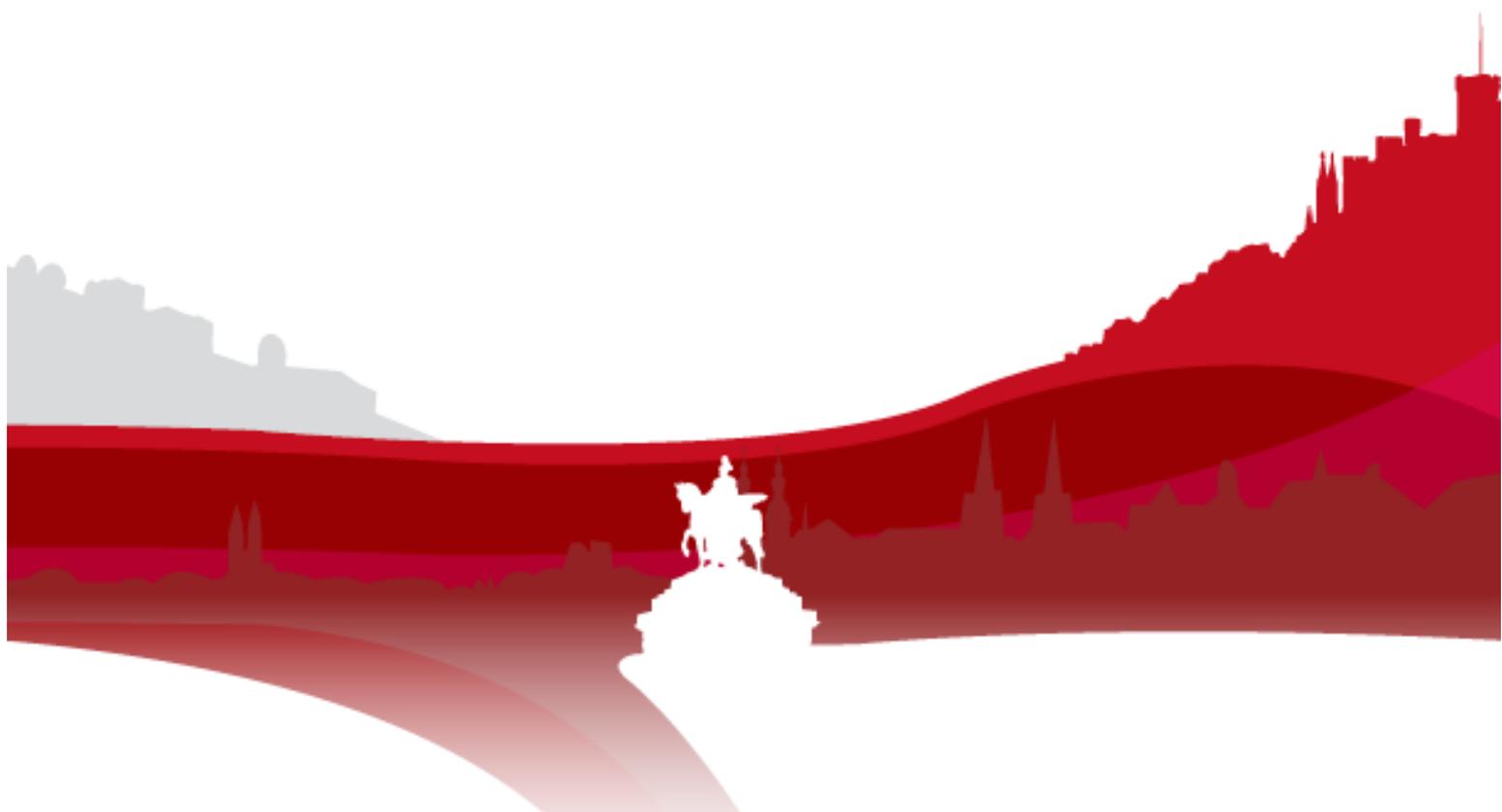


SCHLUSSBERICHT

PRÜFUNGSHANDLUNGEN & -ERGEBNISSE IM HAUSHALTSJAHR 2020.



■ ■ Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kapitel 1 Prüfauftrag und Prüfungsgegenstand	3
1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung	5
1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen	5
Kapitel 2 Prüfung der Haushaltsführung	7
2.1 Produktergebnisse nach Dezernate	9
2.2 Produktergebnisse nach Ämtern	13
Kapitel 3 Prüfung der Zahlungsabwicklung	89
Kapitel 4 Prüfung von Vergaben	97
Kapitel 5 Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen	129
Kapitel 6 Prüfungsergebnis	143

■ ■ Anlage zum Prüfbericht

	Seite
Anlage Produktübersicht nach Dezernate	147





Kapitel 1

Prüfungsauftrag und Prüfungsgegenstand





1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung neben der Prüfung des Jahresabschlusses weitere pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 der

Stadt Koblenz.

Zu diesem Prüfungsauftrag zählen insbesondere

- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,
- die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung einschließlich der Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen sowie
- die Übertragung von Prüfungsaufgaben des Oberbürgermeisters und
- die Prüfung von Vergaben.

Diese Prüfungen wurden im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020 durchgeführt. Sie erfolgten in Anlehnung an die Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors (IIA) und des Deutschen Institutes für Interne Revision (DIIR). Ebenso wurden die einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herangezogen.

Die Rechnungsprüfung hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen jeweils einen Prüfbericht zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Prüfberichte der Rechnungsprüfung werden im vorliegenden Schlussbericht zusammengefasst, in dem insb. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen beschrieben werden. Ferner wird eine abschließende Bewertung der Ergebnisse aus den Prüfungen vorgenommen.

Die Berichterstattung dieses Schlussberichtes orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 450.

1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung geprüft. Die Prüfungshandlungen im Berichtsjahr richteten sich auf **vier Prüfungsobjekte**, und zwar

- die **Prüfung der Haushaltsführung** beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns,
- die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen,
- die gemäß der Organisationsverfügung übertragenen **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Vergabedienstanweisung,



- die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ein Urteil über diese Prüfungsobjekte unter Einbeziehung der Buchführung, der Informationen aus der Auswertung von Daten und Unterlagen sowie aus der Befragung von Personen abzugeben. Im Rahmen der Prüfungen wurden interne, in der Verwaltung vorzufindende Informationen, sowie ursprüngliche, durch eigene Feststellungen entstehen Informationsquellen, als auch abgeleitete Informationen, die aus den Verarbeitungsprozessen gewonnen werden, herangezogen.

Der Ausgangspunkt der Prüfungen besteht in der Betrachtung der bestehenden Produkte innerhalb der Dezernate der Stadt Koblenz im Berichtsjahr. Aus dieser produktbezogenen Perspektive erfolgt eine Auswahl relevanter Produkte als Prüfungsobjekte anhand eines risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Dem **risikoorientierten Prüfungsansatz** gemäß hat die Rechnungsprüfung eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes **Prüfungsprogramm** entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt. Die Prüfungen umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes führte zu einer **Produktauswahl** im Rahmen des Prüfungsprogramms. Diese Produkte wurden nach ihrer finanzwirtschaftlichen Relevanz in Form einer **produktbezogenen Einzelbetrachtung** oder in Form **produktübergreifender Handlungen** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter geprüft.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Alle erbetenen **Nachweise und Auskünfte** wurden durch die verantwortlichen Fachämter der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt bzw. bereitwillig erteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bilden.

Kapitel 2

Prüfung der Haushaltsführung





2.1 Produktergebnisse nach Dezernate

■ ■ Produkte des Dezernates 1

Hinweis: Die zahlenmäßige Darstellung in den nachfolgenden Produkten können Rundungsdifferenzen aufweisen. Die Ergebnisse des jeweiligen Haushaltsjahres beziehen sich auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung (ILV). Die Planansätze im Soll-Ist-Vergleich berücksichtigen die tatsächlich verfügbaren Mittel.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020 in T€	2019 in T€	Differenz in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung					
Produkte					
1111 Verwaltungssteuerung	-1.993	-2.277	284	-2.123	130
1113 Öffentlichkeitsarbeit	-479	-452	-27	-566	87
1114 Gremien	-1.688	-1.663	-25	-1.785	97
1116 Gleichstellung	-195	-163	-32	-196	1
1117 Personalvertretung	-399	-354	-45	-404	5
1121 Personalwirtschaft	-1.909	-3.438	1.529	-5.436	3.527
1122 Personalentwicklung/BGM	-2.995	-2.397	-598	-2.997	2
1131 Organisation	-1.152	-1.016	-136	-1.354	202
1145 Zentrale Dienste	-2.000	-2.114	114	-2.113	113
1146 Versicherungen	-213	-230	17	-207	-6
1149 Zentrale Vergabestelle	-288	-271	-17	-305	17
1161 Finanzverwaltung	-3.509	-3.767	258	-3.006	-503
1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung	-1.796	-1.990	194	-1.794	-2
1181 Rechnungsprüfung	-864	-903	39	-771	-93
1191 Recht	-1.169	-1.390	220	-1.157	-12
1211 Statistik	-430	-377	-53	-419	-11
1226 Schiedsamt	-6	-7	1	-7	1
3516 Sozialversicherungsangelegenheiten	-98	-106	8	-103	5
5222 Mietspiegel	-26	-13	-13	-33	7
Teilhaushalt 01 – gesamt	-21.209	-22.928	1.719	-24.776	3.567

Teilhaushalt 02 – Bürgerservice

Produkt

1223 Bürgerservice	-1.178	-1.208	30	-1.214	36
Teilhaushalt 02 – gesamt	-1.178	-1.208	30	-1.214	36



Teilhaushalt 03 – Umwelt

Produkte

1115 Lokale Agenda 21	-125	-131	6	-133	8
5374 Abfallrecht	-183	-232	49	-195	12
5522 Gewässeraufsicht/Bodenschutz	-427	-533	106	-451	24
5541 Naturschutz/Landschaftspflege	-366	-386	20	-419	53
5611 Umweltschutzmaßnahmen	-607	-623	16	-885	278
Teilhaushalt 03 – gesamt	-1.708	-1.905	197	-2.083	375

Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

Produkte

5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011	252	1.583	-1.331	0	252
5118 BUGA 2029	-64	0	-64	-61	-3
5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	-652	1.325	-1.977	-974	322
Teilhaushalt 04 – gesamt	-464	2.908	-3.372	-1.035	571

Teilhaushalt 11 – Zentr. Finanzdienstleist.

Produkte

6111 Steuern, Allg. Zuweisung, Umlagen	274.658	249.604	25.054	273.114	1.544
6121 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	-10.099	-8.571	-1.528	-10.348	249
6129 Hh.-weite Sonderbuchungssachverh.	0	1	-1	0	0
6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsfähige EB's	633	760	-127	350	283
6261 Beteiligung, Anteile, Wertpapiere	6.034	5.126	908	4.796	1.238
Teilhaushalt 11 – gesamt	271.226	246.920	24.306	267.912	3.314

■ ■ Produkte des Dezernates 2

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2020	2019	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 05 – Sicherheit u. Ordnung

Produkte

1118 Migration und Integration	-638	-784	146	-691	53
1212 Wahlen	-165	-596	431	-146	-19
1221 Sicherheit und Ordnung	-4.058	-3.912	-146	-4.193	135
1227 Personenstandswesen, Beurkund.	-508	-576	68	-512	4
1229 Unterbringungsk., Aufenthalt, Asyl	-3.010	-3.420	410	-3.641	631
1231 Verkehrsüberwachung	-1.584	-1.762	178	-1.692	108
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassung.	-837	-655	-182	-672	-165
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberw.	-669	-754	85	-697	28
1261 Brandschutz	-10.822	-13.091	2.269	-10.712	-110
1262 Leitstelle	-654	-697	43	-910	256
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz	-3.981	-910	-3.071	-3.389	-592
5732 Märkte, Kirmesse	-167	-156	-11	-158	-9
Teilhaushalt 05 – gesamt	-27.093	-27.313	220	-27.413	320



Teilhaushalt 06 – Soziales u. Jugend

Produkte

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-14.092	-22.793	8.701	-14.417	325
3121 Grundsicherung Arbeitssuch. SGB II	-7.361	-11.652	4.291	-12.968	5.607
3122 Sicherung des Lebensunterhaltes	168	-176	344	178	-10
3131 Hilfen für Asylbewerber	-2.310	-2.015	-295	-1.648	-662
3141 Soziale Einrichtungen	-257	-237	-20	-205	-52
3161 Leistungen medizin. Rehabilitation	-54	0	-54	-49	-5
3162 Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben	-3.610	0	-3.610	-3.777	167
3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung	-2.180	0	-2.180	-1.194	-986
3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe	-12.688	0	-12.688	-15.194	2.506
3169 Sonst. Leistungen Eingliederungshilfe	-1.500	0	-1.500	-1.315	-185
3311 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf.	-842	-612	-230	-1.059	217
3411 Unterhaltsvorschussleistungen	-1.565	-1.263	-302	-2.098	533
3431 Betreuungsleistungen	-417	-422	5	-403	-14
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistungen	-1.491	-1.451	-40	-1.955	464
3521 Bildung und Teilhabe	-287	-348	61	-311	24
3611 Förd. v. Kindern in Tageseinricht./-pfl.	-16.694	-18.507	1.813	-20.219	3.525
3621 Jugendarbeit	-568	-659	91	-744	176
3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jug.-, Fam.hilfe	-17.042	-22.946	5.904	-19.280	2.238
3641 Jugendhilfeplanung	-125	-89	-36	-124	-1
3651 Tageseinrichtungen für Kinder	-4.210	-4.438	228	-4.634	424
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	-3.209	-2.900	-309	-2.966	-243
Teilhaushalt 06 – gesamt	-90.334	-90.508	174	-104.382	14.048

Teilhaushalt 07 – Sport

Produkte

4211 Förderung des Sports	-778	-850	72	-972	194
4241 Sportstätten und Bäder	-5.176	-6.231	1.055	-5.587	411
Teilhaushalt 07 – gesamt	-5.954	-7.081	1.127	-6.559	605

■ ■ Produkte des Dezernates 3

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2020	2019	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 08 – Schulen

Produkte

2012 Allgemeine Schulverwaltung	-2.416	-1.772	-644	-2.235	-181
2111 Grundschulen	-9.032	-8.003	-1.029	-7.597	-1.435
2151 Realschulen plus	-4.072	-3.610	-462	-2.721	-1.351
2171 Gymnasien	-6.403	-5.197	-1.206	-5.239	-1.164
2181 Integrierte Gesamtschule	-951	-925	-26	-784	-167
2211 Förderschulen	-1.386	-1.468	82	-1.294	-91
2311 Berufsbildende Schulen	-4.695	-4.468	-227	-3.437	-1.258
2411 Schülerbeförderung	-753	-1.357	604	-1.271	518
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen	-1.420	-1.282	-138	-2.786	1.366
Teilhaushalt 08 – gesamt	-31.128	-28.082	-3.046	-27.364	-3.764



Teilhaushalt 09 – Kultur

Produkte

2511 Mittelrhein-Museum	-1.693	-1.782	89	-1.715	22
2512 Ludwig-Museum	-1.454	-1.236	-218	-1.853	399
2522 Stadtarchiv	-528	-597	69	-516	-12
2611 Stadttheater	-12.090	-11.584	-506	-11.615	-475
2621 Musikpflege	-23	-48	25	-25	2
2631 Musikschule	-1.295	-1.231	-64	-1.296	1
2711 Volkshochschule	-519	-366	-153	-436	-83
2721 Stadtbibliothek	-3.145	-3.441	296	-3.820	675
2811 Heimat- und Kulturpflege	-500	-446	-54	-603	103
2911 Förderung Kirchen-, sonst. Religionsg.	-11	-11	0	-13	2
Teilhaushalt 09 – gesamt	-21.258	-20.742	-516	-21.892	634

■ ■ Produkte des Dezernates 4

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2020	2019	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen u. Verkehr

Produkte

1142 Liegenschaften	1.066	175	891	1.084	-18
1143 Ausgleichsflächen	-340	428	-768	-473	133
1144 Zentrales Gebäudemanagement	-2.360	-2.771	411	-10.890	8.530
1233 Straßenverkehrsbehörde	-773	-856	82	-787	14
5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklung.	-2.755	-4.751	1.996	-3.802	1.047
5112 Geoinformation	-1.926	-2.232	306	-2.171	245
5113 Grundstückswertermittlung	-469	-509	40	-522	53
5211 Bau- und Grundstücksordnung	-624	-251	-373	-879	255
5221 Wohnungsbauförderung	-160	-179	19	-170	10
5231 Denkmalschutz- und pflege	-643	-546	-97	-635	-8
5411 Gemeindestraßen	-13.029	-13.769	740	-14.957	1.928
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraße	-1.411	-1.874	463	-1.122	-289
5421 Kreisstraßen	-1.379	-1.558	179	-1.325	-54
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen	-705	-540	-165	-704	-1
5431 Landesstraßen	-2.153	-1.914	-239	-2.201	48
4539 Ingenieurbauwerke Landestraßen	-378	-310	-68	-418	40
5441 Bundesstraßen	-2.659	-2.307	-352	-2.917	258
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen	-2.526	-3.439	913	-3.200	674
5461 Parkeinrichtungen	1.903	2.570	-667	2.995	-1.092
5471 ÖPNV	-367	-385	18	-366	-1
5511 Öffentliches Grün	-6.529	-6.841	312	-9.775	3.246
5521 Gewässerunterhaltung	-545	-452	-93	-568	23
5551 Kommunaler Forstbetrieb	-683	-581	-102	-979	296
Teilhaushalt 10 – gesamt	-39.445	-42.892	3.447	-54.782	15.337



2.2 Produktergebnisse nach Ämtern

Die Prüfung der Haushaltsführung beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Die zusammenfassende Darstellung der Prüfungshandlungen und -ergebnisse im Berichtsjahr wird nachfolgend anhand der **Produktgliederung** geordnet. Nach der finanzwirtschaftlichen Relevanz bzw. der Relevanz der Prüfungserkenntnisse orientiert sich die Darstellung entweder in einer **produktbezogenen Einzeldarstellung** oder in einer **produktübergreifenden Darstellung** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter.

Verwiesen wird darüber hinaus auf die Gesamtübersicht aller Produkte, gegliedert nach Dezernaten, in der **Anlage**.

■ ■ Produkt des Amtes 10: Haupt- und Personalamt

Produkt 1122 Personalentwicklung / BeGeMa

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	216	220	217	219	-3
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.164	-2.583	-2.670	-3.129	-35
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.948	-2.363	-2.453	-2.910	-38
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.948	-2.363	-2.453	-2.910	-38
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.948	-2.363	-2.453	-2.910	-38
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.995	-2.397	-2.491	-2.997	2

Die Ergebnisse des Berichtsjahres weichen insgesamt nur marginal von den Haushaltsansätzen ab.

Im Vorjahresvergleich ist ein deutlicher Mehraufwand (+581 T€) bei gleichzeitig geringer Ertragsreduzierung (-4 T€) zu konstatieren, woraus ein gegenüber dem Vorjahr höherer Verlust (-585 T€) resultiert.

Die **Ergebnisentwicklung** und der **Eigendeckungsgrad** in den Jahren 2016 bis 2020 stellen sich wie folgt dar:

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	461	393	217	220	216
Aufwendungen	2.265	2.798	2.670	2.583	3.164
Ergebnis/Verlust	1.804	2.405	2.453	2.363	2.948
Eigendeckungsgrad	20,3 %	14,1 %	8,1 %	8,5 %	6,8 %

Der Eigendeckungsgrad des Berichtsjahres weicht erheblich von dem Vorjahreswert ab. Mit 6,8 % liegt dieser ebenso deutlich unter dem Durchschnittswert der Jahre 2016



bis 2019 von 12,75 %. Der negative Trend der letzten Jahre, der lediglich im Vorjahr geringfügig unterbrochen wurde, setzt sich somit fort.

Die **Personalaufwendungen** entwickelten sich in den Jahren 2016 bis 2020 wie folgt:

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwendungen	1.513	1.995	1.761	1.913	2.057
Veränderung zum VJ	-18	+482	-234	+152	+144

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 144 T€ gestiegen. Der Haushaltsansatz wird um 135 T€ überschritten.

Insbesondere unter der **Einzelkostenstelle „K103010E04 Ausbildung“** ist, wie bereits im Vorjahr, ein Anstieg der Personalaufwendungen zu verzeichnen, und zwar um 105 T€. Die Zahl der Auszubildenden erhöhte sich zum 01.08.2020 von 102 auf 110.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** stiegen im Berichtsjahr auf 585 T€ (+187 T€). Darin beinhaltet sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, welche sich von 149 T€ im Vorjahr auf 323 T€ (+174 T€) erhöhten. Kernstück der Aus- und Fortbildung und damit bedeutender Kostenfaktor ist das **Führungskräfteentwicklungsprogramm**. In dessen Rahmen wurden im Berichtsjahr das 270-Grad-Feedback und weitere Führungskräftequalifizierungen um- bzw. fortgesetzt. Das Fortbildungsprogramm im Übrigen wurde im Berichtsjahr neu strukturiert und umfasst die Bereiche Allgemeine Kompetenz (u.a. Kommunikation, Arbeitsorganisation), Fach-/Spezialkompetenz, Führungskompetenz, IT-Digitalisierungskompetenz und Gesundheit. Infolge der Corona-Pandemie konnten von 130 geplanten Veranstaltungen allerdings lediglich 31 durchgeführt werden.

■ ■ Produkt des Amtes 12: Bürgeramt

Produkt 1223 Bürgerservice

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	616	868	865	839	-223
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.728	-2.004	-1.839	-1.982	254
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.112	-1.136	-974	-1.143	31
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.112	-1.136	-974	-1.143	31
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.112	-1.136	-974	-1.143	31
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.178	-1.209	-1.042	-1.214	36

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes fällt im Berichtsjahr deutlich auf 36 % zurück und verliert damit 7 % gegenüber dem Vorjahr. Der Abstand zum durchschnittlichen Eigendeckungsgrad der Jahre 2012 bis 2019 in Höhe von 45 % hat sich von 2 % im Vorjahr auf nunmehr 9% im Berichtsjahr vergrößert.



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Eigendeckungsgrad	47 %	41 %	44 %	44 %	46 %	47%	47%	43%	36%

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Nachfrage von **gebührenpflichtigen Amtshandlungen** des Bürgeramtes stark zurückgegangen. Dadurch verringern sich auf der Ertragsseite die Verwaltungsgebühren und damit einhergehend die Aufwendungen für die Herstellung von Dokumenten. Diese Feststellung gilt sowohl für die **Erträge und Aufwendungen** vor und nach interner Leistungsverrechnung. Das Jahresergebnis (vor ILV) kann somit um 2,1 % verbessert werden bzw. nach interner Leistungsverrechnung sogar um 2,6 %.

Der **Zuschussbedarf** gegenüber den Vorjahren zeigt sich erstmals seit dem Jahr 2016 leicht rückläufig und durchbricht damit den vorherrschend negativen Trend. Hervorzuheben ist, dass nicht gestiegene Erträge, sondern überwiegend sinkende Aufwendungen für diese Entwicklung ursächlich sind.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	690.367	712.650	802.535	865.098	868.393	616.486
Aufwendungen	1.572.304	1.543.934	1.690.679	1.838.997	2.004.144	1.728.223
Ergebnis/Verlust	-881.937	-831.284	-888.144	-973.899	-1.135.752	-1.111.737

Unter Einbeziehung der Jahre 2015 – 2020 ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

(vor ILV)	Durchschnitt (in €)	2020 (in €)	Trend 2020
Erträge	759.254	616.486	↘
Aufwendungen	1.729.713	1.728.223	→
Ergebnis/Verlust	-970.458	-1.111.737	↗

■ Gebührenpflichtige Verwaltungshandlungen des Bürgeramtes:

Fallart	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung in %
Meldebescheinigung	1.770	1.571	1.999	2.207	2.322	2.447	2.098	-14,26
Führungszeugnis	5.415	5.723	6.068	6.851	6.185	6.102	5.842	-4,26
Gewerbezentralregisteranfrage	173	199	161	161	138	194	123	-36,6
BPA (nur gebührenpflichtige)	6.590	6.711	6.600	8.057	9.467	9.315	8.703	-6,57
BPA unter 24 Jahren	2.438	2.842	2.888	2.581	2.380	2.187	1.657	-24,23
Vortläufiger BPA	1.075	1.239	1.176	1.114	1.145	1.075	862	-19,81
Reisepass	3.071	3.144	3.336	3.700	4.048	4.186	2.415	-42,31
Reisepass unter 24 Jahren	1.006	1.098	1.122	1.343	1.263	1.350	666	-50,67
vorl. RP	87	92	91	123	111	103	28	-72,82
Kinderreisepass	1.008	1.140	1.128	1.235	1.349	1.185	607	-48,78
Bewohnerparkausweis*	5.959	6.126	5.703	5.685	5.657	4.785	5.635	17,76
Kfz-Schein Änderung	1.351	1.393	1.294	1.468	1.405	1.589	1.138	-28,38
Gesamt	29.943	31.278	31.566	34.525	35.470	34.518	29.774	-13,74

*Ab dem Jahr 2012 erfolgt (wie auch schon bei den Reisepässen vorher) eine Differenzierung zwischen Ausweisen die an Personen unter 24 und über 24 Jahren ausgegeben wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die prozentuale Abweichung nach der bisherigen Vorgehensweise berechnet. (Quelle: Amt 12 / Bürgeramt)

Es ist darauf hinzuweisen, dass die gebührenpflichtigen Amtshandlungen des Bürgeramtes auch **Beglaubigungen** umfassen, die mit 2.183 zu Buche stehen und bislang nicht aufgeführt worden sind. Insofern erhöht sich die tatsächliche Anzahl gebührenpflichtiger Amtshandlungen entsprechend.



■ **Amtshandlungen des Bürgeramtes (inkl. gebührenfreier Vorgänge)**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einwohnerzahl	111.870	113.197	113.586	113.828	113.879	113.296
Fallzahlen insgesamt	103.046	104.453	109.356	115.994	111.991	ca. 90.000

(Quelle: Zahlenbasis: Amt 12 / Bürgeramt, Tabelle: eigene Erstellung)

Die **Gesamtfallzahl** der bearbeiteten Vorgänge ist im Berichtsjahr, wie auch schon im Vorjahr, rückläufig. Dies ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, durch die eine Reisetätigkeit mit entsprechenden Reisedokumenten fast vollständig ausgeblieben ist. Die Gesamtfallzahl kann im Berichtsjahr aufgrund einer neuen Aufrufanlage nur noch manuell erfasst werden bzw. eine Auslagerung in die neu eingerichtete Servicestelle des Bürgeramtes macht eine Erfassung verschiedenster Leistungen unmöglich (Beantragung Ausweis, Abholung Ausweis, Abholung gelber Säcke oder Steuerformulare).

Die nachfolgend dargestellte Langzeitbetrachtung belegt erneut, dass im Mittel über die Jahre 2015 bis 2020 hinweg der Anteil der gebührenpflichtigen Amtshandlungen des Bürgeramtes bei mindestens 30 % liegt und damit den Servicegedanken des Bürgeramtes widerspiegelt.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einwohnerzahl	111.870	113.197	113.586	113.828	113.879	113.296
Fallzahlen insgesamt	103.046	104.453	109.356	115.994	111.991	90.000
gebührenpflichtige Amtshandlungen	31.278	31.566	34.525	35.470	34.518	31.957
Anteil an der Gesamtfallzahl	30,35%	30,22%	31,57%	30,58%	30,82%	35,51%

Nach der stetigen Steigerung der **Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** in den Jahren 2014 – 2019 sind die Erträge im Berichtsjahr erstmals deutlich rückläufig. Auch hier zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden nachlassenden Reisetätigkeit. Der Einbruch beträgt gegenüber dem Vorjahr annähernd 30 %.

Maßgeblich zu den Erträgen beigetragen haben dennoch die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürgeramtes, obwohl sich diese auf 606 T€ von geplanten 830 T€ reduziert haben. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürgeramtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch das Kundenaufkommen.

Die **Aufwendungen** unterliegen seit dem Jahr 2016 bis in das Jahr 2019 insgesamt einer stetigen Steigerung, die im Berichtsjahr erstmals um 276 T€ gegenüber dem Vorjahr unterboten wurde und damit in etwa dem Niveau des Jahres 2017 entspricht. Den größten Anteil der Aufwendungen bilden neben den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Personal- und Versorgungsaufwendungen ab.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 388 T€ und liegen damit deutlich unter dem Ansatz von 552 T€. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Rückgang sogar um 177 T€ ausgeweitet.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 1.185 T€ (Vorjahr: 1.282 T€) den größten Kostenblock ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 1.238 T€ konnten jedoch leichte Einsparungen (53 T€) erzielt werden.

Die Gesamtnachfrage nach kostenpflichtigen **und** kostenfreien Dienstleistungen des Bürgeramtes hat unmittelbare Auswirkung auf die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**. Diese Aufwendungen bewegen sich nachfragegesteuert und u.a. pandemiebedingt auf einem etwas niedrigeren Niveau, als die Vorjahre.



Mit 29.774 Fällen (Vorjahr: 34.518) liegen annähernd 30 % (Vorjahr: 30,8 %) der Amtshandlungen im gebührenpflichtigen Bereich. Mit 70 % (Vorjahr: 69,2 %) bleiben auch die kostenfreien Amtshandlungen auf einem konstant hohen Niveau und unterstreichen damit erneut den **Servicegedanken** des Bürgeramtes. Beachtet man die nicht in der Statistik erfassten Beglaubigungen, so reichen die Fallzahlen ungefähr an die Werte der Vorjahre heran.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des Bürgeramtes im Haushaltsjahr entspricht erneut den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen. Sowohl die Ertragsseite, als auch die Aufwendungsseite präsentieren sich **pandemiebedingt** rückläufig. Im Ergebnis spiegeln sich damit die rückläufigen Erträge neben den stärker rückläufigen Aufwendungen wieder und können den Verlust eingrenzen.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes hat im Berichtsjahr mit 7 Prozentpunkten deutlich an Wert verloren.

Die **Ertragsseite** wird ausschließlich durch die **Nachfrageintensität** gesteuert, so dass auf diesen Prozess seitens der Teamleitung kein Einfluss besteht.

Rückläufige Fallzahlen sind ebenfalls pandemiebedingt im Berichtsjahr zu verzeichnen und haben nach Ansicht der Rechnungsprüfung lediglich vorübergehenden Charakter. Spätestens mit dem Ende der noch geltenden Reisebeschränkungen und der **Wiederaufnahme der Reisetätigkeit ist auch mit einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.**

Um dieser steigenden Nachfrageintensität (nach der Pandemie) gerecht zu werden, bleibt eine adäquate Personalausstattung nach wie vor zwingend erforderlich, die gleichzeitig eine nachteilige Beeinflussung der Personalkosten mit sich bringt.

■ ■ Produkte des Amtes 20: Kämmerei und Steueramt

Produkt 6111 Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Umlagen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	287.353	271.995	260.999	287.559	-206
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-12.695	-22.391	-26.886	-14.445	+1.750
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	274.658	249.604	234.113	273.114	+1.544
Finanzergebnis	0	0	0	0	±0
Ordentliches Ergebnis	274.658	249.604	234.113	273.114	+1.544
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	274.658	249.604	234.113	273.114	+1.544
Jahresergebnis (nach ILV)	274.658	249.604	234.113	273.114	+1.544

Das Produkt erfasst auf der Ertragsseite die Steuern und Abgaben sowie die allg. Zuweisungen (insb. die Schlüsselzuweisungen B1 und B2 sowie die Investitions-Schlüsselzuweisung). Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen die an das Land zu zahlenden Umlagen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.



Ergebnis

Steuern und Abgaben	2020	2019	2018	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Gewerbsteuer	89.734	112.108	115.769	-22.374
Grundsteuer A	79	82	77	-3
Grundsteuer B	21.052	20.227	20.616	+825
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	52.216	55.949	52.827	-3.733
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	20.255	18.927	16.496	+1.328
Sonstige Steuern (Vergnügungssteuern)	4.443	5.490	6.319	-1.047
Hundesteuer	481	453	442	+28
Jagdsteuer	8	8	8	±0
Zweitwohnsteuer	289	279	240	+10
Familienausgleichsleistungen	5.437	5.499	4.819	-62
Gesamterträge Steuern u. Abgaben	193.994	219.022	217.613	-25.028

Während sich die Erträge aus der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahresergebnis nur marginal veränderten, erhöhten sich die Erträge aus der Grundsteuer B um 4,1 % auf 21,05 Mio. €. Der Hebesatz betrug, nach der Anhebung zum 01.01.2013, unverändert 420 %.

Geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen infolge der Corona Pandemie führten dazu, dass sich die Gewerbesteuererträge gegenüber dem Vorjahr um rd. 20 % reduziert haben. Der derzeitige Gewerbesteuerhebesatz beträgt 420 % und gilt seit 01.01.2015.

Die leicht negative Entwicklung bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wurde durch die rückläufige Konjunkturlage und den damit verbunden gesunkenen Einkommenssteuerzahlungen wiedergespiegelt. Die nach der Gewerbesteuer fiskalisch gesehen zweitbedeutsamste Steuereinnahme der Stadt hat sich zum Vorjahr um 3.732 T€ oder 6,7 % reduziert.

Demgegenüber konnte für den Gemeindeanteil aus der Umsatzsteuer - wie schon im Vorjahr - ein deutliches Plus verzeichnet werden. Die Steigerung betrug 1.327 T€ (7,0 %).

Die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer begann zum 01.06.2012 und brachte im Berichtsjahr Einnahmen von 289 T€. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein geringfügiger Anstieg zu verzeichnen (+ 10 T€).

Ergebnis

Zuwendungen u. sonst. Transfererträge	2020	2019	2018	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Schlüsselzuweisung B1 (§ 9 (2) Ziffer 1 LFAG)	9.786	9.783	9.737	+3
Schlüsselzuweisung B2 (§ 9 (2) Ziffer 2 LFAG)	25.115	21.358	8.489	+3.757
Schlüsselzuweisung C1 (§ 9a (2) Ziffer 1 LFAG)	5.466	4.589	5.092	+877
Schlüsselzuweisung C2 (§ 9a (2) Ziffer 2 LFAG)	9.898	6.976	7.333	+2.922
Schlüsselzuweisung C3 (§ 9a (2) Ziffer 3 LFAG)	6.443	2.918	4.710	+3.525
Investitionsschlüsselzuweisung (§ 10 LFAG)	1.453	1.451	1.537	+2
Zuweisung Kommunaler Entschuldungsfond	2.627	2.627	2.627	±0
Integrationspauschale (einmalig)	328	1.321	1.610	-993
Unterstützungsfonds	422	422	427	±0
Integrationspauschale	0	0	881	±0
Gewerbsteuerkompensationszahlung	27.817	0	0	+27.817
Sonderzahlung Corona - Pandemie	2.854	0	0	+2.854
Gesamterträge Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonstige Transfererträge	92.209	51.445	42.443	+40.764

Im Berichtsjahr erzielte die Stadt Koblenz aus der Schlüsselzuweisung (B1) nach § 9 (2) Ziffer 1 LFAG im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderte Erträge i. H. v. 9,78 Mio. €.



Die Steigerung beruht auf einer um 32 Einwohner höheren Bevölkerungsmesszahl bei einem gleichbleibenden Berechnungsmaßstab von 86 € pro Einwohner. Da die Bedarfsmesszahl die Finanzkraftmesszahl überschritt, war die Voraussetzung für die Gewährung von Schlüsselzuweisungen durch das Land nach § 9 (2) Ziffer 2 LFAG erfüllt. Die Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 25.115 Mio. €, gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen deutlichen Anstieg i. H. v. 3.757 Mio. €.

Die in 2014 erstmalig gezahlte Schlüsselzuweisung C wird ab dem Jahr **2018** in drei Zuweisungen aufgeteilt. Aus der **Schlüsselzuweisung C1**, die 50 v. H. der Belastung aus der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen als örtliche Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII abdecken soll, erhielt die Stadt Koblenz im Berichtsjahr 5,47 Mio. €.

Weitere Erträge i. H. v. 6,90 Mio. € ergaben sich aus der **Schlüsselzuweisung C2**, die als Ausgleich für die Belastung der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeiträgen, Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen nach dem SGB II, aus der Gewährung von Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII sowie aus der Beteiligung des örtlichen Trägers der Sozialhilfe an den Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe gemäß § 6 des Landesgesetzes zur Ausführung des SGB XII gezahlt wurden.

Zur weiteren Entlastung der Kommunen im Bereich der Sozialhilfeausgaben zahlte das Land im Berichtsjahr die **Schlüsselzuweisung C3**. Der Anteil der Stadt Koblenz belief sich auf 6,44 Mio. T€..

Zudem bewilligte das Land Investitionsschlüsselzuweisungen nach § 10 LFAG, die im Finanzhaushalt zur Verminderung des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit verwendet werden sollen. Die Zahlung ist ebenfalls abhängig von der Differenz zwischen Finanzbedarf und Finanzkraft der Kommune und betrug im Berichtsjahr 1.453 T€.

Die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz ergab für 2020 eine Zuweisung von 2.627 T€. Zudem wurden eine einmalige Integrationspauschale des Landes i. H. v. 328 T€ sowie die Zuweisung des Landes für die Wahrnehmung inklusiv sozialintegrativer Aufgaben (Unterstützungsfonds gem. § 109b SchulG) von 422 T€ gezahlt.

Zur Abmilderung der Folgen der Corona - Pandemie erfolgte durch das Land Rheinland – Pfalz eine Sonderzahlung zur Deckung verschiedener Kosten i. H. v. 2.854 T€ sowie eine Gewerbesteuerkompensationszahlung von 27.817 T€.

Allgemeine Umlagen, sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis			
	2020	2019	2018	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Gewerbesteuerumlage	7.548	16.819	18.909	-9.271
Allgemeine Umlage an das Land	0	0	495	±0
Finanzausgleichsumlage	4.284	4.098	6.005	+186
Einzelwertberichtigungen	863	1.408	1.340	-541
Pauschalwertberichtigung	0	66	138	-66
Gesamtaufwand für allgemeine Umlagen und sonstige laufende Aufwendungen	12.695	22.391	26.887	-9.696

Die im Berichtsjahr gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen führten zwangsläufig zu einem Rückgang der an das Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Die gegenüber dem Vorjahr stärkere Finanzkraft der Stadt Koblenz ist der Grund für die in 2020 leicht gestiegene, an das Land zu zahlende Finanzausgleichsumlage.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	389	1.062	893	81	+308
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-193	- 152	-327	-60	-133
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	196	910	566	21	+175
Finanzergebnis	-10.295	- 9.481	-10.705	-10.368	+73
Ordentliches Ergebnis	-10.099	- 8.571	-10.139	-10.347	+248
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.099	- 8.571	-10.139	-10.347	+248
Jahresergebnis (nach ILV)	-10.099	- 8.571	-10.139	-10.347	+248

Das Produkt umfasst den Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang aller Finanzierungsvorgänge bei der Stadt Koblenz stehen. Hierzu zählen insb. die Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Zinserträge und -einzahlungen sowie die Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

Das Produkt schließt mit einem Fehlbetrag von 10.099 T€ ab und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.528 T€. Im Vergleich zum Haushaltsansatz hat sich das Ergebnis um 249 T€ verbessert.

Der laufende Ertrag aus Verwaltungstätigkeit **beinhaltet** im Wesentlichen eine Rechnungskorrektur (Zinsanteil: 173 T€) im Rahmen des Wohnbausanierungsvertrages sowie die Korrektur von Einzelwertberichtigungen (136 T€). Weiterhin wurde hier die Anpassung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte verbucht.

Der **Aufwand aus der Verwaltungstätigkeit** erhöhte sich zum Vorjahr um 41 T€.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einem saldierten Fehlbetrag von 10.295 T€ negativer als im Vorjahr (Fehlbetrag 9.481 T€) dar. Vergleicht man das Ergebnis des Berichtsjahres mit dem des Jahres 2009 von 4.058 T€, so hat sich der Negativsaldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand in vier Jahren um das 2,5-fache erhöht.

Im Einzelnen entwickelten sich Zinserträge und Zinsaufwand wie folgt:

	Ergebnis			
	2020	2019	2018	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zinserträge und Zinsaufwand				
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	742	1.855	1.282	-1.113
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	11.037	11.336	11.987	-299
Saldo = Finanzergebnis	10.295	9.481	10.705	-814

Bei **Zinserträgen und sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich um Erträge aus dem Kontokorrentverkehr, Bürgschaftsgebühren, Erträgen aus derivaten Zinsgeschäften, aus Stundungszinsen und aus der Verzinsung von Gewerbesteuern nach § 233a AO. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf gesunkene Einnahmen aus der Verzinsung von Gewerbesteuer nach § 233a AO zurückzuführen (- 1.089 T€).

Der Aufwand für **Zinsen und sonstigen Finanzaufwand** reduzierte sich um 299 T€. Während sich die Zinsen für langfristige Darlehen infolge zinsgünstiger Umschuldungen

und Prolongationen sowie dem anhaltend niedrigen Zinsniveau um 347 T€ verminderten, erhöhten sich die Zinsen im kurzfristigen Segment für Darlehen zur Liquiditätssicherung geringfügig um 11 T€. Im Bereich der sonstigen Zinsen und Finanzaufwendungen erhöhten sich die Aufwendungen aus der Verzinsung sonstiger Steuernachforderungen um 158 T€ während sich die Aufwendungen für Derivate um 64 T€ reduzierten.

Gemessen am Ergebnis des Jahres 2009 von 10.332 T€ beträgt die Steigerung für Zinsaufwendungen nunmehr 705 T€ oder 6,8 %.

■ ■ Produkte des Amtes 31: Ordnungsamt

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Ordnungsamt bewirtschaftet insgesamt **8 Produkte**.

Zusammengefasst ergibt sich damit für das Ordnungsamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	6.664	6.896	5.430	6.512	+152
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-17.057	-18.594	-12.879	-17.879	+822
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.393	-11.698	-7.449	-11.367	+974
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-10.393	-11.698	-7.449	-11.367	+974
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.393	-11.698	-7.449	-11.367	+974
Jahresergebnis (nach ILV)	-11.128	-12.042	-7.772	-11.892	+764

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Ordnungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr **39,1 %** (Vorjahr: **37,1 %**). Damit wird der seit dem Jahr 2015 festgestellte Trend rückläufiger Eigendeckungsgrade (2019: 37,1 %, 2018: 42,16 %, 2017: 43,3 %, 2016: 49,1 %, 2015: 53,6 %) erstmals gebrochen.

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der acht Produkte wie folgt dar:

Produkt	Eigendeckungsquote
1118 Migration und Integration	0,06%
1212 Wahlen	0,05%
1221 Sicherheit und Ordnung	13,21%
1231 Verkehrsüberwachung	60,91%
1232 Erlaubnisse Verkehr	64,49%
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	8,80%
5732 Märkte, Kirmessen	0,21%
1229 Unterbringungskoordination, Aufenthalt und Asyl	46,65%
	gesamt 39,07%



Der Berechnung der gesamten Eigendeckungsquote liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte zu Grunde.

Hervorzuheben sind erneut die Eigendeckungsgrade der Produkte 1231 (Verkehrsüberwachung) und 1232 (Erlaubnisse Verkehr), die beide über 60% notieren und damit einen **geringen Zuschussanteil** benötigen.

Im Gegenzug sind die Produkte 1118 (Migration), 1212 (Wahlen) und 1241 (Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung) sowie 5732 (Märkte, Kirmessen) zu nennen, die teilweise deutlich unter der 10 %-Marke notieren und damit einen erheblich höheren Zuschussanteil erfordern. Im Mittelfeld bewegt sich lediglich das Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl mit einem steigenden Eigendeckungsgrad von 46,7 % (Vorjahr: 36,2 %).

Der **Zuschussbedarf** vor ILV ist von geplanten 11.367 T€ auf 10.393 T€ im Ergebnis zurückgegangen (+ 974 T€). Der geplante Jahresfehlbetrag liegt mit 11.892 T€ rd. 764 T€ über dem tatsächlichen Ergebnis von 11.128 T€ nach interner Leistungsverrechnung.

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	5.261.627	5.443.166	5.429.582	6.896.338	6.664.307
Aufwendungen	10.719.386	12.558.459	12.878.798	18.593.752	17.057.422
Ergebnis/Verlust	-5.457.759	-7.115.293	-7.449.216	-11.697.414	-10.393.115

Die Entwicklung ansteigender Jahresverluste seit dem Jahr 2016 kann im Berichtsjahr erstmals eine Umkehr erfahren. Trotz leicht rückläufiger Erträge gegenüber dem Vorjahr konnten die Aufwendungen so deutlich reduziert werden, dass sich der Verlust gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. € reduzierte.

Entwicklung der Personalkosten*

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Personalaufwand	8.347.880	9.835.495	9.800.510	13.161.052	12.146.971

*Zeilen 11 und 12 der Ergebnisrechnung bzw. ab 2019 Zeile 9

Nach dem sprunghaften Anstieg der Personalkosten im Jahr 2019 durch die Übernahme der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Produktes 1229 (Unterbringungscoordination, Aufenthalt u. Asyl), verzeichnen die Personalaufwendungen im Berichtsjahr mit 1.014.081 € einen deutlichen Rückgang um 8,3 %.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresergebnissen erläutert.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	6	18	0	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-630	-782	-567	-684	+54
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-630	-776	-549	-684	+54
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-630	-776	-549	-684	+54
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-630	-776	-549	-684	+54
Jahresergebnis (nach ILV)	-638	-784	-555	-691	+53

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung liegt mit 630 T€ (Vorjahr: 776 T€) deutlich (-146 T€) unter dem Vorjahreswert. Der geplante Verlust vor sowie nach interner Leistungsverrechnung wurde um 54 T€ bzw. 53 T€ unterschritten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 177 T€ und konnten gegenüber dem Vorjahr (225 T€) deutlich um 48 T€ reduziert werden.

Für folgende Programme wurden u.a. Mittel eingeplant: Sprachförderung an Schulen sowie qualifizierte Hausaufgabenhilfe (130 T€), fachsprachlicher Förderunterricht an der Universität Koblenz -FUNK- (88 T€), Durchführung von förderfähigen Sprachkursen an der VHS (52 T€).

Es handelt sich in erster Linie um **Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung** für Menschen mit Migrationshintergrund.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	602	865	1.118	791	-189
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.553	-4.705	-5.908	-4.893	-340
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.952	-3.840	-4.790	-4.102	150
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.952	-3.840	-4.790	-4.102	150
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.952	-3.840	-4.790	-4.102	150
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.058	-3.912	-4.897	-4.193	135

Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich auf 3,95 Mio. € (Vorjahr: 3,84 Mio. €) bei einem geplanten Verlust gem. Haushaltsansatz von 4,1 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung von 112 T€ zum Vorjahr und gegenüber dem Haushaltsansatz eine Unterschreitung des Ansatzes um 150 T€. Nach interner Leistungsverrechnung verringerte sich die Unterschreitung des Haushaltsansatzes auf nunmehr 135 T€.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 440 T€ deutlich unter dem Haushaltsansatz von 743 T€. Die geplanten Erträge verteilen sich dabei auf folgende Positionen: Gebühren Gewerbe- und Gaststättenwesen (125 T€), Sondernutzungsgebühren (450 T€) und Verwaltungsgebühren für Sondernutzungen (30 T€), Gebühren der allgemeinen Gefahrenabwehr (30 T€). Hierzu zählen auch Gebühren für Waffenscheine sowie Rückforderungen von erstattungspflichtigen Angehörigen bei durch das Ordnungsamt veranlassten Bestattungen (100 T€).

Die **sonstigen laufenden Erträge** liegen mit 168 T€ (Vorjahr: 117 T€) erneut deutlich höher als der Haushaltsansatz von 40 T€. Es empfiehlt sich eine realistische Anhebung des Ansatzes, da im vierten Jahr in Folge deutlich höhere Erträge erzielt wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die **Personalaufwendungen** mit 3,517 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio.) nochmals deutlich um 280 T€ (Vorjahr: 870 T€) reduziert. Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 663 T€ zwar unter dem Haushaltsansatz von 706 T€, jedoch sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 190 T€ angestiegen.

Eine direkte Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre bleibt aufgrund der **Umgliederung von Erträgen und Aufwendungen in das 2019 neu eingerichtete Produkt „1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl“** nicht mehr gegeben. Mit der Neueinrichtung des Produktes 1229 fallen auf der Ertragsseite Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transfererträge, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen und Umlagen weg. Auf der Aufwandsseite fallen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Aufwendungen für Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen weg.

Produkt 1231 Verkehrsüberwachung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.409	2.475	2.750	2.702	-293
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	3.955	-4.115	-3.438	-4.362	407
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.546	-1.640	-688	-1.660	114
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.546	-1.640	-688	-1.660	114
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.546	-1.640	-688	-1.660	114
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.584	-1.762	-726	-1.692	108

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV beträgt 1,55 Mio. € (Vorjahr: 1,64 Mio. €) bei einem geplanten Verlust gemäß Haushaltsansatz von 1,66 Mio. € (Vorjahr: 828 T€). Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung um 112 T€ (Vorjahr: -812 T€). Der Vergleich der Ergebnisse vor ILV für die Jahre 2018-2020 zeigt nach einem deutlichen Einbruch im Jahr 2019 auf 1,64 Mio. € eine leichte Erholung auf -1,55 Mio. €.

Die **Einnahmen aus Verwarngeldern** bestimmen die Entwicklung des Produktes maßgeblich. Im Berichtsjahr wurden 2,7 Mio. € im Haushaltsplan veranschlagt. Hiervon entfielen auf die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs Einnahmen von 1,78 Mio. € bei geplanten 2,15 Mio. € und 629 T€ bei geplanten 550 T€ auf Einnahmen aus Abschleppmaßnahmen.

Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre wurden die Haushaltsansätze angepasst.

Durch eine gestiegene Anzahl von Abschleppvorgängen steigen sowohl die hieraus entstehenden Verwaltungsgebühren als auch die Aufwendungen für die verstärkte Inanspruchnahme der Dienstleistung des Abschleppunternehmens. Die gestiegene Anzahl resultiert aus konsequentem Abschleppen (z. B. bei absolutem Halteverbot) und ist durch den seit Frühjahr 2018 neu geschlossenen Vertrag mit einem Abschleppunternehmen möglich. Der neue Vertrag ermöglicht kurze Reaktionszeiten.

■ **Anzahl der Verwarnungsfälle**

Jahr	Ruhender Verkehr	Fließender Verkehr		Gesamt
		Mobile Anlagen	Stationäre Anlagen	
2006	118.387	18.261	20.948	39.209
2007	122.782	22.412	20.933	43.345
2008	100.123	16.639	14.233	30.872
2009	99.255	15.519	21.579	37.098
2010	108.361	13.483	22.576	36.059
2011	143.784	13.813	7.526	21.339
2012	150.038	13.009	9.574	22.583
2013	143.358	14.844	9.252	24.096
2014	131.315	15.052	7.334	22.386
2015	123.000	14.862	8.372	23.234
2016	116.403	15.386	14.789	30.175
2017	96.298	10.582	22.317	32.899
2018	79.400	10.582	24.281	34.863
2019	65.265	4.602	25.422	30.024
2020	60.594	13.780	14.623	28.403

Insgesamt betrachtet bleiben die **Erträge aus Verwaltungstätigkeit** im Berichtsjahr mit 2,4 Mio. € nur 66 T€ hinter denen des Vorjahres zurück. Die Verwarnungsfälle des ruhenden Verkehrs gehen um 5.000 Fälle zurück, während sich die Fallzahl der mobilen Anlagen deutlich um 9.178 Fälle auf nunmehr 13.780 gesteigert hat. Die Fallzahlen der stationären Anlagen verzeichnen einen signifikanten Rückgang auf 14.623 Fälle (Vorjahr: 25.422), so dass die Gesamtzahl der mobilen und stationären Anlagen insgesamt einen Rückgang um 1.600 Fälle verzeichnet.

Die Anzahl der Abschleppvorgänge ist nach dem Hochpunkt im Jahr 2019 auf nunmehr 2.588 im Berichtsjahr reduziert.

	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Abschleppvorgänge	1.672	2.994	3.144	2.588



Im Ergebnis bleiben die **sonstigen laufenden Erträge** mit 1,78 Mio. € deutlich hinter dem Haushaltsansatz von 2,15 Mio. € zurück. Insb. die ordnungsrechtlichen Erträge aus Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgeldern sind im Berichtsjahr rückläufig.

Im Gegenzug liegen die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** mit 629 T€ (Vorjahr: 680 T€) zwar unter dem Vorjahreswert, jedoch über dem Haushaltsansatz von 550 T€.

Die **Aufwendungen** aus Verwaltungstätigkeit insgesamt verzeichnen einen Rückgang von 407 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz. Dies spiegelt ziemlich genau den Rückgang der Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber dem Haushaltsansatz wieder (- 404 T€).

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** entsprechen im Berichtsjahr mit 482 T€ in etwa dem Haushaltsansatz vom 456 T€. Die in den Vorjahren vorgeschlagene, realistischere Haushaltsplanung wurde dabei umgesetzt. U.a. werden dort die Aufwendungen für die Unterhaltung der stationären und mobilen Radargeräte (16 T€) sowie für Abschleppmaßnahmen für verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge (400 T€) veranschlagt. Da sich die Zahl der Abschleppvorgänge im Berichtsjahr reduziert hat, korrespondiert dies auch unmittelbar mit den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, die wie oben dargestellt ebenfalls leicht rückläufig sind.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen mit 483 T€ (Vorjahr: 409 T€) 38 T€ unter dem Haushaltsansatz von 521 T€, jedoch gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres um 74 T€ höher. Die sonstigen laufenden Aufwendungen gliedern sich in: Aufwendungen für die Datenverarbeitung (201 T€), Porto (117 T€), Telefon/Handy (15 T€), Dienst- und Schutzkleidung für die Mitarbeiter der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs sowie Fortbildung. Die Steigerung der sonstigen laufenden Aufwendungen ist vornehmlich auf die erstmals ganzjährigen Mietzahlungen für die Löhrrstraße 27 zurückzuführen, da im Vorjahr nur ein halbes Jahr an Miete gezahlt worden ist.

■ ■ Produkte des Amtes 37: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Produkt 1261 Brandschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	494	745	531	419	75
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-10.613	-13.014	-9.464	-10.707	-94
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.119	-12.269	-8.933	-10.289	170
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-10.119	-12.269	-8.933	-10.289	170
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.119	-12.269	-8.933	-10.289	170
Jahresergebnis (nach ILV)	-10.822	-13.091	-9.643	-10.711	-111

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 12,269 Mio. €) bei einem Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 9,480 Mio. €). Dies bedeutet im Ergebnis vor ILV eine leichte Verbesserung gegenüber dem Haushaltsansatz von 170 T€. Gegenüber dem Vorjahresergebnis (12,269 Mio. €) ist hingegen eine deutliche Verbesserung von 2,1 Mio. € festzustellen. Unter Berücksichtigung der ILV von 703 T€ (Vorjahr: 822 T€) beträgt der Jahresfehlbetrag nunmehr 10,822 Mio. € (Vorjahr: 13,091 Mio. €) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis nach ILV um 2,269 Mio. € verbessert.

Die **sonstigen laufenden Erträge** weisen, wie schon in den beiden Vorjahren, keinen Haushaltsansatz auf. Tatsächlich liegen Erträge von 22 T€ bzw. im Vorjahr 195 T€ vor. Hierauf wurde bereits in den Schlussberichten 2019 bzw. 2018 hingewiesen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** bleiben im Berichtsjahr mit 211 T€ hinter dem Haushaltsansatz von 225 T€ zurück. Hier sind Erträge aus Dienstleistungen der Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr (150 T€), Erträge aus der Vermietung der Atemschutzübungsanlage (8.500 €) sowie Erstattungen des Amtes 61/ Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung für Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren (65 T€) zu nennen.

Ab dem Jahr 2020 führt die Feuerwehr keine Brandsicherheitswachen mehr im Theater, der Rhein-Mosel-Halle sowie der CGM-Arena durch. Dies erfolgt künftig in Eigenregie bzw. durch externe Anbieter. Hierdurch reduzieren sich die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ab dem Jahr 2020.

Die **Personalaufwendungen** schließen im Ergebnis mit einem Aufwand von 8,943 Mio. € und liegen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 11,356 Mio. €. Ursächlich dafür sind rückläufige Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die von 2,9 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 442 T€ gesunken sind sowie die reduzierte Zuführung zu den Beihilferückstellungen, die sich von 605 T€ auf 95 T€ reduziert haben.

Produkt 1262 Leitstelle

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.177	1.054	935	1.042	135
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.792	-1.703	-1.368	-1.733	-59
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-615	-649	-433	-691	76
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-615	-649	-433	-691	76
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-615	-649	-433	-691	76
Jahresergebnis (nach ILV)	-654	-697	-477	-910	256

Das **Jahresergebnis** vor ILV konnte um 34 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis auf einen Verlust von 615 T€ begrenzt werden. Gegenüber dem Haushaltsansatz bedeutet das eine Verbesserung um 76 T€. Nach erfolgter interner Leistungsverrechnung beträgt der Verlust 654 T€, die einem geplanten Jahresfehlbetrag von 910 T€ gegenüberstehen, so dass sich der Verlust gegenüber dem Ansatz um 256 T€ verbessert.



Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen mit 1.132 T€ (Vorjahr: 999 T€) 133 T€ über den Vorjahreserträgen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Disponenten-Stellen von 11,5 auf 12,5 Disponenten sowie der damit zusammenhängenden Anpassung der Personalkostenerstattungen (Erstattungen Integrierte Leitstelle: Personalkosten: 750 T€, Sach- und Betriebskosten: 250 T€), die vom jeweiligen Aufwand abhängen und im Voraus schwer zu schätzen sind.

Der Haushaltsansatz der sonst. laufenden Aufwendungen von 446 T€ wurde im Berichtsjahr um 8 T€ überschritten. Es handelt sich in erster Linie um Aufwendungen, die mit der EDV in Verbindung stehen, wie z.B. Systemprüfungen, Wartungsverträge, das Hosting von virtuellen Maschinen etc. Die Mehraufwendungen in diesem Bereich von 8 T€ sind allein ursächlich für die o.g. Überschreitung des Ansatzes

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** bleiben mit 63 T€ rd. 21 T€ hinter dem avisierten Haushaltsansatz zurück und haben sich gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert (2019: 123 T€).

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bleiben mit 1,196 Mio. € unter dem Haushaltsansatz von 1,345 Mio. € zurück.

■ ■ Produkte des Amtes 40: Kultur- und Schulverwaltungsamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschaftet insgesamt 12 Produkte. Deren Ergebnisse stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	7.545	6.053	9.432	6.863	682
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-17.025	-15.569	-14.469	-18.395	1.370
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-9.480	-9.516	-5.037	-11.532	2.052
Jahresergebnis (vor ILV)	-9.480	-9.516	-5.037	-11.532	2.052
Jahresergebnis (nach ILV)	-31.661	-28.588	-21.112	-28.005	-3.656

Das Jahresergebnis vor ILV unterschreitet den Haushaltsansatz um 2.052 T€ und nach ILV um 3.656 T€.

Von dem Vorjahresergebnis weicht das Jahresergebnis (vor ILV) infolge gleichsam gestiegener Erträge und Aufwendungen insgesamt nur marginal um 36 T€ ab.

Bei den einzelnen Produkten haben sich demgegenüber teilweise erhebliche Abweichungen im Vorjahresvergleich ergeben. Hervorzuheben sind insoweit insbesondere die Produkte 2012 „Allgemeine Schulverwaltung“ und 2111 „Grundschulen“, in welchen neben einer negativen Ertragsentwicklung eine gleichzeitige Aufwandssteigerung festzustellen ist. Bei dem Produkt 2311 „Berufsbildende Schulen“ stehen einer verbesserten Ertragslage gestiegene Aufwendungen gegenüber. Im Bereich

der Schülerbeförderung (Produkt 2411) finden sich deutlich gestiegene Erträgen neben reduzierten Aufwendungen.

Nähere Erläuterungen zu der Ertrags- und Aufwandsentwicklung finden sich in den jeweiligen Produkten.

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse:

vor ILV, in €	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	5.561.290	14.396.324	9.431.736	6.052.473	7.544.606
Aufwendungen	-23.605.012	-13.805.997	-14.469.407	-15.568.930	-17.025.570
Ergebnis	-18.043.722	+590.327	-5.037.671	-9.516.457	-9.480.426

Der zusammengefasste Eigendeckungsgrad aller vom Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im laufenden Jahr 44,31 % (2019: 38,9 %, 2018: 65,18 %, 2017: 104,3 %, 2016: 23,6 %).

Einnahmen- und Ausgabenstruktur

Wesentliche Faktoren für die Zuschussentwicklung aller Produkte sind (vor ILV):

(in T€)	2018	2019	2020
Erträge	9.432	6.053	7.544
Zuwendungen, allg. Umlagen, Transfererträge	3.811 (40,41 %)	3.293 (54,4 %)	4.907 (65,04 %)
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54 (0,57 %)	52 (0,86 %)	34 (0,45 %)
Privatrechtliche Leistungsentgelte	852 (9,03 %)	1.209 (19,97 %)	832 (11,03 %)
Kostenerstattung/-umlagen	3.824 (40,54 %)	1.453 (24,01 %)	1.729 (22,92 %)
Sonstige laufende Erträge	891 (9,45 %)	46 (0,76 %)	42 (0,56 %)
Aufwand	-14.469	-15.569	-17.025
Personal- und Versorgungsaufwand	-3.174 (21,94 %)	-3.577 (22,97 %)	-3.656 (21,48 %)
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.191 (49,7 %)	-7.261 (46,64 %)	-8.833 (51,88 %)
Sonstige Aufwendungen, Zuwendungen	-3.255 (22,5 %)	-3.884 (24,95 %)	-3.589 (21,08 %)
Abschreibungen	-849 (5,86 %)	-847 (5,44 %)	-947 (5,56 %)

Neben den oben dargestellten Aufwendungen ist in den jeweiligen Produkten auch der Aufwand darzustellen, der durch die Nutzung eines Gebäudes entsteht. Handelt es sich dabei um gebäudebezogene (konsumtive) Aufwendungen, die im Verantwortungsbereich des Zentralen Gebäudemanagements (ZGM), Produkt 1144, liegen, erfolgt dies über die interne Leistungsverrechnung (ILV). Mittels dieser werden solche Aufwendungen sowie der gesamte Overhead des ZGM (Personal- und Sachaufwand) verursachungsgerecht auf die jeweiligen Produkte verteilt.

Im Berichtsjahr wurden durch das ZGM zahlreiche Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt. Beispielhaft zu nennen sind:

- Grundschulen: Anbau Mensa (Güls), Sanierung Fenster (Lützel, Immendorf), Sanierung Dachstuhl (Wallerstheim)
- Gymnasien: Energetische Sanierung Dach und Fassade (Görres), Sanierung Toiletten (Görres), Sanierung Schulhof (Eichendorff)
- Clemens-Brentano-Realschule plus: Toilettensanierung, Schaffung Behindertentoilette
- BBS: Sanierung Toiletten (Technik), Sporthallennebenräume (Technik, Julius-Wegeler / JW), Dach, Fassade und Lehrküche (JW), Schaffung FutureLab (JW)

An den Schulen erbrachte Leistungen für Reinigung, Energieversorgung und IT-Infrastruktur/-Betreuung wurden nach Mitteilung des ZGM bei den jeweiligen Produkten wie folgt zum Ausgleich gebracht:



▪ Schulreinigung

Der verrechnete Personalaufwand entspricht der Eigenreinigung und der Sachaufwand überwiegend der Fremdreinigung durch beauftragte Unternehmen.

in T€	2018			2019			2020		
	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ
Grundschulen	22	583	605	24	683	707	8	800	808
Realschulen	0	344	344	0	352	352	0	358	358
Gymnasien	153	420	573	150	500	650	153	570	723
BBS T, G, H	0	326	326	0	269	269	0	335	335
BBS Wirtschaft	74	71	145	53	89	142	58	159	217
Förderschulen	0	131	131	0	150	150	0	149	149
IGS	0	96	96	0	103	103	0	108	108
SUMMEN	249	1.971	2.220	227	2.146	2.373	219	2.479	2.698
Δ zu Vorjahr (Δ%)	+32 (+15)	+2 (+0,1)	+34 (+2)	-22 (-8,8)	+175 (+8,9)	+153 (+6,9)	-8 (-3,5)	+333 (+15,5)	+325 (+13,7)
Eigen- / Fremdreinigung (in %)	11:89			10:90			8:92		

Das Verhältnis von Eigen- zu Fremdleistung entspricht im Wesentlichen dem Wert des Vorjahres, wobei allerdings die Eigenleistungen erneut gesunken sind. Nach Mitteilung des Fachamtes (ZGM) ist in den nächsten Jahren eine moderate Steigerung der Eigenreinigung beabsichtigt. Im Vorjahresvergleich sind die Reinigungskosten insgesamt pandemiebedingt deutlich angestiegen.

▪ Energie (Heizung, Strom und Wasser)

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Energie i. H. v. 1,62 Mio. € zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Minderaufwand von 27 T€ (-1,6 %).

in T€	2018				2019				2020			
	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ
Grundschulen	256	154	17	427	292	195	16	503	248	183	16	447
Realschulen plus	160	127	8	295	149	103	12	264	147	112	14	273
Gymnasien	198	149	18	365	193	159	17	369	187	180	17	384
BBS T, G, Wirtsch.	144	161	13	318	155	164	13	332	147	159	12	318
Förderschulen	54	40	6	100	46	54	4	104	61	53	6	120
IGS	30	39	2	71	34	37	2	73	36	38	2	76
Summen	842	670	64	1.576	869	712	64	1.645	826	725	67	1.618
Δ in T€ zu Vorj. (Δ%)	-157 (-16)	-7 (-1)	+6 (1)	-158 (-9)	+27 (+3)	+42 (+6)	0 (0)	+69 (+4)	-43 (-5)	+13 (+2)	+3 (+5)	-27 (-2)

▪ IT-Infrastruktur und Betreuung

Die Mittel des Mehrjahresprogramms zur Installation einer EDV-Verkabelung in den Schulen beeinflussen die Aufwandsentwicklung der einzelnen Schulen entsprechend des jeweiligen Realisationsstands. Die Rechnungsergebnisse stellen sich nach Mitteilung des ZGM zusammengefasst wie folgt dar:

EDV-Verkabelung			
in €	2018	2019	2020
Grundschulen	41.648,94	17.667,65	44.549,03
Realschulen Plus	25.159,36	2.489,48	29.371,81
Gymnasien	20.584,59	41.435,64	17.850,00
BBS Technik, Gew., Hausw.	0,00	0,00	0,00
BBS Wirtschaft	0,00	0,00	4.623,64
Förderschulen	0,00	11.843,26	3.271,45
IGS	0,00	0,00	10.528,32
SUMMEN	87.392,89	73.436,03	110.194,25
Δ € zu Vj. (%)	+72.170,36 (+574)	-13.956,86 (-16)	+36.758,22 (+50)

Die EDV-Infrastrukturmaßnahmen wurden durch das ZGM im Berichtsjahr kontinuierlich fortgeführt. Folgende umfangreichere Maßnahmen wurden abgeschlossen:

- Grundschulen Arenberg und Metternich-Oberdorf, Realschule plus und Gymnasium auf der Karthause, Goethe-Realschule plus Neuendorf: Installation von Netzwerk-, Stromversorgungs- und Multimediaverkabelung für PC-Arbeitsplätze und digitale Tafelsysteme in Klassenräumen und Klassenraumcontainern
- Grundschulen Niederberg u. Lützel: Installation von WLAN-Anschlüssen/-Acces Points
- Grundschule Lay: Installation von Netzwerk-, Stromversorgungs- und Multimediaverkabelung für PC-Arbeitsplätze in einem Konferenz-/Besprechungsraum
- BBS Wirtschaft, IGS: Installation von Lichtwellenleiter zur Anbindung an das städtische Glasfasernetz
- Förderschule Diesterweg, Grundschule St. Castor: Verbindung der Datennetze zwecks Lichtwellenleiter
- IGS: Datenanbindung der Sporthalle an das Schulnetz, Installation von WLAN-Anschlüssen.

Der Fortschritt bzw. Abschluss der Maßnahmen ist weiterhin von personellen Ressourcen, den jeweils zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und somit auch von der Umsetzung des im Zusammenhang stehenden DigitalPakt Schule abhängig. Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen der Jahresabschlussergebnisse erläutert:

Produkt 2012 Allgemeine Schulverwaltung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	97	125	782	13	84
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.427	-1.847	-1.504	-2.157	-270
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.330	-1.722	-722	-2.144	-186
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.330	-1.722	-722	-2.144	-186
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	,	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.330	-1.722	-722	-2.144	-186
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.416	-1.772	-757	-2.235	-181



Das Jahresergebnis (vor ILV) weicht unwesentlich von dem Haushaltsansatz ab.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) um 608 T€ reduziert. Diese Ergebnisverschlechterung ist zum einen auf eine Verschlechterung der Ertragslage um 28 T€ zurückzuführen. Zum anderen haben sich die Aufwendungen im Vorjahresvergleich deutlich erhöht, und zwar insgesamt um 580 T€.

Personal- und Versorgungsaufwendungen sind insgesamt um 178 T€ gestiegen und überschreiten den Planansatz um 64 T€. Neben zunehmenden Vergütungen für tariflich Beschäftigte sind in diesem Zusammenhang auch Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub sowie Überstunden zu konstatieren, die 31 T€ über denen des Vorjahres liegen.

Einer deutlichen Steigerung um 252 T€ von 171 T€ auf 423 T€ unterliegen die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**. Der Haushaltsansatz wird insgesamt um 342 T€ überschritten. Zugrunde liegen überwiegend Anschaffungen von Laptops und iPads nebst Zubehör in Umsetzung des Digitalpakts Schule bzw. der diesbezüglichen Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“.

Ebenso sind um 75 T€ gestiegene **sonstige laufende Aufwendungen** zu verzeichnen. Diese einhalten überwiegend Supportkosten betreffend das Schulnetz und sonstige damit in Zusammenhang stehende Kosten.

Nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Entwicklung des Produktes in den Jahren 2016 bis 2020:

(vor ILV, in €)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	189.169	7.638.885	782.062	125.571	97.343
Aufwendungen	-10.627.205	-1.294.927	-1.504.152	-1.847.198	-2.427.143
Ergebnis	-10.438.036	+6.343.95	-722.090	-1.721.627	-2.329.800

Bei Betrachtung der Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass das Produkt bis 31.12.2016 durch den **Schulsanierungsvertrag** mit der Koblenzer Wohnbau geprägt war. Die Reduzierung der laufenden Aufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2017 beruht auf dem Übergang dieses Vertrages von der Ausführungs- in die Tilgungsphase. Der im Jahr 2017 verzeichnete Gewinn ergab sich infolge der Umbuchung eines Aufwandes und einem daraus resultierenden einmaligen Ertrag von 7.458 T€. Im Jahr 2018 wurden erhebliche Erträge in Form von Veräußerungserlösen erzielt. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nur bedingt möglich.

Produkt 2311 Berufsbildende Schulen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.017	879	3.065	1.264	-247
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.144	-1.995	-1.893	-2.311	166
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.127	-1.116	1.172	-1.047	-80
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.127	-1.116	1.172	-1.047	-80
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.127	-1.116	1.172	-1.047	-80
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.695	-4.468	-1.806	-3.437	-1.258

Das Jahresergebnis (vor ILV) weicht mit 11 T€ äußerst marginal von dem Ergebnis des Vorjahres ab. Gleiches gilt für den Haushaltsansatz, der lediglich um 80 T€ überschritten wird.

Die Ertragssituation wird maßgeblich durch Erträge aus der Zweckvereinbarung über die Kostenbeteiligung des ehemaligen Landkreises Mayen-Koblenz für die Nutzung der Koblenzer Berufsschulen beeinflusst. Im Berichtsjahr beliefen sich diese auf 957 T€.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aus Sicht der Rechnungsprüfung ist, wie bereits im Vorjahr, positiv hervorzuheben, dass die Abrechnungen der Zweckvereinbarung kontinuierlich sowie zeitnah erteilt wurden, sodass eine planbare Ertragslage gewährleistet ist.

Produkt 2411 Schülerbeförderung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.873	2.327	2.965	2.786	87
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.614	-3.665	-3.743	-4.045	431
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-741	-1.338	-778	-1.259	518
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-741	-1.338	-778	-1.259	518
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-741	-1.338	-778	-1.259	518
Jahresergebnis (nach ILV)	-753	-1.357	-791	-1.271	518

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) in dem Produkt 2411 „Schülerbeförderung“ i. H. v. 741 T€ unterschreitet den Haushaltsansatz um 518 T€.

Im Vorjahresvergleich verbessert sich das Ergebnis um 597 T€ (vor ILV). Diese positive Entwicklung ist auf eine Ertragssteigerung um 546 T€ und auf eine gleichzeitige Aufwandsreduzierung um 51 T€ zurückzuführen.

Die Ertragsseite wird im Wesentlichen durch die Position der **Zuwendungen** bestimmt. Darin beinhaltet sind überwiegend pauschale Zuweisungen des Landes gem. § 15 LFAG (einschließlich Mehrbelastungsausgleich), welche zum teilweisen Ausgleich der anderweitig nicht gedeckten Beförderungskosten der kommunalen Schulträger bereitgestellt werden. Der Anteil der einzelnen Kommune richtet sich nach dem Anteil der ungedeckten Kosten im vorvergangenen Haushaltsjahr an der Gesamtsumme der ungedeckten Kosten aller Kommunen. Die entsprechenden Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung werden durch das Statistische Landesamt übermittelt. Bis zur Ermittlung des konkreten Zuweisungsbetrages werden im laufenden Haushaltsjahr zunächst Abschlagszahlungen auf Grundlage der Zuweisung des Vorjahres geleistet.

Die Gesamtsumme der Zuweisungen des Landes an alle rheinland-pfälzischen Schulträger stagnierte in den letzten Jahren (129 Mio. €).



Auf die Stadt Koblenz entfielen im Berichtsjahr pauschale Zuweisungen i. H. v. 2.761 T€ (2019: 2.23 T€, 2018: 2.860 T€). Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Zuweisungsbetrag erneut deutlich erhöht. Ungedeckte Beförderungskosten, die im Vorjahr als Grundlage der Zuweisungsberechnung aufgrund von Bearbeitungsverzögerungen unberücksichtigt geblieben waren, sind in die diesjährige Berechnung eingeflossen. Insgesamt wurden ungedeckte Kosten i. H. v. 3.717 T€ ermittelt, was zu einem Anteil an dem Gesamtzuweisungsbetrag des Landes von 2,11 % führte (2019: 2.865 T€, 1,73 %).

Der auf die Zuweisung und die nicht gedeckten Beförderungskosten bezogene Deckungsgrad sinkt auf 73,46 % (2019: 77,93 %, 2018: 79,81 %).

Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus eine Zuweisung des Landes i. H. v. 55 T€ ausgezahlt. Diese diente der Förderung zusätzlicher Busverkehre zur Schülerbeförderung zur Verbesserung des Infektionsschutzes in der Corona-Pandemie.

Innerhalb der Aufwendungen sind die **Schülerbeförderungskosten** gegenüber dem Vorjahr um 102 T€ (3 %) angestiegen. Gleichzeitig reduzierten sich die **Personalkosten** um 142 T€. Diesem liegt insbesondere eine Änderung der Verteilung der Kostenstelle K400100G01 zugrunde. Ab dem Berichtsjahr wurden statt wie bisher 27 % aller Personalkosten dieser Kostenstelle nur noch 10 % auf das Produkt 2411 verteilt.

Insgesamt betrachtet ergibt sich im Berichtsjahr bei laufenden Aufwendungen von 3.614 T€ und Gesamterträgen von 2.873 T€ ein Deckungsgrad von 79,5 % (2019: 63,5 %)

Produkt 2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020 in T€	2019 in T€	2018 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.343	1.296	1.322	1.620	723
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.746	-2.570	-2.367	-4.388	642
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.403	-1.274	-1.045	-2.768	1.365
Finanzergebnis	502	0	0	0	502
Ordentliches Ergebnis	-1.402	-1.274	-1.045	-2.768	1.365
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.402	-1.274	-1.045	-2.768	1.365
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.420	-1.282	-1.050	-2.786	1.366

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) von 1.402 T€ liegt 1.365 T€ unter dem geplanten Verlust.

Im Vergleich zum Vorjahr (vor ILV) hat sich das Ergebnis bei gestiegenen Erträgen und Aufwendungen um 128 T€ verschlechtert.

Die Erträge weichen im Ergebnis erheblich von denen des Vorjahres ab (+1.047 T€).

Diese Ertragssteigerung ist überwiegend auf die Position Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge zurückzuführen. Dort erhöhten sich die Erträge insgesamt von 171 T€ auf 1.284 T€ (+1.114 T€), wozu entscheidend die im Berichtsjahr erhaltenen **Zuwendungen** des Landes beigetragen haben. Wie im Vorjahr, beinhalten diese neben der geringen Kostenbeteiligung des Landes zur Schulverpflegung (8 T€) die **Verwaltungskostenpauschale des Landes** für die

Durchführung der **Schulbuchausleihe** (83 T€). Im Berichtsjahr neu hinzugekommen ist eine Landeszuwendung im Rahmen einer Zusatzvereinbarung zu dem DigitalPakt Schule – dem „**Sofortausstattungsprogramm**“. Im Zuge dessen wurden Mittel i. H. v. 1.178 T€ zur Beschaffung mobiler Endgeräte bereitgestellt.

Im Vorjahresvergleich haben sich ebenfalls die **Kostenerstattungen/-umlagen** um 192 T€ auf 526 T€ erhöht. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Kostenerstattungen des Landes zur Beschaffung von Büchern im Rahmen der **Schulbuchausleihe** i. H. v. 498 T€ (+192 T€.) Bei dieser vergleichenden Betrachtung ist jedoch stets zu beachten, dass Aufwand, Mittelabruf und Bewilligung durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zeitlich oft deutlich verzögert erfolgen. So standen für im Vorjahr getätigte Aufwendungen nach Auskunft des Fachamtes noch geschätzt 190 T€ zur abschließenden Bewilligung im Berichtsjahr aus.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 516 T€ verringert (-268 T€). Dabei handelt es sich um die Entgelte der Eltern sowie die Beteiligungen der Bildungs- und Teilhabe-Leistungsträger für die Teilnahme an der **Schulverpflegung**. Seit Inkrafttreten des „Starke-Familien-Gesetz“ in 2019 übernehmen die BuT-Leistungsträger die Entgelte von Eltern, die Leistungen zu Bildung und Teilhabe erhalten. Im Berichtsjahr sanken die Beiträge der Eltern auf 275 T€ (-161 T€), die der BuT-Leistungsträger auf 241 T€ (-107 T€). Zurückzuführen ist dies auf eine insgesamt geringere Inanspruchnahme infolge der Corona-Pandemie. In den Monaten April bis Juli 2020 wurde gänzlich auf die Erhebung von Elternbeiträgen verzichtet.

Die Summe der **laufenden Aufwendungen** erhöht sich insgesamt deutlich um 1.175 T€. Maßgeblich haben dazu die um 1.053 T€ erhöhten **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beigetragen. Innerhalb dieser Position wurden in Umsetzung des Digitalpakts Schule bzw. der dazu geschlossenen Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ erhebliche Ausgaben für die Anschaffung von Laptops und iPads nebst Zubehör getätigt (1 Mio. €). Auf Ertragsseite stehen entsprechende Fördermittel gegenüber.

Nachfolgende Tabellen veranschaulichen die Kostendeckung in den Jahren 2018 bis 2020 in den Bereichen Schulbuchausleihe und Schulverpflegung:

SCHULBUCHHAUSLEIHE	2018 (T€)	2019 (T€)	2020 (T€)
Schülerpauschale Land	205	151	83
Kostenerstattung Land	486	307	498
Gesamt	691	458	581
Bücher	-524	-549	-543
Taschen	-7	-12	-15
Dienstleistungen	-69	-110	-114
Gesamt	-600	-671	-672
Zwischensaldo	91	-213	-91
Personalkosten*	-200	-200	-200
Gesamtergebnis	-109	-413	-291

*geschätzt

SCHULVERPFLEGUNG	2018 (T€)	2019 (T€)	2020 (T€)
Landeszuwendung Sozialfonds	7	7	8
Entgelte Eltern	404	436	275
Beteiligung BuT-Leistungsträger	182	348	241
Erträge gesamt	593	791	524
Aufwendungen	-676	-746	-566
Gesamtergebnis	-83	-45	-42



■ ■ Produkt des Amtes 42: Stadtbibliothek

Produkt 2721 Stadtbibliothek

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	355	573	470	250	105
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.506	-3.006	-2.873	-3.032	526
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.151	-2.433	-2.403	-2.782	631
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.151	-2.433	-2.403	-2.782	631
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.151	-2.433	-2.403	-2.782	631
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.145	-3.441	-3.485	-3.820	675

Das Produkt umfasst die Stadtbibliothek, die als eine kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung aus der Zentralbibliothek, dem Bücherbus, dem Schüler-Bücherbus, den Stadtteilbüchereien sowie dem Mobilten Seniorendienst besteht.

Die Stadtbibliothek erreicht 2020 einen **Eigendeckungsgrad** von 14,1 % (2019: 19,1 %, 2018: 16,4 %) vor ILV, was gegenüber den Vorjahren wieder einen Rückwärtstrend bedeutet.

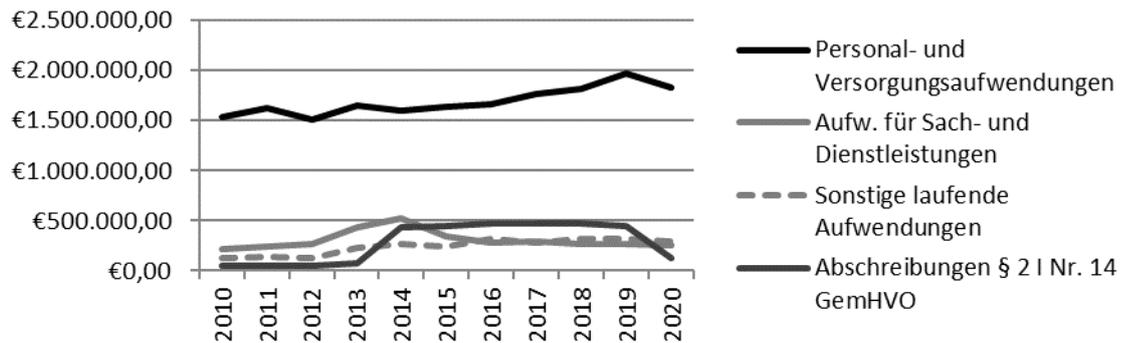
Die Abweichung des **Jahresfehlbetrages** vor ILV zum Ansatz beträgt 631 T€ und resultiert aus Mehrerträgen von 105 T€ und Minderaufwendungen von 526 T€.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2015 bis 2020:

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	591.125	356.055	364.184	469.662	573.469	355.059
Aufwendungen	2.670.742	2.746.598	2.809.528	2.872.368	3.006.305	2.506.625
Verlust	2.079.617	2.390.543	2.445.344	2.402.706	2.432.836	2.151.566
Verlust (nach ILV)	2.769.815	3.446.655	3.513.856	3.484.640	3.440.935	3.144.741

Der Jahresfehlbetrag 2020 vor ILV liegt 282 T€ unter dem Vorjahreswert, was deutlich geringeren Aufwendungen von 500 T€ geschuldet ist, denen geringere Erträge von 218 € gegenüberstehen. Nach einem Anstieg des Jahresfehlbetrages in 2019 ist nun wieder ein Rückgang festzustellen.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Aufwandspositionen des Produktes in den Jahren 2010-2020:



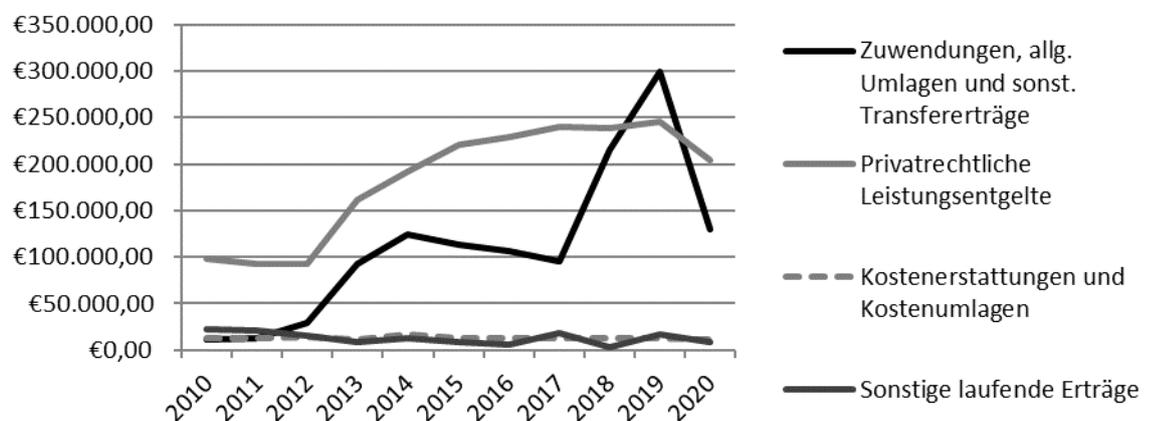
Die Darstellung verdeutlicht, dass die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 1.828 T€ gegenüber dem Vorjahr um 147 T€ gesunken sind.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** i. H. v. 297 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr (315 T€) geringfügig reduziert.

Auch bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i. H. v. 254 T€ ist eine geringe Veränderung gegenüber dem Vorjahr (266 T€) festzustellen.

Hingegen fällt bei den **Abschreibungen** auf, dass sich diese mit einem Jahresergebnis von 126 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis von 449 T€ sehr deutlich reduziert haben. Diverse alte Festwerte für Medienbestände mit einem Gesamtwert von 1,6 Mio. € wurden in den Haushaltsjahren 2015 bis 2019 vollständig abgeschrieben, wodurch es in 2020 zu diesem geringeren Abschreibungsbetrag kam. Hintergrund der Auflösung dieser Festwerte war die Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1 T€, woraufhin sämtliche Festwerte einer Prüfung unterzogen und gegebenenfalls aufgelöst wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Ertragspositionen in den Jahren 2010-2020 zeigt das nachfolgende Diagramm:



Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** fällt auf, dass die Erträge hier nach einem sprunghaften Anstieg in 2019 aufgrund zusätzlicher Spendenmittel der Sparkasse Koblenz, die ursprünglich für einen anderen Zweck bestimmt waren, in 2020 wieder im Bereich der Ergebnisse der Vorjahre liegen.

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind mit einem Jahresergebnis von 204 T€ gegenüber dem Vorjahr um 40 T€ zurückgegangen. Die Ursache hierfür liegt im Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 und den hiermit verbundenen Einschränkungen, die sich hieraus für den Betrieb der Stadtbibliothek ergeben haben. So waren alle Einrichtungen im Jahr 2020 vom 14.03. bis zum 06.05. und ab dem 16.12. geschlossen. Der Bücherbus war ab dem 25.05. wieder im Einsatz, die Stadtteilbüchereien ab dem 15.06. wieder geöffnet. Die Dienste des Schüler-



Bücherbusses entfielen ganz. Es konnte im Bibliothekssystem lediglich ein Abholservice eingerichtet werden. Aufgrund dieser massiven Einschränkungen wurden alle Leihfristen mehrfach automatisch verlängert. Wegen der ausbleibenden Besucher und Nutzer blieben die Einnahmen - vor allem Mahn- und Versäumnisentgelte aber auch Jahresnutzungsentgelte - hinter den Prognosen und hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Auch die nach der Wiederöffnung geltenden coronabedingten Auflagen wie Besucherbeschränkungen- und Veranstaltungseinschränkungen führten zu Mindereinnahmen im gesamten Berichtsjahr.

Im Übrigen enthalten die Gesamterträge unter der Position **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** auch die anteilige Zahlung der Stadt Mülheim-Kärlich für den Bücherbus. Diese beträgt derzeit ca. 11.800 € pro Jahr. Der Kostenbeitrag enthält anteilige Kosten für Personal, Fahrzeug, Abschreibung, Medienetat, EDV und einen Verwaltungsanteile. Eine Überprüfung erfolgt alle drei Jahre und fand zuletzt im Sommer 2020 statt mit dem Ergebnis, dass eine Erhöhung nicht geboten ist. Die nächste Prüfung erfolgt im Sommer 2023. Dieses Prozedere ist mit dem Landesrechnungshof abgestimmt.

■ **Übersicht über die Kennzahl der Entleihungen**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresfehlbetrag (in T€)	2.080	2.391	2.445	2.403	2.433	2.151
Zahl der Entleihungen	881.427	903.356	879.749	855.251	847.457	668.118
...davon E-Medien	16.366	25.466	30.903	32.534	31.093	47.571
Zuschuss je Entleiher (in €)	2,36	2,65	2,78	2,81	2,87	3,22
Zuschuss je Einwohner* (in €)	18,59	21,12	21,53	21,11	21,36	18,99

*Einwohnerzahl 2020: 113.296 (Stichtag 31.12.2020)

Die Zahl der Entleihungen ist auch im Haushaltsjahr 2020 nicht zuletzt bedingt durch die Corona-Pandemie weiter gesunken. Im Bereich der E-Medien hingegen ist ein deutlicher Anstieg festzustellen. Legt man die Kennzahl des Zuschusses je Entleiher zugrunde, so ist hier gegenüber dem Vorjahr ein erneuter Zuwachs zu verzeichnen, während der Zuschuss je Einwohner rückläufig ist.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie im März 2020 sind die niedrigen Entleiherzahlen und die hiermit verbundenen niedrigen Erträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte nicht wirklich aussagekräftig. Auffällig ist, dass im Bereich der elektronischen Medien dennoch ein Anstieg bei der Anzahl der Entleihungen eingetreten ist. Da den E-Medien eine zunehmend größere Bedeutung zukommt, erging in den vergangenen Jahren immer wieder die Empfehlung an die Bibliothek, ein verstärktes Augenmerk hierauf zu richten und die Bestände weiter auszubauen. Die steigenden Entleiherzahlen zeigen, dass die Bibliothek dieser Empfehlung erfolgreich nachgekommen ist. Zwar weist die Anzahl der elektronischen Medien mit einem Wert von 16.915 in 2020 einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert (17.044) auf. Dies hängt jedoch damit zusammen, dass ab dem Jahr 2020 nur noch die vorhandenen Titel gezählt werden und Mehrfachexemplare nicht mehr einzeln berücksichtigt werden.



■ ■ Produkt des Amtes 43: Volkshochschule

Produkt 2711 Volkshochschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	784	1.243	1.138	1.083	-299
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.121	-1.457	-1.311	-1.367	246
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-337	-214	-173	-284	-53
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-337	-214	-173	-284	-53
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-337	-214	-173	-284	-53
Jahresergebnis (nach ILV)	-519	-366	-315	-436	-83

Das Produkt umfasst die Volkshochschule, die als kommunales Weiterbildungszentrum der Verwirklichung des Rechts auf Bildung dient und durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gesellschaftliche Funktionen erfüllt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2015 bis 2020:

	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	1.155.293	1.202.516	1.116.667	1.137.995	1.242.779	784.038
Aufwendungen	1.419.941	1.300.606	1.311.359	1.310.729	1.456.877	1.120.788
Verlust vor ILV	264.648	98.090	194.692	172.734	214.098	336.750
Verlust nach ILV	349.277	211.308	309.017	314.958	366.342	519.311
Eigendeckung ...vor ILV	81,36 %	92,46 %	85,15 %	86,82 %	85,30 %	69,95 %

Der **Eigendeckungsgrad** ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Der Grund hierfür sind erheblich zurückgegangene Erträge, die um 459 T€ niedriger liegen als der Vorjahreswert und nicht durch die ebenfalls rückläufigen Aufwendungen (-336 T€) kompensiert werden können.

Der Jahresfehlbetrag nach ILV zeigt im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine weitere Verschlechterung um 153 T€.

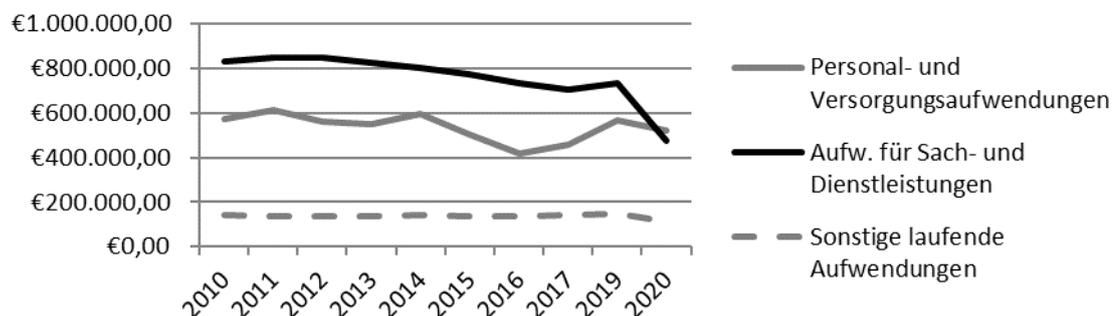
Die größte Ertragsquelle der VHS stellen die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 354 T€ in 2020 dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr (705 T€) halbiert haben.

Die Anzahl der in 2020 insgesamt gehaltenen Kurse ist mit 851 gegenüber dem Vorjahr (1.186 Kurse) deutlich gesunken. Die Ursache hierfür liegt im Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 und den hiermit verbundenen Einschränkungen, die sich hieraus für den Betrieb der Volkshochschule ergeben haben. Der Betrieb der Volkshochschule musste vorübergehend vollständig eingestellt werden. Die zu diesem Zeitpunkt bereits begonnenen Kurse wurden abgebrochen und die Kursgebühren anteilig an die Teilnehmer zurückerstattet. Alle noch nicht begonnenen Kurse wurden abgesagt. Mitte Mai 2020 durfte der Kursbetrieb sehr eingeschränkt wiederaufgenommen werden. Das einzuhaltende Abstandsgebot hatte zur Folge, dass sich in den Kursräumen maximal vier bis sieben Teilnehmer aufhalten durften. Da jedoch zur Deckung der Dozenten honorare in der Regel mindestens acht Teilnehmer



erforderlich sind, musste ein Großteil der Kurse weiterhin ausgesetzt werden. Die geringen Belegungszahlen wirkten sich entsprechend auf die Einnahmen aus.

Das nachfolgende Diagramm zeigt den Verlauf der einschlägigen Aufwandspositionen der Jahre 2010-2020 auf:



Die Aufwendungen vor ILV i. H. v. 1.121 T€ fielen in 2020 um 336 T€ niedriger aus als im Vorjahr. Dies liegt vor allem an rückläufigen **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**. Hierunter werden u. a. die Dozenten honorare verbucht, die aufgrund des deutlich geringeren Kursangebotes im Jahr 2020 erheblich geringer ausfielen.

Die **Entwicklung der Zuschüsse** im Zeitablauf zeigt folgende Tabelle:

	2017	2018	2019	2020
Städtischer Zuschuss (vor ILV, in €)	194.692	172.734	214.098	336.750
Anzahl der Kurse	1.057	1.067	1.075	764
Einzelveranstalt./Exkurs./Reisen/Ausstell.	90	96	111	87
Anzahl der Teilnehmer insgesamt	13.228	12.915	12.771	7.983
Förderfähige US/Personalkosten- Zuschuss	17.019	17.702	18.356	9.924
Städt. Zuschuss je Teilnehmer (in € vor ILV)	14,72	13,37	16,76	42,18

Der Anstieg des städtischen Zuschusses je Teilnehmer liegt darin begründet, dass sich der Gesamt-Zuschuss auf eine wegen der coronabedingten Einschränkungen deutlich geringere Teilnehmerzahl verteilt. Der Wert ist insoweit nicht wirklich aussagekräftig und nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Auch die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden, die mit 9.924 weit unter der Grenze von 20.001, die für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 40 T€ sowie eines Zuschusses für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft maßgeblich ist, liegen, ist insoweit überhaupt nicht aussagekräftig.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aufgrund der durch den Ausbruch der Corona-Pandemie entstandenen Einschränkungen für den Betrieb der Volkshochschule ist das Jahresergebnis 2020 nicht aussagekräftig. Ziel nach Ende der Pandemie muss aber sein, die Teilnehmerzahlen wieder deutlich zu steigern und vor allem die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden wieder über den Grenzwert von 20.001 zu bringen, damit der hiermit verbundene Zuschuss wieder in Anspruch genommen werden kann.

■ ■ Produkt des Amtes 44: Musikschule

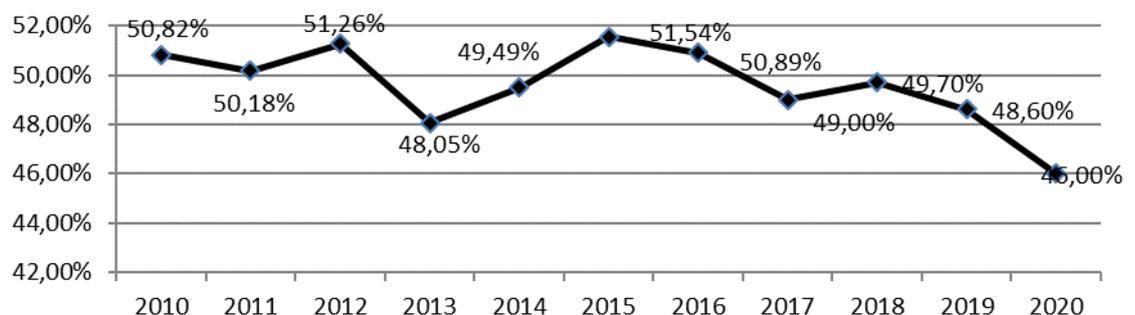
Produkt 2631 Musikschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	996	1.056	979	963	33
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.163	-2.173	-1.970	-2.141	-22
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.167	-1.117	-991	-1.178	11
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.167	-1.117	-991	-1.178	11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.167	-1.117	-991	-1.178	11
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.295	-1.231	-1.103	-1.296	1

Das Produkt umfasst die Musikschule, die eine musikalische Grundversorgung bis hin zur Breiten- und Spitzenförderung bietet.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes von 1.167 T€ liegt 11 T€ unter dem Haushaltsansatz und um 50 T€ über dem Ergebnis des Jahres 2019.

Der **Grad der Eigendeckung** der Musikschule ist dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen. Mit 46,0 % in 2020 ist hier eine weitere Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.



Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2015 bis 2020.

	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	1.005.214	990.097	974.196	978.889	1.056.378	995.941
Aufwendungen	1.950.200	1.945.689	1.988.101	1.969.643	2.173.175	2.163.420
Fehlbetrag (vor ILV)	944.986	955.592	1.013.905	990.754	1.116.797	1.167.479
Fehlbetrag (nach ILV)	1.053.373	1.061.194	1.106.508	1.103.347	1.231.243	1.295.494

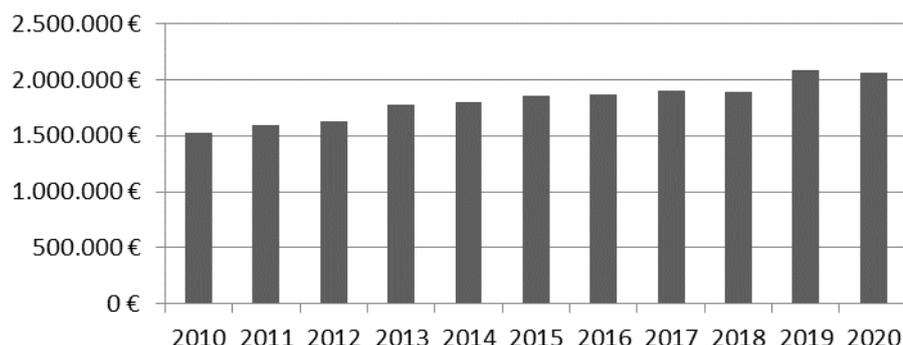
Die Erträge liegen 60 T€, die Aufwendungen 10 T€ unter dem Vorjahreswert.

Die Mindererträge entfallen zum größten Teil auf die Ertragspositionen der **Zuwendungen** (-26 T€) sowie der **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (-38 T€).

Zu den Aufwendungen ist festzustellen, dass hier kaum Veränderungen gegenüber den Vorjahresergebnissen zu verzeichnen sind. Vor allem die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bewegen sich auf nahezu gleichem Niveau.



Personal- und Versorgungsaufwendungen



■ Verteilung der Schülerbelegungen

	2013	2014*	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtanzahl Schüler (Pers.)	2.914	3.082	3.111	2.993	2.989	3.057	2.978	2.905
Grundfächer	608	610	583	604	550	594	650	712
Instrumental- und Vokalfächer	1.212	1.222	1.145	1.186	1.257	1.180	1.060	1.046
Ensemblefächer	386	370	395	366	264	198	240	221
Ergänzungsfächer	47	73	93	57	73	39	41	44
Sonstige	661	807	895	780	845	1.046	987	882

(Quelle: VdM Berichtsbögen)

* Seit 2013 werden die Daten in den VdM Berichtsbögen durchschnittsmäßig erhoben.

Die Entwicklung der Schülerbelegungen im Zeitablauf zeigt, dass die Gesamtzahl auch im Jahr 2020 weiter rückläufig war. Trotz Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 handelt es sich hier allerdings lediglich um einen relativ geringfügigen Abwärtstrend (-73 Belegungen).

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Musikschule sowohl vor als auch nach ILV ist im Berichtsjahr weiter angestiegen. Bei den Schülerzahlen war insgesamt ein leicht rückläufiger Trend zu beobachten. Der im Bereich der Grundfächer bereits in den letzten Jahren festgestellte Aufwärtstrend hat sich erfreulicherweise weiter fortgesetzt. In den Grundfächern werden Kinder grundlegend an die Musik herangeführt und entwickeln möglicherweise Interesse an einer späteren musikalischen Ausbildung im Instrumental- oder Vokalbereich. Im Bereich der Grundfächer liegt demzufolge großes Potential für alle weiteren Ausbildungsangebote der Musikschule.

Das Bestreben der Musikschule, die Unterrichtsangebote weiter auszubauen und hierzu entsprechende Ideen zu entwickeln wurde im Jahr 2020 vor die besonderen Anforderungen der Corona-Pandemie gestellt. Die Musikschule hat hierzu gemeinsam mit dem Kreismusikverband Neuwied und der Musikschule Neuwied verschiedene Online-Angebote entwickelt und umgesetzt.

■ ■ Produkte des Amtes 45: Städtische Museen

Produkt 2511 Mittelrhein-Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	82	102	99	73	9
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.085	-1.110	-1.026	-1.070	-15
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.003	-1.008	-927	-997	-6
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.003	-1.008	-927	-997	-6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.003	-1.008	-927	-997	-6
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.693	-1.782	-1.734	-1.715	22

Das Produkt umfasst das Mittelrhein-Museum mit seinen umfangreichen Sammlungen (Kunstwerke und kulturhistorische Objekte).

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Zuschussentwicklung** im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2015 bis 2020.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016(in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	225.137	96.137	89.099	98.746	101.966	82.153
Aufwendungen	944.256	964.807	991.547	1.025.710	1.109.736	1.085.391
Ergebnis/Verlust	719.119	868.670	902.448	926.964	1.007.770	1.003.238

Das Produkt erreicht einen **Eigendeckungsgrad** von 7,57 % (2019: 9,19 %), sodass hier ein weiterer Rückgang zu erkennen ist.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um insgesamt 20 T€ zurückgegangen.

Erfreulich ist die Entwicklung bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen**. Diese beliefen sich in 2020 auf einen Gesamtbetrag von 41 T€ und sind damit gegenüber dem Vorjahresergebnis von 13 T€ deutlich angestiegen.

Demgegenüber sind die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen, Einnahmen aus Werbung) erheblich zurückgegangen. Nach einem Jahresergebnis von 77 T€ in 2019 wurden in 2020 lediglich 41 T€ vereinnahmt. Dieser Rückgang verteilt sich im Wesentlichen auf die Eintrittsgelder (-24 T€) und auf die Einnahmen aus Katalogverkäufen (-10 T€).

Die Ursache hierfür liegt im Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 und den hiermit verbundenen Einschränkungen, die sich hieraus für den Betrieb des Mittelrhein-Museums ergeben haben. Da das Museum in den Zeiträumen 14.03. bis 11.05.2020 sowie ab dem 02.11.2020 komplett geschlossen war und ansonsten der Museumsbetrieb nur unter pandemiebedingten Einschränkungen möglich war, lag die Besucherzahl des Jahres 2020 mit insgesamt 4.427 Besuchern deutlich unter dem Vorjahreswert (12.199 Besucher in 2019).



Unter Zugrundelegung des Rechnungsergebnisses vor ILV beträgt die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** im Berichtsjahr bei 4.427 Besuchern (inkl. freien Eintritts) **226,62 €** pro Gast (2019: bei 12.199 Besuchern 82,61 €). Bei Hinzuziehung der Einwohnerzahl der Stadt Koblenz beträgt der Subventionsbetrag **8,86 €** pro Einwohner (2019: 8,85 €).

Eines der Hauptprobleme ist weiterhin die fehlende Bewerbung, aufgrund dessen vielen Bürgern und ebenso Touristen nicht bewusst ist, dass sich das Mittelrhein-Museum im Forum Confluentes befindet. Von Seiten des Zentralen Gebäudemanagements wurde zuletzt eine Folienbeklebung der Glasfassade geprüft, da gegen sonstige Befestigungen von Plakatträgern an der Fassade statische Bedenken bestanden. Die Kosten für eine solche Folienbeklebung wurden jedoch in den Haushaltsberatungen 2021 als zu hoch erachtet und abgelehnt. Zwischenzeitlich wurde in Zusammenarbeit mit den anderen Nutzern des Forums (Stadtbibliothek und Tourist-Info) sowie dem Amt für Personal und Organisation als Bedarfsträger des Forums ein alternatives Bewerbungskonzept entwickelt. So sollen auf dem Zentralplatz rund um das Gebäude drei digitale Kleinscreens verteilt werden, auf denen Veranstaltungen der Institutionen des Kulturbaus beworben werden sollen. Diese Neuaufstellung steht im Zusammenhang mit der Neuvergabe der Außenwerbung in der Stadt Koblenz. Die Angelegenheit befindet sich derzeit in Bearbeitung. Ein erster Ortstermin mit den beteiligten Ämtern hat bereits stattgefunden.

Im Bereich der Aufwendungen ist festzustellen, dass die **sonstigen laufenden Aufwendungen** mit einem Jahresergebnis von 114 T€ gegenüber dem Vorjahr (134 T€) um 20 T€ zurückgegangen sind. Allein bei den Ausgaben für Transporte ist ein Rückgang um 10 T€ zu verzeichnen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aufgrund der durch den Ausbruch der Corona-Pandemie entstandenen Einschränkungen für den Betrieb des Museums ist das Jahresergebnis 2020 nicht aussagekräftig und es ist keine echte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Die neu entwickelten Ideen zur Bewerbung des Museums gemeinsam mit den anderen im Forum Confluentes untergebrachten Einrichtungen werden positiv zur Kenntnis genommen und können nunmehr hoffentlich erfolgreich umgesetzt werden.

Produkt 2512 Ludwig Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020 in T€	2019 in T€	2018 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	247	218	265	148	99
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.343	-1.067	-1.092	-1.359	16
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.096	-849	-827	-1.211	115
Finanzergebnis	-64	0	0	-64	0
Ordentliches Ergebnis	-1.160	-849	-827	-1.275	115
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.160	-849	-827	-1.275	115
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.454	-1.237	-1.032	-1.853	399



Das Produkt umfasst das Ludwig-Museum, das insbesondere die Aufgabe der Erhaltung und des Ausbaus seiner Sammlung (Ludwig Stiftung) beinhaltet und internationale Ausstellungsprojekte und -kooperationen betreibt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Zuschüsse im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2015 bis 2020.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016(in €)	2017(in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	217.703	86.085	172.029	264.808	218.401	246.659
Aufwendungen	804.286	835.386	931.100	1.091.568	1.067.666	1.406.929
Ergebnis/Verlust	586.583	749.301	759.041	826.760	849.265	1.160.270

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 17,5 % vor ILV und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert (20,5 %) um 3,0 % gesunken.

Die Erträge sind im Berichtsjahr gegenüber 2019 um insgesamt 28 T€ gestiegen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen) sind erheblich zurückgegangen. Nach einem Jahresergebnis von 66 T€ in 2019 wurden in 2020 lediglich 36 T€ vereinnahmt. Dieser Rückgang entfällt im Wesentlichen auf die Eintrittsgelder (-22 T€). Im Jahr 2020 hatte das Ludwig-Museum lediglich 7.196 Besucher zu verzeichnen. Die Ursache hierfür liegt im Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 und den hiermit verbundenen Einschränkungen, die sich hieraus für den Betrieb des Ludwig-Museums ergeben haben. Das Museum musste ab dem 16.03.2020 bis Ende Mai und dann erneut ab November 2020 komplett schließen. Daher konnten die Erträge aus Verkäufen lediglich zu ca. 40 %, die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung lediglich zu ca. 70 % und die Erträge aus Eintrittsgeldern lediglich zu ca. 50 % realisiert werden. Insbesondere bereits abgeschlossene Mietverträge für die Vermietung der Räumlichkeiten des Museums zum Jahresende i. H. v. mehreren Tausend Euro mussten pandemiebedingt storniert werden.

Die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** beträgt bei einem Jahresergebnis von 1.096 T€ und 5.487 Besuchern **199,74 €**. Bezogen auf die Gesamtbesucherzahl (inkl. freien Eintritts) von 7.196 Besuchern liegt der Subventionsbetrag pro Gast bei 152,30 € und damit erheblich über dem Vorjahresergebnis (2019: 44,40 €, 19.123 Besucher). Bei Bemessung des Subventionsbetrages pro Einwohner der Stadt Koblenz ergibt sich für 2020 ein Betrag von 9,67 € (Vorjahr: 7,46 €). Auch diese Werte sind aufgrund der restriktiven Corona-Einschränkungen nicht aussagekräftig und insoweit nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Hinsichtlich der Entwicklung des Katalogbestandes ist festzustellen, dass die Bestände durch restriktiven Abverkauf sowie Vernichtung weiter reduziert werden konnten. Nach einem Anfangsbestand am 01.01.2020 von 9.800 Katalogen, lag er nach der Inventur im Dezember zum Stichtag 31.12.2020 nur noch bei 7.700 Exemplaren. Am weiteren Abbau der Bestände wird gearbeitet.

Bei der Ertragsposition **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ist mit einem Jahresergebnis von 51 T€ eine deutliche Erhöhung gegenüber dem Ansatz (14 T€) sowie gegenüber dem Vorjahresergebnis (23 T€) festzustellen.

Verbucht ist hier zum einen eine Kostenerstattung durch die Handwerkskammer i. H. v. 30 T€. Diese resultiert aus einer anerkannten Teilschuld der Handwerkskammer an der Zerstörung eines Kunstwerkes, das dem Ludwig-Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt war, und das die Stadt Koblenz dem Leihgeber im Rahmen einer



Schadensersatzregulierung ersetzen musste. An der Schadensersatzleistung musste sich die Handwerkskammer mit einem Betrag von 30 T€ beteiligen.

Eine weitere Kostenerstattung i. H. v. 10 T€ erfolgte aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zur Ausstellung „Otto Fried“. Erstattet wurden hier die im Vorfeld der Ausstellung entstandenen Kosten zur Kuratierung und Koordination der Ausstellung.

Unter der Ertragsposition **Sonstige laufende Erträge** ist ein Ertrag von 120 T€ (Anpassung Bilanz) verbucht. Dieser resultiert aus einem Vergleich, der im Rahmen der Rückführung mehrerer Kunstwerke aus China zwischen der Stadt Koblenz und dem Eigentümer eines der Kunstwerke geschlossen wurde. Hiernach ist die Stadt Koblenz gegen Zahlung einer Schadensersatzleistung von 120 T€ Eigentümer dieses Kunstwerkes geworden. Das Kunstwerk wurde inventarisiert und führte somit zu einer Erhöhung der Bilanzsumme.

Zu den Aufwendungen ist festzustellen, dass diese mit einem Jahresergebnis von 1.343 T€ insgesamt unter dem Haushaltsansatz von 1.359 T€ geblieben sind. Grund hierfür sind rückläufige **Personal- und Versorgungsaufwendungen** (-30 T€).

Im Rahmen der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** konnten die Kosten für Katalogproduktionen gegenüber dem Vorjahr um 12 T€ gesenkt werden.

Bei der Aufwandsposition der **Sonstigen laufenden Aufwendungen** hingegen ist eine Überschreitung des Haushaltsansatzes um insgesamt 15 T€ festzustellen. Vor allem bei den Transportkosten sind erhebliche Mehrausgaben von 67 T€ angefallen. Diese ergaben sich zum einen aus dem Rücktransport der Ausstellung „Larry Rivers“ in die USA. Hier wurden unvorhersehbare Mehraufwendungen nötig, die durch geplante Mehreinnahmen teilweise ausgeglichen werden sollten, jedoch aufgrund der pandemiebedingten Schließung des Museums nicht realisiert werden konnten. Zum anderen entstanden nicht geplante Ausgaben für die Rückholung mehrerer Kunstwerke aus China und deren Rückgabe an die jeweiligen Leihgeber.

Das Gesamtergebnis bei den Sonstigen laufenden Aufwendungen i. H. v. 588 T€ liegt sehr deutlich über dem Vorjahresergebnis von 285 T€. Dies begründet sich mit den hohen Schadensersatzleistungen (120 T€) sowie sonstigen Anwalts- und Gerichtskosten im Zusammenhang mit der Rückführung mehrerer Kunstwerke aus China. Dieser Sachverhalt war Gegenstand einer Sonderprüfung, die das Rechnungsprüfungsamt im Jahr 2020 durchgeführt hat.

Ebenso verbucht ist hier die Schadensersatzleistung i. H. v. 134 T€ für die bereits oben angesprochene Zerstörung eines leihweise zur Verfügung gestellten Kunstwerkes, an der sich die Handwerkskammer mit 30 T€ beteiligen musste.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aufgrund der durch den Ausbruch der Corona-Pandemie entstandenen Einschränkungen für den Museumsbetrieb ist das Jahresergebnis 2020 nicht aussagekräftig und es ist keine echte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Was die festgestellten Budgetüberschreitungen betrifft, die es auch in den Vorjahren stets gegeben hat, wurden zwischenzeitlich entsprechende Maßnahmen ergriffen. So wurde das Ludwig-Museum angehalten, die bestehende „Dienstanweisung für die Zusammenarbeit zwischen der Museumsleitung und den Verwaltungsmitarbeiter*innen des Ludwig-Museums“, die auch Regelungen zur Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln enthält, unbedingt einzuhalten. Weiterhin hat die Kämmerei zur unterjährigen Budgetsteuerung in Ergänzung des bestehenden Berichtswesens eine weitere Auswertungsmöglichkeit auf Einzelkontenebene für den Deckungskreis des Ludwig-

Museums erstellt. Hiermit wird die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Museums künftig engmaschig überprüft um gegebenenfalls frühzeitig gegensteuern zu können.

■ ■ Produkt des Amtes 46: Stadttheater

Produkt 2611 Stadttheater

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	7.969	7.910	7.332	9.052	-1.083
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-20.181	-19.389	-17.790	-20.602	421
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.212	-11.479	-10.458	-11.550	-662
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-12.212	-11.479	-10.458	-11.550	-662
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-12.212	-11.479	-10.458	-11.550	-662
Jahresergebnis (nach ILV)	-12.091	-11.584	-10.581	-11.615	-476

Das Produkt umfasst das Stadttheater, ein Mehrspartentheater mit Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kinder- u. Jugendtheater.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV des Stadttheaters stieg um 733 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, was durch gestiegene Aufwendungen von 792 T€ zu begründen ist, die zum Teil durch gestiegene Erträge (+ 59 T€) kompensiert werden konnten.

Bei den Erträgen sind die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge** um 1.029 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die deutlich gestiegene Landeszuwendung. Basis für die Ermittlung der Landeszuwendung ist der Ansatz der Gesamtausgaben (ohne Abschreibungen und Gebäudeunterhaltung) vermindert um den Ansatz der eigenen Betriebseinnahmen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten und Kostenerstattungen. Man kann hier von einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis zwischen der Stadt Koblenz und dem Land Rheinland-Pfalz sprechen. Einerseits wird das Theater durch das Land Rheinland-Pfalz in Form von Landeszuwendungen gefördert, andererseits beteiligt sich die Stadt Koblenz an der Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie (geregelt durch den Orchestervertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz).

Basis für die Gewährung der jährlichen Landeszuwendung ist ein Ministerratsbeschluss aus dem Jahr 1987. Hiernach wird die Landeszuwendung als Projektförderung gewährt, die sich für die Stadt Koblenz über lange Jahre auf 40 % der anrechenbaren Gesamtausgaben belief.

Nach Vorliegen des genehmigten städtischen Haushalts wurde die Zuwendung formell beantragt. Es gab keine Abweichungen zwischen beantragter und bewilligter Zuwendung.

Seit 2018 weicht das Land von diesem Verfahren ab und der bewilligte Zuschuss ist seither deutlich geringer als der beantragte. Dies bedeutete für das Jahr 2019 einen



Minderertrag im Vergleich zur maximalen Förderquote in Höhe von 134 T€. Im Jahr 2020 belief sich der Minderertrag auf 193 T€. Diese Umstellung erscheint äußerst kritisch, da einerseits die Zuwendung gedeckelt wurde, jedoch andererseits die Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie durch die Stadt Koblenz weiterhin dynamisiert bleibt. Der bereits seit längerem betriebene intensive Schriftverkehr mit dem zuständigen Ministerium mit dem Ziel, eine grundsätzliche Veränderung der Gesamtkonstellation zu erreichen (Änderung des Orchestervertrages sowie Umstellung der Theaterförderung auf mehrjährige Förderverträge) blieb bisher ohne Ergebnis.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (im Wesentlichen Eintrittsgelder) ist im Vorjahresvergleich ein deutlicher Rückgang von rd. 1.516 T€ auf nun 599 T€ festzustellen. Grund ist der Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020. Vor Beginn der Pandemie hat es zuletzt am 12.03.2020 eine Vorstellung gegeben. Nach dem ersten Lockdown gab es im Sommer/Herbst 2020 insgesamt sechs Veranstaltungen auf der Festung Ehrenbreitstein und wenige Veranstaltungen im Theater selbst. Darüber hinaus gab es einige Streaming-Angebote, die jedoch keinen besonders großen Zuspruch fanden.

Bei den Aufwendungen sind in 2020 die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** hervorzuheben, die von rd. 6.146 T€ im Vorjahr auf nunmehr rd. 6.959 T€ angestiegen sind. Gründe sind im Wesentlichen die erheblichen Aufwendungen für die umfassende Theatersanierung. An einem Sanierungsplan, aus dem ersichtlich ist, welche Arbeiten in welchem Zeitraum und mit welchen Grobkosten geplant ist, wird von Seiten des ZGM noch gearbeitet. In diesem Zusammenhang ist es von großer Bedeutung, dass das ZGM für dieses Projekt Mitarbeiter in ausreichender Anzahl dauerhaft zur Verfügung stellen kann, damit eine entsprechende Kontinuität bei der Umsetzung gewährleistet ist.

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind ebenso die Kosten für die Inanspruchnahme des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie enthalten. In dem Vertrag aus dem Jahr 2005 ist geregelt, dass dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie die Vollbespielung des Stadttheaters Koblenz obliegt (sämtliche Dienste des Musiktheaters ohne Dirigent in der jeweils erforderlichen Besetzung).

Festzustellen ist, dass für die Orchestermitglieder während der Corona-Pandemie vom Land Rheinland-Pfalz keine Kurzarbeit angeordnet wurde mit dem Argument, dass der Verwaltungsaufwand zu hoch sei. Dementsprechend haben sich auch die Zahlungen der Stadt Koblenz für das Orchester während Corona nicht reduziert.

■ **Besucherentwicklung nach Kalenderjahren**

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2006	94.255	2011	90.270	2016	98.241
2007	101.486	2012	86.365	2017	95.943
2008	75070	2013	101.948	2018	100.944
2009	80.824	2014	89.844	2019	96.938
2010	81.917	2015	95.134	2020	29.867

Quelle: Verwaltungsbericht 2020 des Stadttheaters Koblenz

Bei einer Besucherzahl von 29.867 in 2020 war das Stadttheater zu 87,0 % (81,4 % im Vorjahr) ausgelastet. Das Einspielergebnis beträgt 3,57 % (8,96 % im Vorjahr).
(Quelle: Verwaltungsbericht 2020 des Stadttheaters)

Zu beachten ist, dass diese Kennzahlen absolut nicht aussagekräftig und keinesfalls mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind, da das Theater pandemiebedingt im Jahr 2020

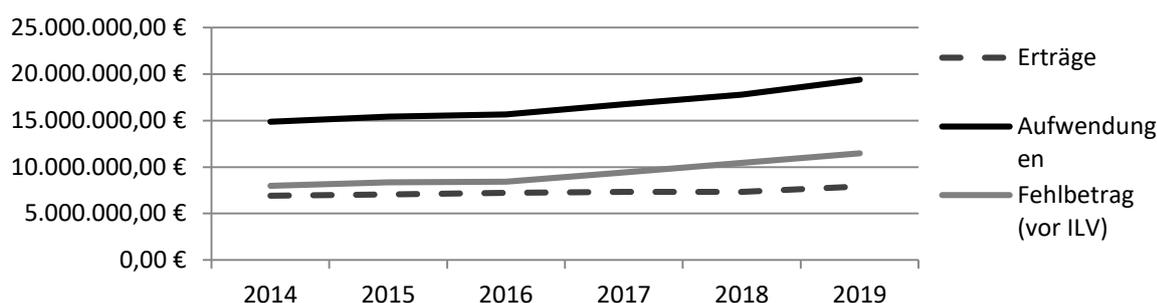


nur bis zum 12.03. und zwischen dem 12.09. und 02.11. bespielt wurde. Ebenso ist die ausgewiesene Gesamtauslastung verfälscht aufgrund der behördlich veranlassten Auslastungsbeschränkungen.

Die **Betriebsausgabe je Besucher** beträgt vor ILV **675,70 €** (200,01 € im Vorjahr).

Die nachstehende Tabelle sowie das Diagramm zeigen die Jahresergebnisse des Stadttheaters im Zeitverlauf.

	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	7.045.657	7.241.833	7.330.565	7.331.729	7.909.784	7.969.385
Aufwendungen	15.412.454	15.660.754	16.762.782	17.789.737	19.388.876	20.180.807
Verlust vor ILV	8.366.797	8.418.921	9.432.217	10.458.008	11.479.092	12.211.422
Verlust nach ILV	8.491.194	8.539.123	9.541.255	10.580.728	11.584.305	12.090.716



Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den Stand des Koblenzer Stadttheaters im innerdeutschen Bereich für die Spielzeiten 2018/19 und 2019/20.

Stadt	Einwohner	Besucher gesamt	Einspielergebnisse	Einwohner	Besucher gesamt	Einspielergebnisse
	Stichtag: 01.01.2019	Theaterstatistik 2018/2019	Theaterstatistik 2018/2019	Stichtag: 01.01.2020	Theaterstatistik 2019/2020	Theaterstatistik 2019/2020
Ingolstadt	136.981	140.280	12,7 %	137.392	88.286	11,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Heilbronn	125.960	165.415	18,3 %	126.592	99.295	16,9 %
Stadttheater, Eigenbetrieb						
Ulm	126.329	190.706	20,0 %	126.790	107.307	12,9 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Göttingen	119.801	96.893	16,1 %	118.911	70.644	16,5 %
Stadttheater, GmbH						
Pforzheim	125.542	117.200	16,3 %	125.957	77.300	16,5 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Fürth	127.748	85.670	35,8 %	128.497	55.569	33,4 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Bremerhaven	113.634	123.874	15,1 %	113.643	90.315	14,4 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Koblenz	114.024	86.443	8,3 %	114.052	61.833	8,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Erlangen	111.962	47.244	13,7 %	112.528	28.889	12,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Trier	110.636	108.623	11,8 %	111.528	80.873	10,7 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
Moers	103.725	11.170	9,8 %	103.902	6.607	11,5 %
Schlosstheater, Träger: Stadt Moers und Kreis Wesel, gGmbH						
Kaiserslautern	99.845	120.203	10,8 %	100.030	70.052	10,6 %
Pfalztheater, Träger: Bezirksverband Pfalz, Regiebetrieb						
Schwerin	95.818	171.903	20,0 %	95.653	169.957	20,4 %
Staatstheater, Träger Stadt Schwerin zu 75%, gGmbH						
Neuwied	64.574	80.553	61,0 %	64.765	78.129	61,0 %
Landesbühne RLP, Träger: Stiftung Schlosstheater, gGmbH						

Quelle: Theaterstatistik Deutscher Bühnenverein, Auswahl deutsch. Städte zw. 95-127 T Einwohnern zum Stichtag 01.01.2012

Aufgrund regionaler sowie organisatorischer Ungleichheiten sind die Theaterstätten jedoch nur eingeschränkt zu vergleichen.

Aus der nachstehenden Übersicht wird ersichtlich, dass die Anzahl der Abonnenten im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit erheblich zurückgegangen ist. In diesem Publikumssektor hat die Corona-Pandemie zu besonders massiven Einschnitten geführt.



Spielzeit	Abonnenten	Spielzeit	Abonnenten
2006/2007	3.423	2014/2015	2.465
2007/2008	3.503	2015/2016	2.451
2008/2009	3.377	2016/2017	2.387
2009/2010	3.022	2017/2018	2.175
2010/2011	2.500	2019/2020	2.055
2012/2013	2.638	2020/2021	1.581
2013/2014	2.609		

Quelle: Verwaltungsbericht 2020 des Stadttheaters Koblenz

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag des Stadttheaters ist nochmals sehr deutlich gestiegen und liegt vor ILV 733 T€ über dem Vorjahreswert. Zu beachten ist jedoch, dass eine echte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie im März 2020 nicht gegeben ist.

Durch die in 2018 begonnenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude, die auf mehrere Jahre angelegt sind und zu einem nicht unerheblichen Teil über den konsumtiven Haushalt abgewickelt werden, ist auch für die kommenden Jahresabschlüsse mit einem weiter steigenden Fehlbetrag zu rechnen. Die Bemühungen des Stadttheaters und der Kämmerei, die wesentlichen Einzelmaßnahmen in einem Investitionsprojekt zusammenzufassen, sind zu begrüßen.

Was die Landeszuwendung und die hiermit im Zusammenhang stehende Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie betrifft, so sind die Gespräche der Theaterleitung und der Kulturdezernentin mit dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur sind aus Sicht der Rechnungsprüfung unbedingt fortzuführen.

■ ■ Produkte des Amtes 50: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Produktübergreifende Prüfung

Mit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) wurde die Fachleistung Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zum 01.01.2020 aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe (SGB XII) herausgelöst und als neue eigenständige Teilhabeleistung in Teil 2 des SGB IX implementiert. Im Zuge dessen wurden 5 neue Produkte der Eingliederungshilfe nach SGB IX (3161 – 3164, 3169) geschaffen. Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bewirtschaftet seit dem Berichtsjahr nunmehr insgesamt 21 Produkte, deren Abschlussergebnisse zu folgendem **Gesamtergebnis** führen:

■ **Gesamtabschluss – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	97.958	93.106	79.711	84.302	13.656
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-185.980	-181.438	-176.802	-187.360	1.380
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-88.022	-88.332	-97.091	-103.058	15.036
Finanzergebnis	1	7	9	10	9
Ordentliches Ergebnis	-88.021	-88.325	-97.082	-103.048	15.027
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-88.021	-88.325	-97.082	-103.048	15.027
Jahresergebnis (nach ILV)	-90.337	-90.509	-98.984	-104.387	14.050

Der **Jahresfehlbetrag (vor ILV)** liegt mit 88 Mio. € im Ergebnis 15 Mio. € (14,58 %) unter dem Haushaltsansatz von 103 Mio. €. Ursächlich dafür sind erzielte Erträge von insgesamt 98 T€, die die geplanten Erträge deutlich übersteigen (+14 T€, +16,19 %), sowie gegenüber dem Planansatz um 1 T€ reduzierte Aufwendungen.

Die Aufwendungen und Erträge verteilen sich wie folgt auf:

■ **Sozialamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	61.004	65.833	53.954	56.968	4.036
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-107.460	-104.950	-105.357	-111.078	3.618
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-46.456	-39.117	-51.403	-54.212	7.756
Finanzergebnis	1	7	9	1	0
Ordentliches Ergebnis	-46.455	-39.110	-51.394	-54.211	7.756
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	00
Jahresergebnis (vor ILV)	-46.455	-39.110	-51.394	-54.212	7.756
Jahresergebnis (nach ILV)	-46.923	-40.970	-51.965	-54.423	7.500

■ **Jugendamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	36.954	27.273	25.757	27.335	9.619
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-78.520	-76.489	-71.445	-76.281	-2.239
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-41.566	-49.216	-45.688	-48.946	7.380
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-41.566	-49.216	-45.688	-48.946	7.380
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-41.566	-49.216	-45.688	-48.946	7.380
Jahresergebnis (nach ILV)	-43.414	-49.539	-47.020	-50.067	6.653



Entwicklung des Eigendeckungsgrades des Amtes 50 in %:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
38,25	43,35	44,26	43,61	45,96	47,07	49,72	45,08	51,32	52,67

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales:

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	78.557	83.105	79.720	93.113	97.958
Aufwendungen	166.897	167.124	176.802	181.438	185.979
Ergebnis/Verlust	88.340	84.019	97.082	88.325	88.021

Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 % (Vorjahr: +16,8 %) und die Aufwendungen um 2,5 % (Vorjahr: +2,6 %) angestiegen. Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) reduzierte sich um 303 T€ (-0,3 %).

Davon entfallen auf:

■ Sozialamt

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	54.433	57.928	53.963	65.840	61.004
Aufwendungen	103.900	102.729	105.357	104.950	107.460
Ergebnis/Verlust	49.467	44.801	51.394	39.110	46.456

■ Jugendamt

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	24.124	25.177	25.757	27.273	36.954
Aufwendungen	62.997	64.395	71.445	76.489	78.520
Ergebnis/Verlust	38.873	39.218	45.688	49.216	41.566

■ Entwicklung der Personalkosten

Jahr	Personal- und Versorgungsaufwand / €
2015	13.263.707
2016	14.420.289
2017	16.130.034
2018	16.478.374
2019	18.564.854
2020	17.460.133

Die Personalaufwendungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 1.105 T€ (Vorjahr: +2.086 T€). Insgesamt betrachtet ist dennoch ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Die erhebliche Steigerung im Vorjahr war auf einmalig erhöhte Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen, die überwiegend aus der Anpassung der Sterbetafel zum Stichtag 31.12.2018 und Besoldungserhöhungen resultierten.

Aufwendungen für Soziales pro Kopf der Bevölkerung

Jahr	Zuschuss in € vor ILV	Einwohnerzahl*	Ø Zuschuss je Einwohner / €
2010	73.388.888	106.742	687,54
2011	76.367.726	106.962	713,97
2012	73.556.468	108.900	675,45
2013	74.822.231	109.922	680,68
2014	79.390.550	110.677	717,32
2015	80.764.166	111.870	721,95
2016	88.339.584	113.197	780,41
2017	84.018.871	113.586	739,69
2018	97.081.945	113.828	852,88
2019	88.324.673	113.879	775,60
2020	88.016.073	113.296	776,87

Stand zum 31.12. * Quelle: Statistikstelle Stadt Koblenz

Im Vorjahresvergleich steigt der Zuschussbetrag für Sozialleistungen bei einer gesunkenen Einwohnerzahl marginal um 1,27 €/ Einwohner auf durchschnittlich 776,87 €/Einwohner (Vorjahr: -77,28 €/ Einwohner).

Im Vorjahr ergab sich eine erhebliche Reduzierung des Zuschussbetrages durch einen einmaligen Anstieg der Erträge infolge der Änderung der Buchungssystematik der Sozialhilfeabrechnung. Der um die dadurch entstandenen einmaligen Erträge i. H. v. 9 Mio. € bereinigte Ø Zuschuss je Einwohner betrug im Jahr 2019 ca. 854,63 €.

Produkt 3111

Grundversorgung und Hilfen SGB XII

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	21.976	46.695	35.794	21.371	605
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-.35.883	-69.354	-66.889	-35.719	-164
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.907	-22.659	-31.095	-14.348	441
Finanzergebnis	1	7	9	10	-9
Ordentliches Ergebnis	-13.906	-22.652	-31.086	-14.338	432
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-13.906	-22.652	-31.086	-14.338	432
Jahresergebnis (nach ILV)	-14.092	-22.793	-31.255	-14.417	325

Mit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (**Bundesteilhabegesetz – BTHG**) per 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen aus dem SGB XII herausgelöst und als eigenständige Teilhabeleistung in das SGB IX (2. Teil) implementiert.

Das Produkt 3111 umfasst weiterhin die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, die Hilfe zur Pflege, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und die Hilfe in anderen Lebenslagen.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden, mit Ausnahme vereinzelter Altfälle, seit dem Berichtsjahr als Leistungen nach dem SGB IX unter den neuen Produkten 3161 – 3164 und 3169 abgebildet. Bedingt dadurch hat im Berichtsjahr eine



allgemeine Verschiebung der Erträge und Aufwendungen von Produkt 3111 in diese Produktgruppe 316 stattgefunden.

Die laufenden Erträge innerhalb des Produkts 3111 sind daher im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesunken (-24.719 T€, -47,06 %). Bei den weiterhin unter dieses Produkt fallenden Leistungen ergibt sich im Vorjahresvergleich eine erwähnenswerte Ertragsminderung unter der Teilleistung 31110506 Hilfe zur Pflege (vollstationär). Dort reduzierten sich die Erträge von 4.824 T€ auf 3.583 T€. Dazu hat eine weitere gesetzliche Änderung im Berichtsjahr beigetragen – das ebenfalls am 01.01.2020 in Kraft getretene **Angehörigen-Entlastungsgesetz**. Danach wird auf Einkommen unterhaltspflichtiger Angehöriger von Leistungsempfängern der Hilfe zur Pflege (und auch der übrigen Sozialhilfe) nur noch dann zurückgegriffen, soweit dieses einen Jahresbruttobetrag von 100 T€ überschreitet. Damit reduziert sich der Kreis der Unterhaltspflichtigen beträchtlich.

Die im Vorjahresvergleich festzustellenden deutlichen Abweichungen bei den laufenden Aufwendungen (-33.471 T€, -51,74 %) resultieren folgerichtig ebenfalls aus den Vorausführungen zum Bundesteilhabegesetz.

Der Planansatz wird sowohl im Bereich der Erträge (+605 T€) als auch in dem der Aufwendungen (-164 T€) lediglich marginal über- bzw. unterschritten.

Der Jahresfehlbetrag ist gegenüber dem Vorjahr um 8.746 T€ gesunken.

Die Entwicklung des Produktes stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	33.707.926	35.075.251	35.802.434	46.695.227	21.976.094
Aufwendungen	60.909.037	62.046.723	66.888.678	69.354.338	35.883.341
Ergebnis/Verlust	27.201.111	26.971.472	31.086.244	22.659.111	13.907.247

Produkt 3121

Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	19.129	14.899	13.791	14.121	5.008
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.481	-26.525	-27.142	-27.085	604
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-7.352	-11.626	-13.351	-12.964	5.612
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-7.352	-11.626	-13.351	-12.964	5.612
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-7.352	-11.626	-13.351	-12.964	5.612
Jahresergebnis (nach ILV)	-7.361	-11.652	-13.381	-12.968	5.607

Das Produkt umfasst die Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Personen und deren Angehörige auf Grundlage des SGB II. Dargestellt werden die kommunalen Leistungen für Regelbedarfe, angemessene Bedarfe für Unterkunft und Heizung sowie etwaige einmalige Leistungen (Erstausrüstung von Wohnungen,...).

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) hat sich zum Planansatz um 5.612 T€ verringert. Es wurden Mehrerträge von 5.008 T€ erzielt, und es kam zu 604 T€ Minderaufwendungen.

Im Bereich der **Steuern und ähnlichen Abgaben** ergeben sich im Berichtsjahr keine Erträge (-1.292 T€). Zugrunde liegt, dass die bisher dort erfassten Erstattungen im Rahmen der Personalkostenabrechnungen mit dem Jobcenter der Stadt Koblenz ab dem Haushaltsjahr 2020 unter **Kostenerstattungen/-umlagen** abgebildet werden. Dort erhöhen sich die Erträge entsprechend, und zwar von 0 T€ auf 1.572 T€.

Die **Erträge der sozialen Sicherung** liegen mit 17.555 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau (+3.966 T€). Diese beinhalten im Wesentlichen die Beteiligungen des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** sind um 145 T€ geringer im Vergleich zum Vorjahr. Die Minderaufwendungen resultieren u.a. aus einer 1,5 % höheren Beschäftigungsrate für die Stadt Koblenz und einer korrespondierend dazu gesunkenen Anzahl an Bedarfsgemeinschaften.

Übersicht über die Bedarfsgemeinschaften:

	2016	2017	2018	2019	2020
Bedarfsgemeinschaften*	5.082	5.399	5.347	5.073	5.035
Personen in Bedarfsgemeinschaften*	9.565	10.312	10.208	9.743	10.074
Personen je Bedarfsgemeinschaft*	1,88	1,91	1,91	1,92	2,11

*Anzahl im Durchschnitt; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Produkt 3131

Hilfen für Asylbewerber

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.769	2.386	2.475	2.729	-960
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.037	-4.125	-6.856	-4.355	318
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.268	-1.739	-4.381	-1.626	-642
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.268	-1.739	-4.381	-1.627	-642
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.268	-1.739	-4.381	-1.627	-642
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.311	-2.016	-4.639	-1.648	-663

Das Produkt umfasst die Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) fällt im Vergleich zum Ansatz 642 T€ höher aus als geplant.

Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Ergebnisreduzierung um 529 T€.

Die **Erträge der sozialen Sicherung** i. H. v. 1.701 T€ unterschreiten den Haushaltsansatz um 1.025 T€ und den Vorjahreswert um 633 T€. Bedingt ist dies zum einen durch die weiterhin schnelle Erstentscheidungspraxis des Bundesamtes für



Migration und Flüchtlinge (BAMF), die kürzere Erstattungszeiträume mit sich bringt; eine Erstattung für verteilte Personen erfolgt nur bis zu der ersten Entscheidung des BAMF über das Asylbegehren. Zum anderen sind die Fallzahlen weiterhin rückläufig. Im Berichtsjahr liegen diese zudem deutlich unter dem geplanten Wert, da die Einreisebeschränkungen und Grenzschießungen anlässlich der Corona-Pandemie zu einer weiteren, nicht vorhersehbaren Reduzierung führten.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** sind im Vorjahresvergleich zwar ebenfalls gesunken (-38 T€), allerdings nicht im gleichen Maße wie die Erträge, da abgelehnte Asylbewerber weiterhin einen Anspruch auf Leistungsbezug haben. Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** sinken ebenfalls um 102 T€.

Demgegenüber erhöhten sich die **sonstigen laufenden Aufwendungen**, insbesondere aufgrund von Einzelwertberichtigungen, um 51 T€ auf 182 T€.

Die Erträge und Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

(vor ILV, in €)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	8.711.722	7.518.842	2.474.911	2.385.836	1.768.923
Aufwendungen	14.258.825	8.845.158	6.855.971	4.124.771	4.037.124
Ergebnis/Verlust	5.547.103	1.326.316	4.381.060	1.738.935	2.268.201

Die Zahl der Hilfeempfänger nimmt kontinuierlich ab:

	2016	2017	2018	2019	2020
Hilfeempfänger zum 31.12. d.J.	1.739	1.109	894	817	691

Quelle: Jahresberichte des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Produkt 3162 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.443	0	0	3.480	-37
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-7.041	0	0	-7.252	211
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.598	0	0	-3.772	174
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.598	0	0	-3.772	174
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.598	0	0	-3.772	174
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.610	0	0	-3.777	167

Mit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (**Bundesteilhabegesetz – BTHG**) per 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen aus dem SGB XII herausgelöst und als eigenständige Teilhabeleistung in das SGB IX (2. Teil) implementiert.



Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden, mit Ausnahme vereinzelter Altfälle, seit dem Berichtsjahr als Leistungen nach dem SGB IX unter den **neuen Produkten 3161 – 3164 und 3169** abgebildet.

Ebenfalls geändert haben sich die Zuständigkeits- und daraus folgend die Erstattungsregeln.

Mit Inkrafttreten des BTHG wird bei der Eingliederungshilfe hinsichtlich der Zuständigkeit des überörtlichen oder örtlichen Trägers nicht mehr zwischen ambulanter und (teil-)stationärer Hilfe unterschieden. Die Zuständigkeit richtet sich nunmehr grundsätzlich nach dem Alter des Leistungsbeziehers. War das Land Rheinland-Pfalz als überörtlicher Träger zuvor ausschließlich für (teil-)stationäre Leistungen zuständig, ist es nunmehr grundsätzlich für die Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit Behinderungen sowie für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben auch bei minderjährigen Menschen mit Behinderungen zuständig.

Das Land zieht die Landkreise und kreisfreien Städte zur Durchführung der dem Land als Träger der Eingliederungshilfe obliegenden Aufgaben heran. Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Einnahmen.

Die Zuständigkeit für die Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen bis zum 18. Lebensjahr beziehungsweise bis zum Ende des Regelschulbesuches, falls dieser nach Vollendung des 18. Lebensjahres der Leistungsberechtigten liegt, liegt bei den kommunalen Trägern.

Ergänzend ist festzuhalten, dass sich im Zuge der Gesetzesänderung die Freibeträge für einzusetzendes Einkommen und Vermögen deutlich erhöht haben, was sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirkt. Eine gleichsam negative Auswirkung bringt das ebenfalls am 01.01.2020 in Kraft getretene Angehörigen-Entlastungsgesetz mit sich. Die darin getroffenen Regelungen zur Kostenheranziehung führen ebenso zu einer erheblichen Entlastung unterhaltspflichtiger Angehöriger.

Das Produkt beinhaltet Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen. Dies sind u.a. Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen oder bei anderen privaten oder öffentlichen Arbeitgebern.

Ein konkreter Vorjahresvergleich ist auf Grundlage der Vorausführungen an dieser Stelle ausgeschlossen.

Die jeweiligen Haushaltsansätze werden lediglich marginal über- bzw. unterschritten.

Die laufenden Erträge sind geprägt durch die **Erträge der sozialen Sicherung** i. H. v. 3.442 T€. Darin beinhaltet sind im Wesentlichen Erstattungen des Landes als Träger der Eingliederungshilfe (3.369 T€).

Die Aufwandsentwicklung infolge der Einführung des BTHG war für das Berichtsjahr nicht sicher absehbar. Unabhängig davon steigen die Aufwendungen der Eingliederungshilfe infolge steigender Personal- und Sachkosten der Leistungsbringer, die sich wiederum auf deren Vergütungssätze auswirken, stetig an.

Die maßgebliche Position der laufenden Aufwendungen stellen die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** dar (6.843 T€). Innerhalb dieser sind wiederum die Leistungen der Eingliederungshilfe in Trägerschaft des Landes mit 6.746 T€ die kostenintensivste Position. Darunter fallen insbesondere Leistungen zur Beschäftigungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen i. H. v. 6.607 T€.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	145	0	0	55	90
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.322	0	0	-1.248	-1.074
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.177	0	0	-1.193	-984
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.177	0	0	-1.193	-984
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.177	0	0	-1.193	-984
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.180	0	0	-1.194	-986

Mit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (**Bundesteilhabegesetz – BTHG**) per 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen aus dem SGB XII herausgelöst und als eigenständige Teilhabeleistung in das SGB IX (2. Teil) implementiert.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden, mit Ausnahme vereinzelter Altfälle, seit dem Berichtsjahr als Leistungen nach dem SGB IX unter den **neuen Produkten 3161 – 3164 und 3169** abgebildet. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die einleitenden Ausführungen unter Produkt 3162 verwiesen.

Die in diesem Produkt dargestellten Leistungen zur Teilhabe an Bildung umfassen Hilfen für Menschen mit Behinderungen zu einer Schulbildung, zu einer (hoch-)schulischen Ausbildung sowie zu einer Weiterbildung für einen Beruf.

Der Haushaltsansatz im Bereich der Erträge wird deutlich um 90 T€ (63,3 %), der im Bereich der Aufwendungen um 1.074 T€ (82,46 %) überschritten.

Ein Vorjahresvergleich scheidet im Berichtsjahr aufgrund der Vorausführungen aus.

Die Erträge innerhalb des Produktes sind geprägt durch Ersatz (Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz) von Leistungen der Eingliederungshilfe in der Trägerschaft des Landes (81 T€). Hinzukommen Erstattungen des Landes (28 T€) sowie Ersatzleistungen im Bereich der kommunalen Trägerschaft (27 T€).

Die Aufwandsentwicklung infolge der Einführung des BTHG war für das Berichtsjahr nicht sicher absehbar. Unabhängig davon steigen die Aufwendungen der Eingliederungshilfe infolge steigender Personal- und Sachkosten der Leistungsbringer, die sich wiederum auf deren Vergütungssätze auswirken, stetig an.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX in kommunaler Trägerschaft. Diese belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.191 T€.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	12.312	0	0	13.400	-1.068
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-24.974	0	0	-28.584	3.609
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.662	0	0	-15.184	2.521
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-12.662	0	0	-15.184	2.521
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-12.662	0	0	-15.184	2.521
Jahresergebnis (nach ILV)	-12.688	0	0	-15.194	2.506

Mit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (**Bundesteilhabegesetz – BTHG**) per 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen aus dem SGB XII herausgelöst und als eigenständige Teilhabeleistung in das SGB IX (2. Teil) implementiert.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden, mit Ausnahme vereinzelter Altfälle, seit dem Berichtsjahr als Leistungen nach dem SGB IX unter den **neuen Produkten 3161 – 3164 und 3169** abgebildet. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die einleitenden Ausführungen unter Produkt 3162 verwiesen.

Die von dem Produkt umfassten Leistungen zur Sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sollen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, etwa durch Leistungen für Wohnraum, Assistenzleistungen oder Leistungen zur Mobilität.

Der geplante Jahresfehlbetrag (-15.194 T€) nach ILV wird um 2.506 T€ unterschritten. Unter dem Planansatz liegen sowohl die tatsächlichen Erträge i. H. v. 1.068 € als auch die tatsächlichen Aufwendungen i. H. v. 3.609 T€.

Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten kann infolge der Vorausführungen im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden.

Die Ertragslage ist im Wesentlichen geprägt von Erstattungen des Landes i. H. v. 10.777 T€ für Leistungen der Eingliederungshilfe in dessen Trägerschaft. Diese betreffen überwiegend Teilleistung 31642000 „Assistenzleistungen“ mit 9.276 T€.

Die Aufwandsentwicklung infolge der Einführung des BTHG war für das Berichtsjahr nicht sicher absehbar. Unabhängig davon steigen die Aufwendungen der Eingliederungshilfe infolge steigender Personal- und Sachkosten der Leistungsbringer, die sich wiederum auf deren Vergütungssätze auswirken, stetig an.

Bedeutsamste Aufwandsposition sind die Aufwendungen der sozialen Sicherung i. H. v. 24.581 T€. Innerhalb dieser Aufwendungen sind die Assistenzleistungen mit 19.745 T€ prägender Bestandteil.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	244	0	0	144	100
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.728	0	0	-1.452	-276
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.484	0	0	-1.308	-176
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.484	0	0	-1.308	-176
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.484	0	0	-1.308	-176
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.501	0	0	-1.315	-186

Mit Inkrafttreten der 3. Reformstufe des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (**Bundesteilhabegesetz – BTHG**) per 01.01.2020 wurde die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen aus dem SGB XII herausgelöst und als eigenständige Teilhabeleistung in das SGB IX (2. Teil) implementiert.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden, mit Ausnahme vereinzelter Altfälle, seit dem Berichtsjahr als Leistungen nach dem SGB IX unter den **neuen Produkten 3161 – 3164 und 3169** abgebildet. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die einleitenden Ausführungen unter Produkt 3162 verwiesen.

Für das Berichtsjahr ist zu berücksichtigen, dass die Aufwendungen für die Eingliederungshilfe nach § 35a **SGB VIII** i. H. v. 1.300 T€ nicht wie bisher unter Produkt 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ (Teilleistung 36311600), sondern einmalig als sonstige Leistung der Eingliederungshilfe unter Produkt 3169 abgebildet wurden. Anlässlich der Einführung der neuen Produkte (3161 – 3164 und 3169) und Konten für die Leistungen der Eingliederungshilfe nach **SGB IX** war verwaltungsintern entschieden worden, auch die Leistungen der Eingliederungshilfe nach **SGB VIII** (Aufwendungen der sozialen Sicherung für seelisch-behinderte oder von einer seelischen Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche) unter einem dieser Produkte abzubilden. Ab dem Jahr 2021 wird die Buchung der Leistungen der Eingliederungshilfe nach **SGB VIII**, wie in den Vorjahren, unter Produkt 3631 erfasst werden.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Aufwendungen für die Eingliederungshilfe nach § 35a **SGB VIII** wurden nur im Berichtsjahr unter dem neuen Produkt 3169 abgebildet. Im Folgejahr wird die Buchung, wie zuvor, unter Produkt 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ zu verzeichnen sein. Mit Wegfall dieser kostenintensivsten Teilleistung in Produkt 3169 ist dort ein erheblicher Aufwandsrückgang zu erwarten.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.589	3.120	2.914	3.031	558
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.123	-4.374	-4.154	-5.116	-7
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.534	-1.254	-1.241	-2.085	551
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.534	-1.254	-1.241	-2.085	551
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.534	-1.254	-1.241	-2.085	551
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.565	-1.263	-1.252	-2.098	533

Neben den Erträgen (+469 T€) sind auch die Aufwendungen (+749 T€) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Jahresergebnis hat sich im Vorjahresvergleich folglich um 280 T€ verschlechtert.

Entwicklung der **Fallzahlen**:

	2017	2018	2019	2020
laufende Fälle zum 31.12.			1.348	1.370
im Jahresverlauf eingestellte Fälle			331	265
Gesamt	1.335	1.596	1.679	1.635

Entwicklung der **Rückgriffsquote**:

	2017	2018	2019	2020
Rückgriffsquote	19,85 %	14,50 %	23,61 %	23,25 %

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Bei leichtem Rückgang der Fallzahlen bleibt die Rückgriffsquote stabil. Rückgriffe und Rückforderungen von Leistungen sollten weiterhin möglichst zeitnah erfolgen.

Produkt 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	21.166	17.393	15.296	15.824	5.342
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-37.834	-35.886	-32.986	-36.032	-1.802
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-16.668	-18.493	-17.689	-20.208	3.540
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-16.668	-18.493	-17.689	-20.208	3.540
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-16.668	-18.493	-17.689	-20.208	3.540
Jahresergebnis (nach ILV)	-16.694	-18.507	-17.705	-20.219	3.525

Das Produkt umfasst die Übernahme von Elternbeiträgen und Essensbeiträgen, Sach- und Personalkosten (Förderung anderer Träger), Zuschüsse an freie Träger, Sprachförderung, den Betreuungsbonus des Landes und die Tagespflege.

Eine Übersicht der bestehenden Einrichtungen und Plätze zeigt nachfolgende Tabelle (Veränderungen zu Vorjahr in Klammern):

Einrichtungsform	Anzahl	Krippen-Plätze	Teilzeit-Plätze	Ganztags-Plätze	darunter Plätze für u3-j.	Hort-Plätze	Plätze gesamt
Kindergarten	54 (+1)	438 (+62)	1.729 (-47)	1.926 (+150)	525	204 (-104)	4.297 (+61)
Kinderhort	3	0	0	0	0	101 (+1)	101 (+1)
Kinderkrippe	4	61	0	0	0	0	61 (+/-0)
Sonstige Kita-Form	3 (-1)	10 (-62)	65 (-9)	68 (-124)	28	132 (+92)	275 (-103)
Gesamt	64	509	1.794 (-56)	1.994 (+26)	553	437 (-11)	4.734 (-41)

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Gesamtzahl der Plätze ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, da vorübergehend Plätze wegen mehrerer Generalsanierungsprojekte nicht belegt werden konnten.

Das **Jahresergebnis** (vor ILV) des Produktes hat sich im Vergleich zum Haushaltsplan verbessert (3.540 T€). Gleiches ergibt sich im Vorjahresvergleich (1.825 T€).

Im Berichtsjahr haben sich bei deutlich gestiegenen Erträgen (+3.773 T€) auch die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erhöht (+1.948 T€).

Bei den Erträgen sind es hauptsächlich die **Erträge der sozialen Sicherung**, die die Vorjahreswerte erheblich übersteigen (+3.719 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus mehreren Spitzabrechnungen der Personalkosten der KiTa's mit dem Land und den freien Trägern im Berichtsjahr, die zu Nachzahlungen des Landes führten. Zudem war im Vorjahr eine ertragsmindernde Rückzahlung an das Land für die Jahre 2012/2013 i. H. v. 2,1 Mio. € zu leisten.

Innerhalb der Aufwendungen sind es insbesondere die **Aufwendungen der sozialen Sicherung**, die höher als im Vorjahr ausfallen (+2.032 T€). Zurückzuführen ist dies

überwiegend auf die um 1.247 T€ gestiegenen Sach- und Personalkostenzuschüsse an freie Träger (Tarifdynamik und zusätzliches Personal). Des Weiteren steigerten sich die Kosten im Bereich der Tagespflege aufgrund der Erhöhung der laufenden Geldleistung sowie Fallzahlensteigerungen um 182 T€.

Die Entwicklung des Jahresergebnisses stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	14.255.224	15.432.496	15.296.645	17.392.987	21.165.782
Aufwendungen	29.881.478	31.389.852	32.985.684	35.886.340	37.833.909
Ergebnis/Verlust	15.626.254	15.957.356	17.689.039	18.493.353	16.668.127

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag sinkt unter das Niveau der Vorjahre. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass mehrere ertragserhöhende Schlussrechnungen aus Vorjahren gegenüber dem Land erteilt wurden (Personalkostenzuschüsse freie Träger) und im Vorjahr eine erhebliche Rückzahlung an das Land geleistet wurde.

Die Umsetzung des 2019 verabschiedeten KiTa-Zukunftsgesetzes wird in den folgenden Jahren voraussichtlich zu weiter ansteigenden Aufwendungen führen.

Produkt 3631 Sonst. Leistungen d. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	10.205	4.505	5.053	6.233	3.792
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-27.080	-27.351	-26.277	-25.438	-1.642
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-16.875	-22.846	-21.224	-19.205	2.330
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-16.875	-22.846	-21.224	-19.205	2.330
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-16.875	-22.846	-21.224	-19.205	2.330
Jahresergebnis (nach ILV)	-17.043	-22.946	-21.344	-19.281	2.238

Das Produkt umfasst die Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, die Hilfen zur Erziehung, die vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Jugendgerichtshilfe.

Die im Berichtsjahr festzustellenden Werte weichen erheblich von den Haushaltsansätzen ab. Insbesondere die erzielten Erträge liegen mit 3.792 T€ erheblich über den geplanten Erträgen.

Auch im Vorjahresvergleich ergibt sich eine deutliche Ergebnisverbesserung vor ILV (+5.971 T€). Grund hierfür sind Mehrerträge von 5.700 T€ bei ebenfalls um 271 T€ leicht gesunkenen Aufwendungen.

Ausschlaggebend für die Gesamterträge sind die **Erträge der sozialen Sicherung**. Diese liegen mit 3.914 T€ weit über dem Planansatz. Nach einer noch deutlichen



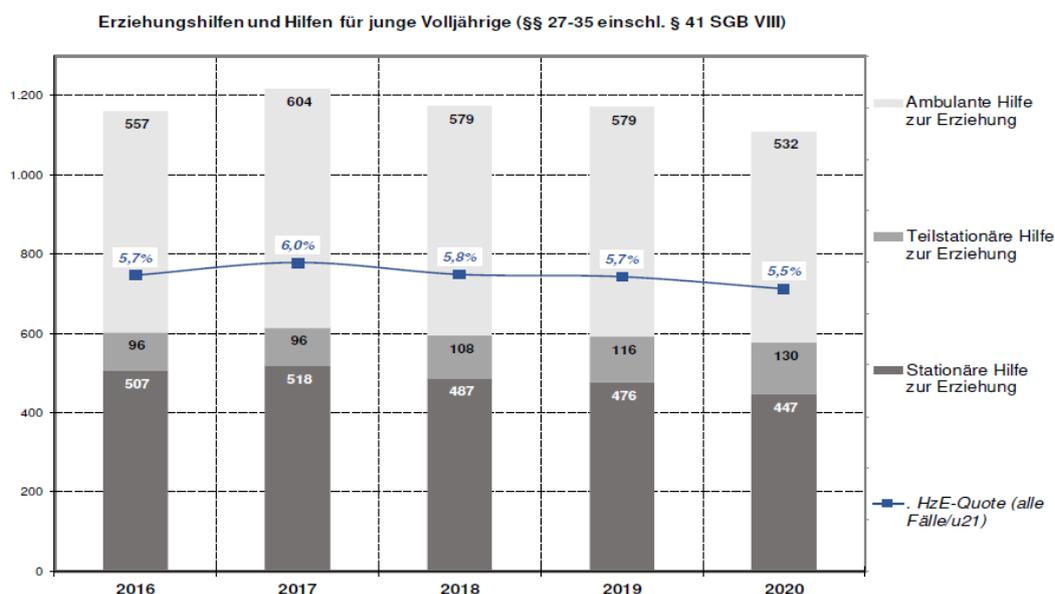
Reduzierung im Vorjahr steigerten sie sich um 5.689 T€ und somit erheblich. Die im Vorjahr seitens des Fachamtes angekündigte Aufarbeitung von Abrechnungen von Kostenerstattungen bei anderen Jugendämtern, von Kostenbeiträgen gegenüber Kostenbeitragspflichtigen sowie Abrechnungen gegenüber dem Land wurde umgesetzt. So waren etwa Steigerungen bei den Erstattungen des Landes in den Fällen unbegleiteter minderjähriger Ausländer/umA (+3.780 T€) sowie bei Heimerziehung (+1.182 T€) festzustellen. Auch wurden, im Gegensatz zum Vorjahr, Erträge in Form von Kostenerstattungen anderer Gemeinden und Landkreisen erzielt (+1.226 T€). Im Folgejahr ist mit einem solchen Ertragsanstieg nicht mehr zu rechnen.

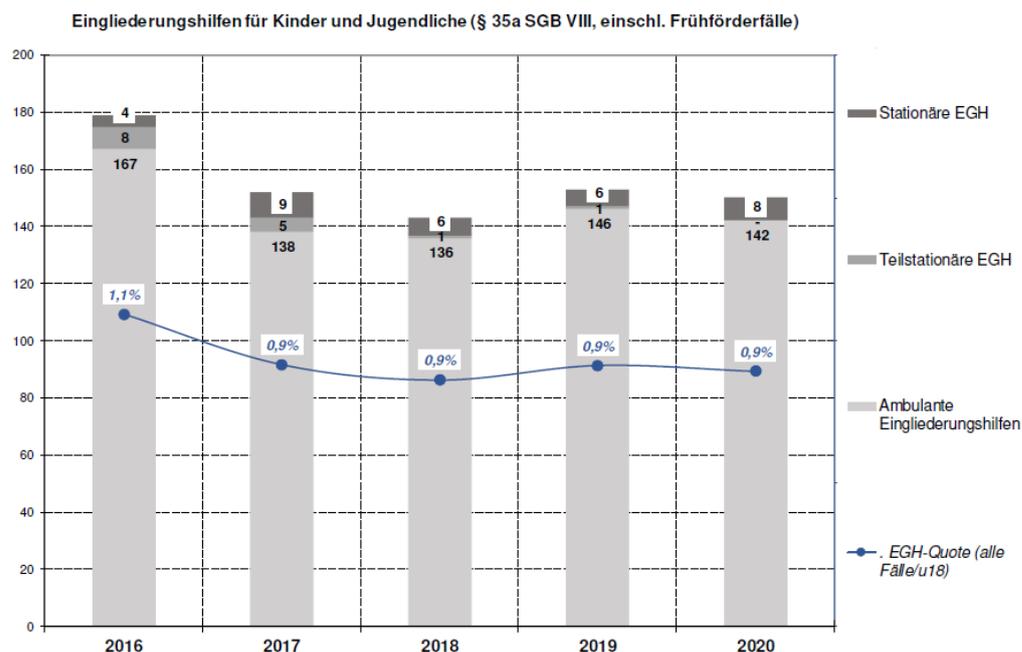
Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** als prägender Bestandteil der laufenden Aufwendungen liegen 1.577 T€ über dem Ansatz und 245 T€ über dem Vorjahreswert. Die Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung, dort der Heimerziehung (+831 T€), der Erziehung in einer Tagesgruppe (+347 T€) und der Vollzeitpflege (+249 T€). Im Bereich der Tagesgruppen wurde ein weiteres Angebot in Form einer Mutter-Kind-Tagesgruppe installiert. Im Bereich der Heimerziehung kommt es zunehmend zu betreuungs- und damit auch kostenintensiven Einzelfällen. Minderaufwendungen infolge sinkender Fallzahlen oder infolge Hilfebeendigung wegen Volljährigkeit ergaben sich insb. im Bereich umA (-680 T€).

Für das Berichtsjahr ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Aufwendungen für die **Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII** i. H. v. 1.300 T€ einmalig nicht unter diesem Produkt 3631 als Teilleistung 36311600, sondern als sonstige Leistung der Eingliederungshilfe unter Produkt 3169 abgebildet wurden. Anlässlich der Einführung der neuen Produkte (3161 – 3164 und 3169) und Konten für die Leistungen der Eingliederungshilfe nach **SGB IX** war verwaltungsintern entschieden worden, auch die Leistungen der Eingliederungshilfe nach **SGB VIII** (Aufwendungen der sozialen Sicherung für seelisch-behinderte oder von einer seelischen Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche) unter einem dieser Produkte abzubilden. Ab dem Jahr 2021 wird die Buchung wie in den Vorjahren gehandhabt, d.h. die Leistungen der Eingliederungshilfe nach **SGB VIII** unter Produkt 3631 gefasst werden.

Die **Fallzahlentwicklung** im Bereich Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe (§§ 27-35, 35a SGB VIII) zeigen die folgenden Abbildungen des Jahresberichtes des Amtes 50:

Hilfen zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige nach Art der Hilfe





Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Infolge der einmaligen Abbildung der Leistungen der Eingliederungshilfe nach § 35a **SGB VIII** im Berichtsjahr unter Produkt 3169 „Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe“ statt unter Produkt 3631 ist im Folgejahr mit einer deutlichen Aufwandssteigerung zu rechnen.

Abrechnungen zwecks Ertragsrealisierung sollten möglichst zeitnah erteilt werden, um eine planbare Ertragslage zu gewährleisten und erhebliche Schwankungen zu vermeiden.

Produkt 3651 **Tageseinrichtungen für Kinder**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.666	1.950	2.082	1.932	-266
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.711	-5.267	-4.726	-5.793	1.082
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.045	-3.317	-2.644	-3.861	816
Finanzergebnis	0	0	0	-0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.045	-3.317	-2.644	-3.861	816
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	,	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.045	-3.317	-2.644	-3.861	816
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.210	-4.438	-3.482	-4.634	425



Das Produkt umfasst die städtischen Kindertagesstätten in Metternich, Neuendorf, Rübenach und Güls, die Kindertagesstätten in städtischer Bauträgerschaft und die Sachkosten für die Kita Kemperhof. Ferner beinhaltet es den Sozialfond Mittagessen.

Die wesentlichen **Kennzahlen der städtischen Einrichtungen** werden nachfolgend dargestellt:

	Eulenhorst, Metternich	Pustebume, Neuendorf	Zauberland, Rübenach	Rappelkiste, Güls
2016				
Aufwand	902.319 €	1.231.927 €	736.738 €	1.228.982 €
Kapazität Ø	125	155	95	127
Belegung Ø	102	151	92	108
Kosten/Belegung	8.853 €	8.181 €	7.972 €	11.353 €
Auslastung	81,54 %	96,94 %	97,28 %	85,24 %
2017				
Aufwand	973.928 €	1.410.990 €	767.667 €	1.283.351 €
Kapazität Ø	111	133	100	137
Belegung Ø	104	130	93	123
Kosten/Belegung	9.335 €	10.875 €	8.217 €	10.419 €
Auslastung	93,78 %	97,68 %	93,42 %	89,91 %
2018				
Aufwand	968.463 €	1.290.466 €	774.832 €	1.272.770 €
Kapazität Ø	112	130	100	137
Belegung Ø	103	115	95	130
Kosten/Belegung	9.448 €	11.270 €	8.170 €	9.816 €
Auslastung	91,72 %	88,08 %	94,83 %	94,65 %
2019				
Aufwand	1.035.125 €	1.478.183 €	846.924 €	1.400.782 €
Kapazität Ø	117	194	100	137
Belegung Ø	103	131	92	127
Kosten/Belegung	10.050 €	11.291 €	9.231 €	11.008 €
Auslastung	88,03 %	67,48 %	91,75 %	92,88 %
2020				
Aufwand	1.104.460 €	1.155.009 €	798.234 €	1.280.165 €
Kapazität Ø	116	194	100	137
Belegung Ø	103	131	89	111
Kosten/Belegung	10.697 €	8.806 €	8.986 €	11.507 €
Auslastung	88,88 %	67,61 %	88,83 %	81,20 %

Quelle: Datenangaben des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die der Kita Eulenhorst erteilte Sondergenehmigung zur Überbelegung ist im Sommer 2020 ausgelaufen und wurde nicht verlängert. Infolgedessen reduzierte sich die Kapazität von 117 auf 116. Die durchschnittliche Belegung der Kitas Rappelkiste und Zauberland ist pandemiebedingt gesunken. 2 Monate Schließung im Frühjahr und ein eingeschränkter Regelbetrieb in den Folgemonaten führten zu einem anschließenden Aufnahmestopp.

Das Jahresergebnis (vor ILV) ist im Vergleich zum Ansatz um 816 T€ und im Vergleich zum Vorjahr um 272 T€ höher ausgefallen.

Die Ergebnisentwicklung stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge	1.965.972	2.153.947	2.082.418	1.949.714	1.665.610
Aufwendungen	4.539.270	4.815.866	4.726.463	5.267.302	4.710.652
Ergebnis/Verlust	2.573.298	2.661.919	2.644.045	3.317.588	3.045.042

Die laufenden Erträge unterschreiten den Vorjahreswert um 284 T€. Ein deutlicher Rückgang ist bei den **Erträgen der sozialen Sicherung** zu verzeichnen (-182 T€). Dieser resultiert u.a. aus erheblichen und unter dieser Position verrechneten Rückzahlungen von

Personalkostenerstattungen an das Land; für die Kita Pustebume wurden für die Jahre 2018 und 2019 insgesamt 256 T€ rückerstattet. Hinzukommen zeitweise Kita-Schließungen und eine allgemein geringere Inanspruchnahme infolge der Corona-Pandemie. Infolgedessen reduzierten sich auch die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (-67 T€), die die Elternbeiträge und die Beteiligungen an den Essenskosten beinhalten.

Korrespondierend dazu sind im Vorjahresvergleich auch die Aufwendungen gesunken (-557 T€). Personal- und Versorgungsaufwendungen reduzierten sich um 309 T€, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 194 T€. Letzteres begründet sich überwiegend mit im Vorjahr getätigten erheblichen Aufwendungen für die Ausstattung der Kita Pustebume (71 T€) und der Kita Karthause (91 T€). Ebenso sind während der Corona-Pandemie die Essenskosten um 42 T€ gesunken.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr (vor ILV) verbessert. Insbesondere unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist dieser Vorjahresvergleich allerdings nur bedingt opportun.

Die Umsetzung des 2019 verabschiedeten KiTa-Zukunftsgesetzes wird in den folgenden Jahren voraussichtlich zu steigenden Aufwendungen führen.

■ ■ Produkte des Amtes 52: Sport- und Bäderamt

Produkt 4211 Förderung des Sports

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	165	186	157	57	108
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-937	-1.032	-967	-1.024	87
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-772	-847	-810	-966	194
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-772	-847	-810	-966	194
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-772	-847	-810	-966	194
Jahresergebnis (nach ILV)	-778	-850	-813	-972	194

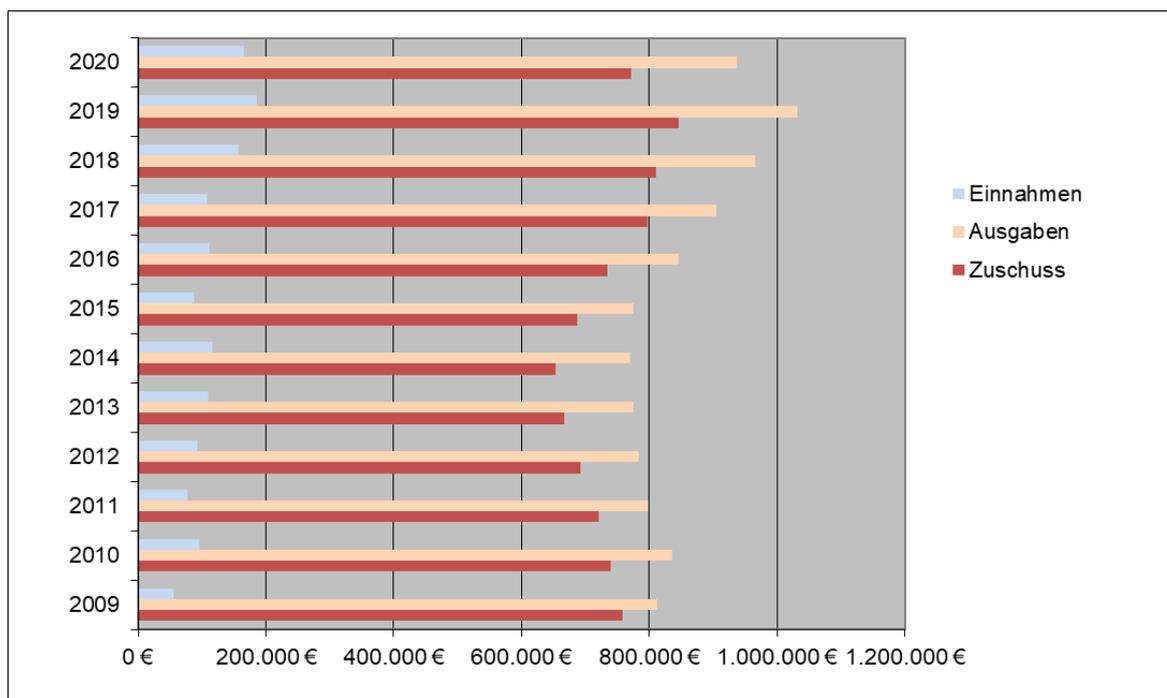
Dieses Produkt umfasst die Sportverwaltung und die Sportförderung.

Der **Eigendeckungsgrad** hat sich gegenüber dem Vorjahr (17,97 %) auf nunmehr 17,65% bewegt und liegt damit erstmals unter dem Trend der Jahre 2012 – 2019.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Eigendeckungsgrad in %	10,99	10,72	14,05	12,18	13,21	11,89	16,20	17,97	17,65



Durchweg niedrige Erträge, bei gleichzeitig leicht rückläufigen Aufwendungen, prägen das Gesamtbild der Sportförderung im Berichtsjahr.



Die **Erträge** aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen weisen im Berichtsjahr mit 116 T€ wie auch schon im Vorjahr konstante Einnahmen aus. Der Haushaltsansatz von lediglich 6 T€ sollte zukünftig an realistische Verhältnisse angepasst werden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte wurden im Berichtsjahr keine erzielt. Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind mit 45 T€ gegenüber dem Vorjahreswert von 67 T€ rückläufig. Die Erstattung von 50% der Personalkosten des Leiters des Projekts "Sport in Schule und Verein" durch die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz beträgt 37 T€. Die Erstattung von Kosten der Segelfreizeit (Miete Segelschiffe) im Rahmen des Projektes "Sport in Schule und Verein" beträgt 14 T€.

Mit 25,1 % hat sich der Anteil der **Personalaufwendungen einschließlich der Versorgungsaufwendungen** an der Summe der gesamten laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr (26,7 %) leicht um 1,6 % verbessert. Mit Personal- und Versorgungsaufwendungen von 236 T€ (Vorjahr: 276 T€) wird der Vorjahreswert um 40 T€ unterschritten. Der Anteil der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** am Jahresergebnis hat sich nach dem deutlichen Überschuss des Jahres 2018 (+ 6,6 %) wieder auf 1,3 % zurückbewegt.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen im Berichtsjahr mit 20 T€ nochmals deutlich unter dem Vorjahreswert von 54 T€ und bewegen sich damit unter dem Haushaltsansatz von 33 T€. Der Hauptkostenfaktor der vergangenen Jahre (Mietvertrag zwischen der Stadt Koblenz und der Koblenzer Wohnbau GmbH über die Anmietung einer Containeranlage für die Nutzung als Umkleide mit Duschen auf dem Sportplatz Schartwiesenweg) wurde zwischenzeitlich erworben. Im Berichtsjahr sind u. a. Aufwendungen enthalten für: Miete Segelschiffe für Segelfreizeit im Rahmen des Projektes "Sport in Schule und Verein": 14 T€, Datenverarbeitung: 7.500 Euro, Meisterehrung (Gutscheine): 5 T€.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des zuständigen Fachamtes entspricht im Berichtsjahr den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen.

Als größte Position der Aufwendungen stehen neben den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen erneut die **Personalkosten** an erster Stelle. Somit würden strukturelle Einsparbemühungen unweigerlich in den Bereich der Personalkosten führen.

Produkt 4241 Sportstätten und Bäder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	763	561	758	709	54
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.623	-4.885	-5.113	-4.999	376
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.860	-4.324	-4.355	-4.290	430
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.860	-4.324	-4.355	-4.290	430
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.860	-4.324	-4.355	-4.290	430
Jahresergebnis (nach ILV)	-5.176	-6.231	-6.069	-5.587	411

Das Produkt umfasst alle Sportstätten, insb. das Stadion Oberwerth, die Sporthallen, -plätze und Sporteinrichtungen, die Hallenbäder- und das Freibad sowie die Freizeitanlagen und den Hilfsbetrieb Sportstättenunterhaltung.

Der **Eigendeckungsgrad** dieses Produktes schnellte nach dem Tiefpunkt im Jahr 2019 von 11,48 % deutlich auf 16,51 % nach oben.

(vor ILV)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Eigendeckungsgrad in %	15,63	49,99	47,04	29,07	14,71	14,83	11,48	16,51

Die Einschätzung der Rechnungsprüfung, dass sich der Eigendeckungsgrad des Produktes, trotz der Besonderheiten der Jahre 2014/15 durch den Verkauf des Stadtbades wieder an die Werte der Vorjahre annähert, hat sich erneut bestätigt und wird für die Zukunft unverändert angenommen.

(nach ILV)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ergebnis/Verlust	3.534.886	3.518.611	4.455.173	5.402.009	6.069.043	6.231.161	5.175.670

Die seit dem Jahr 2015 vorliegende, negative Entwicklung wird im Berichtsjahr erstmals durchbrochen und lässt sich deutlich am Ergebnis nach ILV ablesen. Das bis dato vorliegende gemischte Bild mit deutlich negativen Tendenzen bleibt trotz des verbesserten Jahresergebnisses vorerst erhalten.

Der durchschnittliche Verlust der Jahre 2014 – 2020 liegt bei 5 Mio. € und wird seit dem Jahr 2017 jeweils deutlich überschritten, wobei im Berichtsjahr eine erste Annäherung zu verzeichnen ist.



(vor ILV)	2014 (in €)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	3.548.440	2.109.757	1.257.407	675.577	758.289	560.809	763.485
Aufwendungen	7.097.722	4.485.387	4.324.925	4.592.978	5.113.480	4.885.012	4.623.090
Ergebnis/Verlust	-3.549.282	-2.375.630	-3.067.518	-3.917.401	-4.355.192	-4.324.203	-3.859.605

Das **Ergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche 12 % oder 464 T€ verbessert, das Ergebnis nach ILV sogar um 20 % bzw. um 1.055 T€.

Die **Ertragsseite** hat sich, nach dem kurzzeitigen Einbruch im Jahr 2019 (561 T€) bei 763 T€ stabilisiert. Ursächlich dafür sind **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonst. Transfererträge** mit 441 T€. Es handelt sich um folgende Erträge: Erstattung Strom- und Gasverbrauch der CGM-Arena: 84 T€, Verpachtung der Namensrechte CGM-Arena: 50 T€, Miete Nutzung Stadion Oberwerth durch TuS Koblenz und Rot-Weiß Koblenz (inkl. VIP-Container und Geschäftsstelle): 30 T€, Anteil an den Pflegekosten für den Karl-Adam-Platz vom Fußballverband Rheinland: 8 T€.

Die massiven Einbrüche im Bereich der **privatrechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich auch im Berichtsjahr fort. Die Erträge bleiben mit 114 T€ deutlich unter dem anvisierten Haushaltsansatz von 425 T€ zurück und haben sich gegenüber dem Vorjahr (268 T€) sogar mehr als halbiert. Grund für die Reduzierung der Einnahmen war die Schließung des Freibades Oberwerth infolge der Sanierung des Mehrzweckbeckens sowie des 25-Meter-Beckens.

Die **Aufwendungen** insgesamt verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 464 T€ auf 3,86 Mio. € und tragen damit zur Ergebnisverbesserung bei.

Maßgeblich sind hier u.a. die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zu nennen, die sich mit 1,084 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 1,293 Mio. € bewegen. Größter Kostenfaktor sind und bleiben die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 2,217 Mio. € (Vorjahr: 2,253 Mio. €) und nur einen leichten Rückgang verbuchen können.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen aufgrund **interner Leistungsverrechnung** um 600 T€ auf nunmehr 1,3 Mio. € reduziert (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Somit zeigen sich erste Synergien, die sich durch die Inanspruchnahme interner Leistungen bestätigen.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Weitere **Konsolidierungsbemühungen** bei Sportstätten und Bädern würden, wie auch bei anderen Produkten, unweigerlich in den Bereich der **Personalkosten** führen, da diese einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen ausmachen.

■ ■ Produkt des Amtes 61: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Produkt 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	851	296	299	1.688	-837
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.407	-4.768	-2.604	-5.269	1.862
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.556	-4.472	-2.304	-3.580	1.024
Finanzergebnis	1	2	2	11	-10
Ordentliches Ergebnis	-2.555	-4.621	-2.302	-3.569	1.014
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.555	-4.621	-2.302	-3.569	1.014
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.755	-4.751	-2.423	-3.802	1.047

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählt die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Stadt Koblenz unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belange.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 25,0% (2019: 6,2 %, 2018: 11,5 %, 2017: 12,2 %, 2016: 8,7 %).

Bei den **laufenden Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit** dominieren die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge**. Aufgrund von Verzögerungen in der Planung und Umsetzung der für 2020 vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen der Koblenzer Wohnbau im Fördergebiet „Soziale Stadt Neuendorf“ sowie durch Verzögerungen beim Beginn der Bauleitplanung bei der Maßnahme „Stadtumbau Rauentaler Moselbogen“ konnten mit Einnahmen von lediglich 762 T€ der größte Teil der geplanten Fördersummen i. H. v. 1.585 T€ im Haushaltsjahr 2020 nicht generiert werden.

Auf der Ausgabenseite kam es aufgrund der Verzögerungen bei den Maßnahmen der Koblenzer Wohnbau (Insbesondere Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf) zu geringeren Ausgaben. Von der ursprünglich geplanten Summe i. H. v. insgesamt 1.830 T€ konnten lediglich 1.028 T€ verausgabt werden.

Nachdem im Haushaltsjahr 2019 die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit aufgrund wesentlicher Korrekturen im Bereich des Anlagevermögens gegenüber 2018 um 2,164 Mio. € erhöht waren, haben sich diese in 2020 mit 2.556 T€ wieder auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt.

■ ■ Produkte des Amtes 62: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Produkt 1142 Liegenschaften

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.086	1.494	2.021	2.209	-123
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-938	-1.290	-987	-1.071	133
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.148	204	1.034	1.138	10
Finanzergebnis	0	3	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	1.148	207	1.034	1.138	10
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	1.148	207	1.034	1.138	10
Jahresergebnis (nach ILV)	1.066	175	1.005	1.084	-18

Der Erwerb und der Verkauf von Grundvermögen, welches insb. für städtische Maßnahmen benötigt wird oder als Tauschfläche für eigenes Grundvermögen geeignet ist, die Vermarktung von Grundvermögen, die pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des sonstigen unbebauten Grundvermögens und die Verwaltung der Miet-/Pacht- und Erbbaurechtsverträge zählen für das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement zu den wichtigsten Aufgaben.

Die **Entwicklung im Zeitablauf** wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	2.048.528	2.228.073	1.968.156	2.020.874	1.494.436	2.085.969
Aufwendungen	-741.941	-965.860	-1.258.921	-987.031	-1.290.456	-937.718
Ergebnis	1.306.587	1.262.213	709.235	1.033.843	203.980	1.148.250

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 222,4% (Vorjahr 115,8%)

Im Haushaltsjahr 2020 liegen die Erträge 123 T € unter dem Ansatz. (2019: 1.818 T€, 2018: 1.231 T€, 2017: 2.572 T€) und setzen sich im Wesentlichen aus den **sonstigen laufenden Erträgen** zusammen. Gegenüber dem Haushaltsansatz, der in diesem Haushaltsjahr gegenüber dem Vorjahr herabgesetzt wurde, ergaben sich im Wesentlichen folgende Mehrerlöse bei den Grundstücksveräußerungen (d.h. über dem Buchwert liegende Erträge):

- P621007 "Allgemein unbebauter Grunderwerb" - landwirtschaftliche Flächen (20 T€)
- P621008 "Allgemeiner unbebauter Grunderwerb nur Vorräte" (10 T €)
- P621016 "Grundstücksflächen Umlegung Bubenheim" (408 T€)
- P621018 "Baugrundstücke Businesspark Uni Koblenz" (391 T€)
- P621025 "Umlegung Nr. 86 - Industriegebiet A61" (828 T€)

Die Erträge der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen 84 T€ über dem Ansatz (24 T€) und setzen sich durch Mehreinnahmen bei den Erstattungen der Grundbesitzabgaben und Nutzungsentschädigungen zusammen.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.441	1.491	1.390	755	686
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.975	-2.025	-1.587	-1.684	-291
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-535	-534	-197	-929	395
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-535	-534	-197	-929	394
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	0	0	-1
Jahresergebnis (vor ILV)	-535	-534	-197	-929	394
Jahresergebnis (nach ILV)	-683	-581	-244	-979	296

Innerhalb des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement führt die Abteilung Kommunaler Forstbetrieb eine naturgemäße nachhaltige Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes aus. Ferner werden allen Benutzern des Waldes zielgruppenspezifische Angebote unterbreitet.

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 73,0 %, (2019: 73,6 %, 2018: 87,6 %, 2017: 60,1%, 2016: 63,2 %).

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträge** liegen im Ergebnis 240 T€ über dem Ansatz von 29 T€. Dies ist insbesondere auf Zuwendungen i. H. v. 73 T€ und 158 T€ für die Wiederherstellung von Waldökosystemen und die Aufarbeitung von Schadholz zurückzuführen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen im Ergebnis 440 T€ (Vorjahr: 593 T€) über dem Ansatz von 638 T€ (Vorjahr: 634 T€). Dies ist im Wesentlichen auf die Erlöse aus dem Holzverkauf (Wie bereits im Vorjahr, 600 T€) im laufenden Haushaltsjahr zurückzuführen. Die Vermarktung des durch den starken Borkenkäferbefall betroffenen Holzes erzielte Mehrerträge von 200 T€. Ferner ergaben sich Jagdentgelte 14 T€, Wildbreterlöse 7 T€, Miete Funkturm 12 T€ und Einnahmen von Motorsägensschulungen und Ökokontomaßnahmen i. H. v. 5 T€.

Wie bereits in den Jahren 2017 bis 2019 ist wiederum ein erhöhtes Aufkommen von Sturmschäden sowie starker Borkenkäferbefall zu verzeichnen. Daraus resultieren erhöhte Erträge wie auch Aufwendungen, da das Holz durch Fremdfirmen aufgearbeitet wird und Sturmschäden beseitigt werden müssen.

Aus der Summe der laufenden Aufwendungen nehmen die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** neben den Ausgaben für Personal (931 T€, Vorjahr: 1.051 T€) den zweithöchsten Betrag ein. Der Haushaltsansatz von 591 T€ (Vorjahr: 667 T€) wird durch höhere Aufwendungen um 290 T€ überschritten. Zu den maßgeblichen Aufwendungen zählten Fahrzeugunterhaltung (18 T€), Beiträge zu Berufsverbänden (24 T€), Vergaben an Fremdfirmen zum Fällen und Rücken von Holz (230 T€); Aufforstung und Pflege durch Fremdfirmen (190 T€, im Vorjahr 300 T€) und das Räumen von Flächen zur Verkehrssicherung (30 T€).

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die städtische Forstwirtschaft ist bedingt durch die klimatischen Verhältnisse in den vergangenen Jahren zum Problem geworden. Den außerordentlichen Erlösen stehen weiterhin die einhergehenden Aufwendungen insb. für die Bekämpfung des Borkenkäfers und die Aufforstung der Brachflächen gegenüber.

■ ■ Produkte des Amtes 63: Brückenbauamt

Produktübergreifende Prüfung

Infolge der Umorganisation des Tiefbauamtes / Amt 66 und der Errichtung eines neuen Brückenbauamtes / Amt 63 wurden die Ansätze für den Aufgabenbereich „Konstruktiver Ingenieurbau“ erstmals ab dem Wirtschaftsjahr 2019 bei den Produkten des Amtes 63 (5419, 5429, 5439 und 5449) abgebildet.

Nach Beratung im Stadtvorstand und Abstimmung mit der Leitungsebene des Brücken- und Tiefbauamtes wurde das Brückenbauamt / Amt 63 zum 01.01.2020 aufgelöst und vollständig in das Tiefbauamt / Amt 66 integriert. Auf Grund der Kurzfristigkeit konnte jedoch seitens der Kämmerei eine haushalterische Umsetzung nicht mehr für 2020 erfolgen.

Das Brückenbauamt bewirtschaftet 4 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

Produkt 5419	Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
Produkt 5429	Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
Produkt 5439	Ingenieurbauwerke Landesstraßen
Produkt 5449	Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.855	3.036	0	1.420	435
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.882	-9.143	0	-6.820	-62
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.027	-6.107	0	-5.400	373
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-5.027	-6.107	0	-5.400	373
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-5.027	-6.107	0	-5.400	373
Jahresergebnis (nach ILV)	-5.020	-6.163	0	-5.444	424

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb von Ingenieurbauwerken.

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Brückenbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 27 % (2019: 33 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO würde dieser jedoch 40 % (2019: 44 %) betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 5,0 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 400 T€, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 2,2 Mio. € beinhalten.

Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen (310 T€).

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 1,9 Mio. € und ergaben sich aus **Zuwendungen** von 1,1 Mio. € und **sonstigen laufenden Erträgen** von 733 T€.

Bei den Erträgen aus **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträgen** handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Unter die **sonstigen laufenden Erträge** werden nunmehr auch die aktivierten Eigenleistungen abgebildet. Bei den aktivierten Eigenleistungen (Abrechnung von Bauleitgebühren) konnten Erträge von 537 T€ (2019: 425 T€) erzielt werden.

Für nicht mehr benötigte Rückstellungen wurden in 2020 (z. B. Absturzsicherung Friedrich-Ebert-Ring 50 T€) insgesamt 161 T€ aufgelöst.

Die **Personalaufwendungen** von 2,0 Mio. € blieben mit 133 T€ unter dem Planansatz von 2,14 Mio. €.

Bei einem Planansatz von 2,484 Mio. € wurden 2,458 Mio. € an **Sach- und Dienstleistungsaufwendungen** verausgabt. Im Wesentlichen trugen Minderaufwendungen von 100 T€ für Sonstiges (Kto. 52339) und Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Brücken (Kto. 52331) von 146 T€ hierzu bei.

Für die Unterhaltung der Brücken, Tunnel und ingenieurtechnischen Anlagen wurden für den Berichtszeitraum 2020 Aufwendungen von 2,2 Mio. € eingeplant. Mit Aufwendungen von 2,4 Mio. € wurde der Planansatz um 146 T€ überschritten.

Mehr- und Minderaufwendungen

	Produkt 5419	Produkt 5429	Produkt 5439	Produkt 5449	Saldo
52331 Brücken	+324.311	+85.903	+37.534	-302.141	+145.607

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A 630000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 63/Brückenbaubauamt) ergab keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 2,624 Mio. € wurden 2,585 Mio. € verausgabt.

Einem Planansatz von 1,96 Mio. € an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 2,21 Mio. € gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von **241 T€** tatsächlich 204 T€ verausgabt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 5,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich erheblich geringere Aufwendungen (im Wirtschafts-/Berichtsjahr 2019 wurden für die Baumaßnahmen Notinstandsetzung Pfaffendorfer Brücke und Deckensanierung Kurt-Schumacher-Brücke erhebliche überplanmäßige Aufwendungen i. H. v. 1,7 Mio. € benötigt).

Aufgrund der Abbildung der Produkte 5419, 5429, 5439 und 5449 ab dem Wirtschaftsjahr 2019 können noch keine Mehrjahresvergleiche erfolgen.



■ ■ Produkte des Amtes 65: Hochbauamt

Produkt 1144 Zentrales Gebäudemanagement

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	In T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	8.573	4.416	2.991	6.139	2.434
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-43.018	-36.114	-29.793	-41.908	-1.110
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-34.445	-31.698	-26.802	-35.769	1.324
Finanzergebnis	1	0	0	0	1
Ordentliches Ergebnis	-34.446	-31.698	-26.802	-35.769	1.323
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-34.446	-31.698	-26.802	-35.769	1.323
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.360	-2.771	-1.920	-10.890	8.530

Die betriebssichere Bewirtschaftung, eine wirtschaftliche und ordnungsgemäße Betreuung der bestehenden Gebäude und der technischen Anlagen der Stadt Koblenz, ist die Aufgabe des Zentralen Gebäudemanagements. Die Substanz- und Werterhaltung der Immobilien ist das oberste Ziel. Des Weiteren wird als serviceorientierter Dienstleister dafür gesorgt, die gebäudebezogenen Anforderungen von Politik und Bedarfsträgern wirtschaftlich abzuwickeln.

Der Ergebnisvergleich zwischen den Jahren 2015 und 2019 war von größeren Differenzen geprägt und dies hat sich im Haushaltsjahr 2020 verstärkt fortgesetzt. Im Zuge der Einrichtung des ZGM musste auch eine haushalterische Anpassung vorgenommen werden. Seit 2014 erfolgt die Belastung der Fachprodukte durch die ILV, davor erfolgte eine Verrechnung der Gebäudekostenstelle direkt in die Fachprodukte.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Erträge	4.390.185	4.837.047	3.235.837	2.990.850	4.416.233	8.573.348
Aufwendungen	-24.307.121	-25.286.974	-28.304.076	-29.792.921	-36.113.544	-43.018.230
Ergebnis	-19.916.927	-20.444.927	-25.068.239	-26.802.070	-31.697.310	-34.445.989

Der **Eigendeckungsgrad** bei Zugrundelegung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 19,9 % (2019: 12,2 %, 2018: 10,04%, 2017:11,5 %, 2016: 19,2 %, 2015: 18,1 %, 2014: 19,9 %). Nach ILV weist das Produkt eine Unterdeckung von 2.360 T€ (2019: 2.771 T€, 2018: 1.920 T€, 2017: 561 T€) aus.

Bei den **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen**, darunter fallen insb. Zuwendungen des Landes und des Bundes für die Gebäudesanierung, waren 5.131 T€ (Vorjahr: 7.116 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Steigerung um 2.100 T€ auf 7.231 T€ (2019: 3.385 T€, 2018: 1.538 T€, 2017: 1.159 T€).

Es ergaben sich folgende **Mindererträge** im Verhältnis zum Haushaltsansatz:

- GS Neukarthause, Brandschutz u. Barrierefreiheit 3.BA (50 T€): Eingang des Förderbescheides erst im November 2020, hierdurch verzögerte sich der Maßnahmenbeginn auf Januar 2021.

- GS Neukarthause, Sanierung Sanitäre Anlagen, KI 3.0 Kap. II (38 T€): Der Maßnahmenbeginn hat sich verzögert, deshalb konnten die Fördermittel nicht abgerufen werden.
- GYM Görres, Sanierung Betonbau (Fenster, Fassade, Dach) KI 3.0 Kap.I (448 T€): Aufgrund des Baufortschrittes konnte mit dem 1.Mittelabruf im Jahre 2019 bereits 90% der Gesamtförderung abgerufen werden, so dass im Jahr 2020 kein Mittelabruf möglich war.
- GYM Görres, Sanierung Betonbau (Fenster, Fassade, Dach) 2.BA, KI 3.0 Kap.I (40 T€): Der Maßnahmenbeginn hat sich verzögert, deshalb konnten die Fördermittel nicht abgerufen werden.
- GYM Görres, Sanierung Abhangdecken (80 T€): Die Maßnahme konnte im Jahr 2020 nicht umgesetzt werden.

Es ergaben sich folgende **Mehrerträge**:

- BBS Technik, Werkstattsanierung (45 T€): Die Auszahlung der Schlussrate der Maßnahme aus 2019 erfolgte in 2020.
- BBS Technik, Sanierung 2. BA, KI 3.0 Kap I (943 T€): Aufgrund des Baufortschrittes konnte mit dem 1. Mittelabruf in 2020 bereits höhere Fördermittel abgerufen werden.
- GS Wallersheim, Dachsanierung KI 3.0 Kap. I (369 T€): Aufgrund des Baufortschrittes konnte mit dem 1. Mittelabruf in 2020 bereits höhere Fördermittel abgerufen werden.
- GS Pfaffendorf, Brandschutz (70 T€): Die Brandschutzsanierung wurde bereits im Jahr 2019 begonnen, der 1. Fördermittelabruf erfolgte erst in 2020.
- RS Clemens-Brentano, energetische Sanierung KI 3.0 Kap. I (445 T€): Die Maßnahmen für die Fenster-, Fassaden- und Heizungssanierung wurden bereits in 2019 begonnen, der 1. Fördermittelabruf erfolgte erst in 2020.
- GYM Eichendorff, Brandschutz (70 T€): Die Sanierungsmaßnahme wurde 2019 abgeschlossen, die Auszahlung eines Teils der Schlussrate erfolgte in 2020, die Auszahlung der restlichen Summe (15 T€) erfolgt nach den dem Fördermittelbescheid zugrundeliegenden Fälligkeiten an den Jahresanfängen 2021 bis 2023.
- GYM Eichendorff, Sanierung 1.BA, KI 3.0 Kap. I (378 T€): Aufgrund des Baufortschrittes konnte mit dem 1. Mittelabruf in 2020 bereits höhere Fördermittel abgerufen werden.
- GYM Hilda, Sanierung, KI 3.0 Kap. I (374 T€): Der Förderbescheid für die Sanierung lag erst 2020 vor. Die Fördermittel wurden nach Baufortschritt mit dem 1. Fördermittelabruf angefordert.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** waren 25.381 T€ (Vorjahr: 22.501 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Steigerung der Aufwendungen um 1.894 T€ auf 27.275 T€ (2019: 20.479 T€, 2018: 15.658 T€, 2017: 15.107 T€).

Ein Teil der gestiegenen Aufwendungen ist auf gestiegene Reinigungskosten zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Reinigungskosten lagen mit 3.766 T€ 782 T€ über dem Ansatz i. H. v. 2.984 T€. Die Steigerung ist durch turnusmäßig neu ausgeschriebene Dienstleistungsverträge mit entsprechenden Preissteigerungen, Corona-bedingte Erhöhungen der Reinigungszyklen in städtischen Gebäuden, Tarifsteigerungen beim Reinigungspersonal sowie Pandemie-bedingte erhebliche Kostenerhöhungen für Reinigungsmaterialien wie Desinfektionsmittel und Schutzhandschuhe begründet.



Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Haushaltsansatz **Mehraufwendungen** bei folgenden Projekten:

- Energetische Sanierung BBS Technik (471 T€): Die Mehrausgaben sind durch die Vorauszahlung an ein ausführendes Unternehmen nach Vorlage einer Vertragserfüllungsbürgschaft, vorbereitende Maßnahmen zur späteren Umsetzung des Digitalpaktes sowie Zusatzkosten durch einen Wassereinbruch im Bereich der Sporthallennebenräume bedingt.
- Dachstuhlisanierung GS Wallersheim (415 T€): Die Mehrausgaben sind durch Baupreissteigerungen sowie im Bauablauf zusätzlich erforderlich gewordene Bauleistungen bedingt.
- GS Schenkendorf (511 T€): Im Zuge der Sanierungsarbeiten erfolgte zusätzlich eine unabweisbare ergänzende Brandschutzsanierung.
- GS Neuendorf (457 T€): Die Kosten für den Abbruch des Altbaus waren ursprünglich investiv veranschlagt, wurden jedoch nachträglich konsumtiv abgebildet. In der Sporthalle wurden aus sicherheitsrelevanten Gründen die Sporthallenböden und der Prallschutz erneuert.
- Energetische Sanierung Clemens-Brentano-Realschule plus (1.148 T€): Die Sanierung wurde aufgrund gestiegener Baupreise, zusätzlicher Bauleistungen (Z.B. für vorgefundene Schadstoffbelastungen) sowie weiterer umfangreicher Bauunterhaltungsmaßnahmen teurer.
- Vorhaltung von Gerüsttürmen (Fluchttreppentürmen) als temporäre 2. Rettungswege bzw. von Schutzzäunen zur Gefahrenabwehr (223 T€) an mehreren Schulen.

Es ergaben sich folgende **Minderaufwendungen** gegenüber dem Haushaltsansatz:

- GYM Görres, Brandschutz (494 T€): Die Maßnahme konnte im Jahr 2020 nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden.
- GS Pfaffendorfer Höhe, Brandschutz (336 T€): Die Maßnahme konnte im Jahr 2020 nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden.
- GS Neukarthause, Brandschutz und Elektro (200 T€): Die Maßnahme konnte im Jahr 2020 nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A650000005 (Gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“) ergab eine Überschreitung von 2.021 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 26.951 T€ wurden 28.972 T€ verausgabt.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz für die „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (Zeile 10) i. H. v. 17.574 T€ wurde durch den Stadtratsbeschluss BV/0427/2020 vom 02.07.2020 um 4.032 T€ erhöht.

Nachdem im Spätjahr 2021 die vorläufigen Jahresabschlusszahlen des Haushaltes 2020 vorlagen, ergab sich eine weitere Notwendigkeit zur Bewilligung zusätzlicher überplanmäßiger Haushaltsmittel.

Mit Stadtratsbeschluss BV/0681/2021 vom 28.10.2021 wurden deshalb weitere überplanmäßige Mittel im Ergebnishaushalt i. H. v. 2.875 T€, bei Deckung durch Personalkosteneinsparung in gleicher Höhe, beschlossen. Zusammen mit den Übertragungen aus Vorjahren i. H. v. 899 T€ ergab sich eine verfügbare Summe von 26.951 T€.

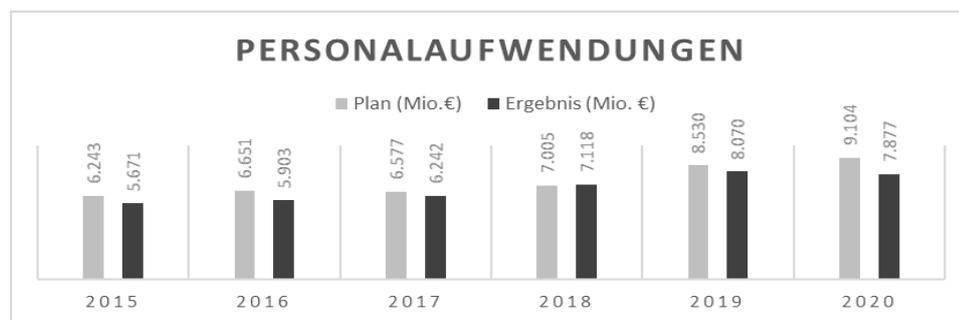


Als Begründung für den erhöhten Mittelbedarf wurden die bereits vor genannten Mehraufwendungen bei den Baumaßnahmen sowie umfassende Kostensteigerungen durch den gestiegenen Baupreisindex über alle 149 Gebäudekostenstellen (Betr. Konsumtive Einzelprojekte sowie einen erhöhten Aufwand im Bereich der laufenden Bauunterhaltung) genannt. Weiterhin wurden in 2020 bereits vorbereitende Maßnahmen für das Kommunale Investitionsprogramm 3.0, Kapitel 1 durchgeführt. Zusammen mit der Kostensteigerung bei der Gebäudereinigung (782 T€) und bei der Wartung der technischen Anlagen (666 T€) ergibt sich eine Überschreitung des bereits fortgeschriebenen Deckungskreises im Ergebnishaushalt um 2.021 T€.

Ergebnisverbessernd für das Haushaltsjahr 2020 wirken sich jedoch höhere zweckgebundene Erträge durch die korrespondierenden Zuwendungen des Landes aus. Neben veranschlagten, aber nicht abgerufenen Fördermitteln aus Vorjahren, konnten analog zu den für 2021 geplanten Aufwendungen bzw. Auszahlungen auch die korrespondierenden Erträge/Einzahlungen bereits in 2020 vereinnahmt werden.

Die Mehrerträge bei den Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen i. H. v. 2.100 T€ können gemäß § 15 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 4 GemHVO zur Deckung der Mehraufwendungen und –auszahlungen i. H. v. 2.021 T€ herangezogen werden (= unechte Deckungsfähigkeit).

Die **Personalkosten** im Zeitablauf ergeben folgendes Bild:



Der Ansatz der Personalkosten wurde seit 2017 von 6.577 T€ auf 9.104 T€ im Haushaltsjahr 2020 stetig erhöht. Demgegenüber stehen jedoch Aufwendungen, welche gegenüber 2019 um 193 T€ niedriger ausfielen. Die Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen ist hierbei weiter gestiegen.

Die Minderaufwendungen resultieren aus 55 geplanten, jedoch teilweise unbesetzt gebliebenen Stellen. Hiervon entfallen 28 auf geplante Stellen für Reinigungskräfte, 16 Stellen für den technischen Bereich und 5 Stellen im Bereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements. Im II. Quartal 2020 konnten einige Stellen mit Technikern nachbesetzt werden. Die offenen Stellen beinhalten zum einen neu geschaffene Stellen und zum anderen darauf, dass die Personalfuktuation durch den bestehenden Fachkräftemangel im Haushaltsjahr nicht ausgeglichen werden konnte.

Der **Jahresfehlbetrag** liegt bei 2.360 T€ (2019: 2.771 T€) und somit 8.530 T€ unter dem Ansatz von 10.890 T€. Dies ist begründet durch die Steigerung der Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen sowie den gegenüber den Ansätzen erzielten höheren Erträgen (6.218 T€) und geringeren Aufwendungen (-989 T€) aus der Internen Leistungsverrechnung. Hierunter fallen insbesondere die Personalerträge aus internen Leistungsbeziehungen (Personalkosten Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Bau- und Projektleitungen etc.) sowie die Erträge aus der Umlage der Gebäude- und Verwaltungskosten Amt "Zentrales Gebäudemanagement" auf die Produkte der Fachämter.

Abschließendes Urteil & Empfehlungen:

Mittelüberschreitung im Deckungskreis

Die erst im Spätjahr 2021, somit im Folgejahr des Haushaltsjahres 2020, festgestellte Mittelüberschreitung i. H. v. 2.875 T€ ist zu kritisieren.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind zulässig, wenn ein begründetes Bedürfnis vorliegt und die Deckung gewährleistet ist. Dies entspricht der Verpflichtung zum Haushaltsausgleich (§ 93 Abs. 4 GemO). Eine nachträgliche Zustimmung der zuständigen Gremien betreffend überplanmäßiger Mittelinanspruchnahme entspricht nicht den haushaltsrechtlichen Bestimmungen.

Personalkosten und -bedarf

Durch die aus der Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen der Personalkosten abzuleitende Unterbesetzung besteht für das ZGM tendenziell die steigende Notwendigkeit, externe Unternehmen mit durch die Verwaltungsmitarbeiter zu erbringenden Leistungen zu beauftragen.

Um diesem Umstand sowie dem allgemein zunehmenden Fachkräftemangel und der fortschreitenden Personalfuktuation aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter entgegenzuwirken, sollte die Personalgewinnung sowie die Personalbindung dementsprechend perspektivisch forciert werden.

■ ■ Produkte des Amtes 66: Tiefbauamt

□ Produktübergreifende Prüfung

Infolge der Umorganisation des Tiefbauamtes / Amt 66 und der Errichtung eines neuen Brückenbauamtes / Amt 63 werden die Ansätze für den Aufgabenbereich „Konstruktiver Ingenieurbau“ ab dem Wirtschaftsjahr 2019 bei den Produkten des Amtes 63 (5419, 5429, 5439 und 5449) abgebildet. Von daher sind Ergebnisvergleiche und Entwicklungen nur eingeschränkt möglich.

Das Tiefbauamt bewirtschaftet 7 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	16.972	15.630	18.260	15.366	1.606
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-35.312	-33.687	-42.985	-34.882	-430
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-18.340	-18.057	-24.725	-19.516	1.176
Finanzergebnis	13	10	-10	0	13
Ordentliches Ergebnis	-18.327	-18.047	-24.735	-19.516	1.189
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-18.327	-18.047	-24.735	-19.516	1.189
Jahresergebnis (nach ILV)	-18.636	-18.286	-25.030	-19.760	1.124

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Tiefbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 48 % (2019: 46 %, 2018: 42 %, 2017: 46 %, 2016: 48 %, 2015: 54 %).

Der **Zuschussbedarf** hat sich von geplant 19,7 Mio. € um 1,1 Mio. € im Ergebnis reduziert. Ursächlich für diese Entwicklung waren höhere Erträge (1,6 Mio. €), denen gestiegene Aufwendungen (430 T€) gegenüberstehen.

■ **Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse**

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (€)	2020 (€)
Erträge	18.051.599	20.837.620	18.259.918	15.630.264	16.971.636
Aufwendungen	37.363.925	44.952.685	42.984.606	33.687.063	35.311.704
Ergebnis/Verlust	19.312.326	24.115.065	24.724.688	18.056.801	18.340.068

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis verschlechtert. Im Vergleich zum Vorjahr sind insbesondere bei den Produkten 5411 und 5441 höhere Erträge festzustellen (2,0 Mio. €), deren Verbesserung im Wesentlichen aus Mehrerträgen (1,5 Mio. €) bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** bei dem Produkt 5411 resultiert. Demgegenüber stehen Mindereinnahmen bei dem Produkt 5461 (600 T€) und Mehraufwendungen aus **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (2,1 Mio. €) insb. bei den Produkt 5411 und 5441.

■ **Entwicklung der Personalkosten**

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (€)
Personalaufwand	4.489.166*	5.245.286*	5.247.827*	4.280.071*	4.247.877*

*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen bei einem Planansatz von 4,0 Mio. € rd. 4,2 Mio. €. Die deutliche Abweichung zum Jahr 2018 ist mit der Umorganisation des Tiefbauamtes zu begründen.

■ **Entwicklung Verkehrsgenehmigungen und Bewohnerparken**

Bei der Straßenverkehrsbehörde im Produkt 1233 werden die Anordnungen und Verkehrsgenehmigungen sowie die Einleitung/Umsetzung von Maßnahmen in Abstimmung mit den Straßenbaulasträgern und der Polizei sowie ggf. weiteren einzubindenden Dienststellen und Dritten erteilt. Daneben werden auch die Erträge von Bewohnerparkausweisen dargestellt (ein großer Anteil wird vom Bürgeramt vereinnahmt).

Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)
Ausnahmegenehmigung (StVO)	211.411	284.411	261.823	253.435
Parkausweise	366.403	233.847	213.465	219.471

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** betragen bei einem Planansatz von 475 T€ rd. 473 T€. Bei den Erträgen der Verwaltungsgebühren nach der StVO ist ein minimaler Rückgang und bei den Erträgen aus Parkausweisen eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahrjahreswert festzustellen.

Entwicklung der Parkgebühren

Im Produkt 5461 wird die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Parkuhren, Parkscheinautomaten, Parkleitsystem und anderen Parkeinrichtungen erfasst. Im Stadtgebiet sind 17 Parkzonen eingerichtet; wobei 250 Parkscheinautomaten und 7 Parkuhren (Standort Rizzastraße) in Betrieb sind.

	Ergebnis (in €)					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Parkgebühren	3.387.998	3.385.625	3.208.988	3.131.083	2.965.780	2.317.550



Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung der Parkgebühren von 648 T€ eingetreten. Die hohen Mindereinnahmen sind den Auswirkungen der Corona-Pandemie geschuldet, sodass die Parkgebühren wiederholt rückläufig sind. Damit setzt sich der im Jahr 2016 begonnene Abwärtstrend weiter fort. Je nach Verlauf der Corona-Situation ist damit zu rechnen, dass sich das Verhalten der Bürger erst langsam dem Vorjahresniveau angleicht. Erwähnenswert sind noch die anteiligen Erträge der bargeldlosen Zahlung mittels EC-Karte seit der Einführung im Jahr 2015. Im Berichtsjahr ist mittels EC-Kartenzahlung mit 254 T€ (2019: 262 T€, 2018: 227 T€, 2017: 188 T€, 2016: 187 T€) ein Rückgang der Kartenzahlung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5411	Gemeindestraßen
Produkt 5421	Kreisstraßen
Produkt 5431	Landesstraßen
Produkt 5441	Bundesstraßen

Das zusammengefasste Ergebnis im Straßenwesen, d. h. der Gemeinde-, Kreis-, Land- und Bundesstraßen, ergibt folgendes Bild:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	13.970	11.995	14.378	11.184	2.786
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-32.954	-31.341	-40.594	-32.400	-554
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-18.984	-19.346	-26.214	-21.216	2.232
Finanzergebnis	12	10	-10	0	12
Ordentliches Ergebnis	-18.972	-19.336	-26.214	-21.216	2.244
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-18.972	-19.336	-26.226	-21.216	2.244
Jahresergebnis (nach ILV)	-19.221	-19.549	-26.487	-21.400	2.179

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen inklusive Straßenmarkierungen, Rad- und Fußwegen, Signalanlagen und Verkehrszeichen.

Der **Eigendeckungsgrad** der 4 Produkte bei Hinzuziehung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 42 % (2019: 38 %, 2018: 35 %, 2017: 39 %, 2016: 39 %, 2015: 45 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO würde dieser jedoch 69 % betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 19,0 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 2,2 Mio. €, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 12,6 Mio. € beinhalten.



Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** (220 T€) bei dem Produkt 5449.

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 14,0 Mio. € und ergaben sich aus **Steuern und ähnliche Abgaben** von 388 T€, **Zuwendungen** von 2,7 Mio. €, **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** von 1,5 Mio. € und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 9,3 Mio. €.

Im Produkt 5441 werden erstmals im Wirtschaftsjahr 2019 die Erträge aus Mauteinnahmen für Bundesstraßen abgebildet. Hierbei handelt es sich um anteilige Mauteinnahmen (Mautpflicht ab dem 01.07.2018) für die Bundesstraßenanteile nach dem Bundesstraßenmautgesetz, die in der Baulast der Stadt Koblenz stehen. Im Berichtsjahr konnten Erträge von 388 T€ (2019: 282 T€) erzielt werden.

Bei den Erträgen aus **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Im Haushaltsplan sind keine nachträglichen Korrekturen erfolgt, so dass gegenüber dem Planansatz Abweichungen von + 118 T€ entstanden sind. Für das Haushaltsjahr 2021 wurde erneut eine Anpassung der Urbudgets vorgenommen. Bei den Erträgen aus **Zuwendungen** handelt es sich um allgemeine Straßenzuweisungen durch das Land für die Unterhaltung der Kreis-, Landes- und Bundesstraßen durch das Tiefbauamt (Ergebnis: 995 T€).

Unter die **sonstigen laufenden Erträge** werden nunmehr auch die aktivierten Eigenleistungen abgebildet. Bei den aktivierten Eigenleistungen (Abrechnung von Planungsleistungen sowie Bauleitgebühren) ergab sich eine Abweichung von + 152 T€ entgegen dem Planansatz. Die Erträge der aktivierten Eigenleistungen betragen in 2020 mit 433 T€ ca. 33 T€ mehr als gegenüber dem Vorjahr. Die deutliche Abweichung zum Jahr 2018 ist mit der Umorganisation des Tiefbauamtes zu begründen.

Entwicklung der Anderen aktivierten Eigenleistungen

	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (€)	2020 (€)
5411 Gemeindestraßen	358.504	311.263	425.390	235.131	252.675
5421 Kreisstraßen	137.893	119.759	125.505	42.986	46.193
5431 Landesstraßen	94.800	82.323	96.606	68.777	73.908
5441 Bundesstraßen	288.715	250.765	243.166	55.881	60.051

Unter die sonstigen laufenden Erträge fallen u. a. auch die Konzessionsabgaben für die Wasser-, Gas- und Elektroversorgung. Aufgrund von Mehrverbräuchen ergaben sich höhere Erträge von 89 T€ (Budgetansatz von 1,8 Mio. €) bei den Konzessionsabgaben „Wasser“ (Konten 46251) und von 58 T€ (Budgetansatz von 4,4 Mio. €) bei den Konzessionsabgaben „Elektro“ (Konten 46253). Bei den Konzessionsabgaben „Gas“ (Konten 46252) und ergaben sich hingegen niedrigere Erträge von 38 T€ (Budgetansatz von 620 T€).

Im Produkt 5411 wurden für die Verzinsung zu viel erhaltener Fördermittel für das Städtebauförderprojekt „Entwicklungsgebiet Flugfeld Karthause V. Bauabschnitt“ in den Vorjahren Rückstellungen gebildet. Im Berichtszeitraum 2020 wurde die Rückstellung durch einen Zinsbescheid i. H. v. 89 T€ in Anspruch genommen und der Restbetrag i. H. v. 987 T€ ertragswirksam aufgelöst.

Aufgrund des vereinfachten Umlegungsverfahrens Nr. 89v Rheinufer ergaben sich ergebniswirksame Korrekturen der Eröffnungsbilanz i. H. v. 759 T€.

Die **Personalaufwendungen** von 3,0 Mio. € überschritten den Planansatz um 263 T€.



Bei einem Planansatz von 16,5 Mio. € (2019: 15,9 Mio. €, 2018: 21,4 Mio. €, 2017: 23,0 Mio. €, 2016: 17,5 Mio. €) wurden 16,9 Mio. € (2019: 14,7 Mio. €, 2018: 20,6 Mio. €, 2017: 22,1 Mio. €, 2016: 16,9 Mio. €) an **Sach- und Dienstleistungsaufwendungen** verausgabt. Im Wesentlichen trugen Mehraufwendungen für die Pflege der Außenanlagen gegenüber EB 67 (Konto 5231267) von 452 T€ hierzu bei. Für die Unterhaltung der Straßen werden bei den Konten 5253170 (Deckungskreis T 5411) an den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (EB 70) Kostenerstattungen i. H. v. 10,63 Mio. € bei einem Ansatz 10,32 Mio. € ausgewiesen.

Für die Unterhaltung der Straßen wurden für den Berichtszeitraum 2020 Aufwendungen von 1,3 Mio. € eingeplant, die bis auf eine Summe von 203 T€ verausgabt wurden.

Mehr- und Minderaufwendungen

	Produkt 5411	Produkt 5421	Produkt 5431	Produkt 5441	Saldo
52338 Straßen	-12.706	+30.464	-149.742	-71.470	-203.454

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A 660000002 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 66/Tiefbauamt) ergab eine Überschreitung von 191 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 7.276.277 € wurden 7.467.195 € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis T5411W0001 (Aufwendungen der Straßenunterhaltung, Konto 5253170) wurden bei einem Haushaltsansatz von 10.320.900 € genau 10.626.865 € verausgabt, so dass auch hier eine Überschreitung von 306 T€ in der Ergebnisrechnung festzustellen ist.

Die hierfür notwendigen Mehraufwendungen waren bei der Erstellung dieses Berichtes noch nicht durch die zuständigen städtischen Gremien legitimiert, so dass ein Verstoß gegen den Haushaltsgrundsatz der größtmäßigen Bindung festzustellen ist.

Einem Planansatz von 12,88 Mio. € (2019: 12,62 Mio. €, 2018: 14,23 Mio. €, 2017: 14,13 Mio. €, 2016: 14,31 Mio. €, 2015: 14,6 Mio. €) an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 12,6 Mio. € (2019: 13,12 Mio. €, 2018: 14,86 Mio. €, 2017: 14,51 Mio. €, 2016: 14,25 Mio. €, 2015: 14,8 Mio. €) gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 265 T€ (2019: 260 T€, 2018: 482 T€, 2017: 842 T€, 2016: 740 T€, 2015: 1,86 Mio. €) tatsächlich 430T€ (2019: 648 T€, 2018: 1,17 Mio. €, 2017: 1,65 Mio. €, 2016: 615 T€, 2015: 1,93 Mio. €) verausgabt. Die Mehraufwendungen von 211 T€ für Sachanlagen (Konten 56512) gegenüber dem Planansatz (0) begründen sich im Wesentlichen durch die Abgangsverluste von Gegenständen des Anlagevermögens des Straßenbaus.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich höhere Erträge aufgrund der Auflösung von Rückstellungen und ergebniswirksamen Korrekturen der Eröffnungsbilanz. Mit Erträgen i. H. v. 388 T€ aus Mauteinnahmen ist gegenüber dem Vorjahr (282 T€) eine positive Entwicklung festzustellen.

Negativ festzustellen sind die gegenüber den Vorjahren (seit 2015) rückläufigen Erträge der Parkgebühren und damit einhergehend eine Verschlechterung des Jahresabschlusses. Die Tendenz für 2021 zeigt eine weitere Reduzierung der Erträge der Parkgebühren aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen führten die



Preissteigerungen für Baumaterial (in letzter Zeit - seit Beginn der Corona-Pandemie - sind die Preise für Holzprodukte Mineralölerzeugnisse, Betonstahl und Dämmstoffe stark angestiegen) zu Kostenerhöhungen.

Die dargestellten **Mittelüberschreitungen** i. H. v. 191 T€ und 306 T€ sind zu kritisieren. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind zulässig, wenn ein begründetes Bedürfnis vorliegt und die Deckung gewährleistet ist. Dies entspricht der Verpflichtung zum Haushaltsausgleich (§ 93 Abs. 4 GemO).

Eine nachträgliche Zustimmung der zuständigen Gremien betreffend überplanmäßiger Mittelinanspruchnahme war zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung zwar für die Sitzung des Stadtrates am 05. Mai 2022 vorgesehen, jedoch noch nicht erfolgt.

■ ■ Produkt des Eigenbetriebes 67: Grünflächen- und Bestattungswesen

Produkt 5511 Öffentliches Grün

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2020	2019	2018	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.357	1.400	3.379	1.381	1.976
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-9.886	-8.241	-6.812	-11.156	1.270
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.529	-6.841	-3.433	-9.775	3.246
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-6.529	-6.841	-3.433	-9.775	3.246
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-6.529	-6.841	-3.433	-9.775	3.246
Jahresergebnis (nach ILV)	-6.529	-6.841	-3.433	-9.775	3.246

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählen die Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün- und Freianlagen. Hinzu kommt die Gestaltung des Stadtbildes mit Wechsel Flor sowie die Weiterentwicklung und Pflege des städtischen Baumbestandes. Insoweit ist der Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Stadt Koblenz als Dienstleister tätig.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 34 % (2019: 17 %, 2018: 49,6 %, 2017: 61,9 %, 2016: 17,1 %, 2015: 75 %).

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** lagen mit einem Ergebnis von 1,296 Mio. € über dem Ansatz von 1,090 Mio. €.

Hierbei handelt es sich zum einen um die jährliche Zuweisung der ADD für die Unterhaltung der Kriegsgräber auf den städtischen Friedhöfen i. H. v. 92 T€. Entsprechend der Gräberpauschalenverordnung 2019/2020 sind die Pauschalen zur Erstattung der Aufwendungen an die Länder für die Haushaltsjahre 2019 und 2020



erhöht worden. Die weitaus höhere Summe beinhaltet mit 1,2 Mio. € die Auflösung der Sonderposten.

Bei den Erträgen sind bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten**, die 126 T€ unter dem Planansatz (nach Anpassung Planansatz auf 290 T€) liegen, eine erhebliche Verminderung festzustellen. Mit Wirkung vom 01.01.2018 werden die vereinnahmten Pachtabschläge des Biergartens und Eiscafé am Deutschen Eck, nicht wie bisher bei der Koblenz-Touristik, sondern bei dem Konto 4412 Mieten des EB 67 gebucht, woraus sich 95 T€ Pachterträge ergaben. Weitere wesentliche Pachteinnahmen wurden für die Parkplätze BIMA/SGD (60 T€) erzielt. Der Einnahmeausfall von ca. 40 v. H. bei Verträgen Biergarten sind wie auch in anderen Bereichen der Corona-Pandemie geschuldet.

Die „**Sonstigen laufenden Erträge**“ ergaben im Berichtsjahr ein Plus von 1,9 Mio. € bei einem Ansatz von 0 €. Aufgrund des vereinfachten Umlegungsverfahrens Nr. 89v Rheinufer ergaben sich ergebniswirksame Korrekturen der Eröffnungsbilanz i. H. v. 1,6 Mio. €.

Weiterhin ergaben sich Erträge aus den Korrekturen des Sonderpostens zum Anlagevermögen i. H. v. 275 T€.

In Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung wurde die Vereinbarung getroffen, dass ab dem Jahresabschluss 2015 die **aktivierten Eigenleistungen** nicht mehr in den Erlösen, sondern auf dem Aufwandskonto „Kostenerstattung an EB 67“ als Reduzierung des Aufwands gebucht wird.

Bei einem Planansatz von 9,9 Mio. € (2019: 8,0 Mio. €, 2018: 7,6 Mio. €, 2017: 7,1 Mio. €, 2016: 6,5 Mio. €) wurden 7,8 Mio. € (2019: 6,2 Mio. €, 2018: 5,5 Mio. €, 2017: 6,1 Mio. €, 2016: 5,8 Mio. €) an „**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**“ verausgabt. Hauptsächlich werden hier die Erstattungen des Kernhaushaltes an den EB 67 für die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen abgebildet (5,9 Mio. €). Hinzu kommen die Aufwendungen für den Anteil der Grünanlagen auf den städt. Friedhöfen (964 T€), Ingenieurleistungen (1,3 Mio. €) und Leistungen Stadtgärtnerei (230 T€).

Im Berichtsjahr wurden die aktivierten Eigenleistungen als Reduzierung des Aufwands (- 614 T€) gebucht. Auf dem Aufwandskonto 5231267 für Außenanlagen werden die konsumtiven Anteile von Investitionen erfasst (Planansatz 245 T€). Die im Berichtsjahr geplanten Projekte konnten nicht ausgeführt werden, sodass keine hier keine Buchungen getätigt wurden. Durch die Anpassung der Deckungskreise von EB 67 werden ab dem Wirtschaftsjahr 2020 die Buchungen der Aufwendungen für die Unterhaltung der Kriegsgräber über das Konto 52322 Außenanlagen erfolgen.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 2.200 € tatsächlich 684 T€ verausgabt. Erwähnenswert sind im Wesentlichen Veränderungen aus der Neubewertung bzw. der Fortführungsmittelungen (ca. 181 T€) des städtischen Baumbestandes nach Analyse des Eigenbetriebs Grünflächen und Bestattungswesen.

Weiterhin wurden konsumtive Anteile für Investitionsprojekte als periodenfremder Aufwand erfasst. Der größte Anteil entfiel mit 218 T€ auf Sachverhalte des Projektes „Grünfläche Brückerbach“.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A670000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 67/Grünflächen- und Bestattungswesen) ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 9,812 Mio. € wurden 8,343 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis ZT55110001 (Mehrerträge aus Zuwendungen Konto 414429 fließen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Konto 52322 Aufwendungen Kriegsgräber zu) war keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen.



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 6,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich erheblich höhere Erträge aufgrund von ergebniswirksamen Korrekturen der Eröffnungsbilanz und aus Korrekturen des Sonderpostens zum Anlagevermögen. Der Mehraufwand ist mit der Neubewertung des Baumbestandes zu begründen.





Kapitel 3

Prüfung der Zahlungsabwicklung





Die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich nach § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

Fakturierungsprogramm, Fach- und Vorverfahren sowie Schnittstellen

Seit dem Jahr 2009 fordert die Rechnungsprüfung die Einführung eines nicht manipulierbaren Fakturierungsprogrammes, das im Falle einer Vorgangsbearbeitung unmittelbar eine entsprechende Buchung und Sollstellung erzeugt. Dieser Forderung, die vor allem aus den Erkenntnissen einer festgestellten Veruntreuung im Bereich der Straßenverkehrsbehörde resultierte, konnte lange Zeit nicht nachgekommen werden.

Die im Jahr 2011 angestoßene Eigenentwicklung „Faktura“ erlangte am 26.11.2015 die vorläufige Freigabe und befindet sich seitdem in einem pilotierten Echtbetrieb, an den sich aktuell die finale Freigabe durch den Oberbürgermeister anschließt. Damit ist die seit dem Jahr 2009 bestehende Forderung nach einer nicht manipulierbaren Fakturierungssoftware erfüllt, so dass nun weitere städtische Ämter bei Bedarf in die Nutzung der Software überführt werden können.

Die in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.08.2020 geforderte zügige Testung und Freigabe von zwei Schnittstellen in den Bereichen Zulassungswesen (Viato) und Fahrerlaubnis (IKOL) lässt sich aufgrund herstellerseitiger Softwareumstellungen für die Software Viato nicht mehr realisieren, so dass auch hier die o.g. Fakturierungssoftware (Faktura) zum Einsatz kommen soll. Erste Tests dazu sind bereits erfolgreich in der Zulassungsstelle durchgeführt worden.

Im Bereich des Fahrerlaubniswesens wird nach wie vor an der Realisierung einer Schnittstelle zum Finanzwesen festgehalten.

Im Baubereich sollen alsbald die manuellen Buchungen von Baugenehmigungen durch den Einsatz der Software ProBauG abgelöst werden und somit zur Erhöhung der Kassensicherheit beitragen. Die Software ProBauG (mit Schnittstelle zum Finanzwesen MACH) steht aktuell kurz vor der vorläufigen Freigabe, so dass ein pilotierter Echtbetrieb unmittelbar im Anschluss aufgenommen werden kann.

Ebenso soll eine Schnittstelle im Bereich des Sozialamtes für die Anwendung CARE4 realisiert werden. Dieses Vorhaben befindet sich aktuell noch in der Projektphase.

■ ■ Amt 12 – Bürgeramt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Barkassen Bürgeramt	19.10.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 21 – Stadtkasse

Zur Überwachung der Zahlungsabwicklung wurde die Stadtkasse am 08. Juli und 20. Oktober 2020 einer unvermuteten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfung unterzogen. Dabei erfolgte eine **Kassenbestandsaufnahme** hinsichtlich der Finanzmittelkonten und der Finanzmittelbestände. Als weitergehende Prüfung wurden



die Bareinzahlungen, abgerechnet über die Quittungsblöcke 15.801 – 15.900 und 16.001 – 16.050, eingesehen und hinsichtlich der vollständigen und korrekten Verbuchung der Beträge überprüft.

Insgesamt ergaben sich **keine Beanstandungen**. Kassensoll- und Kassenistbestand stimmten überein und es resultierten dementsprechend keine Differenzen bezüglich der Barkasse und den Buchungen und Beständen im Mach-System.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (250 Mio. €) aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 105 GemO). Mit diesen Krediten soll lediglich der verzögerte Eingang von Deckungsmitteln überbrückt werden.

Das Kontogegenbuch weist zum Prüfungszeitpunkt - 2. Prüfung am 20. Oktober 2020 - insgesamt **87,5 Mio. €** an mittel- und langfristigen Darlehen zur Liquiditätssicherung aus. Davon müssen kurzfristige Festgeldanlagen i. H. v. **10,0 Mio. €** sowie Tagesgelder i. H. v. **0,93 Mio. €** abgesetzt werden, so dass per Saldo ein Betrag i. H. v. **76,57 Mio. €** an mittelfristigen Verbindlichkeiten verbleibt.

Im Arbeitskreis „Derivate“ wurde beschlossen, einen Teil der kurzfristigen Liquiditätskredite über insg. 60 Mio. Euro in Schulscheindarlehen mit einer Laufzeit bis zu zehn Jahren umzuwandeln. Der Beschluss war zum Prüfungszeitpunkt 20. Oktober 2020 durch die Aufnahme von fünf Einzelkrediten umgesetzt. Der Zinssatz variiert je nach Darlehen zwischen **1,54 %** und **1,84 %**. Die Rückzahlung ist je nach Laufzeit zwischen dem **31.12.2021** und dem **31.12.2026** terminiert. Insgesamt wurden Angebote von 16 verschiedenen Banken eingeholt. Weiterhin dienen die auf dem Konto 240 befindlichen Kassenbestände der Eigenbetriebe sowie des Kommunalen Studieninstituts der Liquiditätssicherung. Diese Summe belief sich bei der letzten Prüfung auf **34,1 Mio. €**. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Beträge erfolgt zum Jahresende durch die Stadtkämmerei und errechnet sich aus den gemittelten Zinssätzen und der Höhe des in Anspruch genommenen Betrages.

Durch die in den letzten Jahren so nicht erwartete merkliche Verbesserung der Liquiditätssituation kam es in der Folge teils zu erheblichen Kassenbeständen auf den Girokonten der Stadt. Zur Vermeidung von Negativ- bzw. Strafzinsen bei der Hausbank waren im **Oktober 2020** durch die Kämmerei **40 Mio. €** für die Stadtentwässerung Koblenz und **5 Mio. €** für den Koblenzer Entsorgungsbetrieb bei sieben verschiedenen Banken festgelegt. Hierbei lag der Zinssatz zwischen **0,03 %** für eine Anlagesumme von **7,5 Mio. €** und **0,68 %** für einen Betrag von **12,5 Mio. €**. Die Laufzeiten dieser Finanzanlagen waren kurz- bis mittelfristig und betrug maximal 18 Monate. Weiterhin hat die Stadt Koblenz sog. „Verwarentgeltverträge“ mit drei Kreditinstituten abgeschlossen, die im beschränkten Umfang ein zinsfreies Guthaben ermöglichen. Darüber hinaus gehende Guthaben werden mit Negativ- bzw. Strafzinsen belegt.

Aufgrund des weiterhin zu erwartenden hohen Liquiditätszuflusses und der Änderung bei der Einlagensicherung (Wegfall der Einlagensicherung für Kommunen ab dem 01. Oktober 2017) waren im Oktober 2020 **10 Mio. €** als Festgeld angelegt.

Mithin betrug der Gesamtbetrag an Kassenkrediten zum Prüfungszeitpunkt 20. Okt. 2020 per Saldo **110,7 Mio. €**; er bewegt sich damit im unteren Bereich der Haushaltssatzung. Die gute Position der Stadt Koblenz bei dieser Kennzahl im interkommunalen Vergleich der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in RLP bleibt unverändert.



Als **Fazit** der Prüfung des Bereiches „Liquiditätsplanung“ bleibt festzustellen, dass

- der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde,
- nahezu täglich eine Anpassung des Kreditrahmens mit Abfrage der aktuellen Konditionen erfolgt,
- die aufgenommene Summe an Kassenkrediten angesichts der Kassenlage plausibel erläutert wurde und
- eine angemessene Verzinsung für die von den Eigenbetrieben im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellten Finanzmitteln erfolgt.

Weiterhin wurden im Bereich der **Vollstreckungsstelle** die Bareinnahmen, die ebenfalls mittels Quittungsblöcken erhoben werden, geprüft. Das interne Kontrollsystem der Stadtkasse sieht vor, dass bei Rückgabe beschriebener und vor Ausgabe neuer Blöcke eine umfassende Kontrolle durch den Abteilungsleiter bzw. den stellvertretenden Abteilungsleiter erfolgt. Hierbei wird die Vollständigkeit der Quittungen sowie die korrekte Ablieferung der Barbeträge an die Kasse geprüft und durch Unterschrift und Dienstsiegel bestätigt.

Die Rechnungsprüfung hat sich bei der Prüfung darauf beschränkt, die Wirksamkeit und Funktionalität sowie die konsequente und lückenlose Umsetzung der Vorgaben zu überprüfen. **Hierbei wurde festgestellt, dass die vom Schuldner für die freiwillige Zahlung auf dem Quittungsvordruck zu leistende Unterschrift oftmals nicht vorlag.** Weitere **Beanstandungen** waren nicht zu treffen.

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt	11.11.2021	Keine Beanstandung*
Zulassungsstelle	30.07.2020	Keine Beanstandung

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

Prüfung der Zahlungsabwicklung

Die Prüfung der Zahlungsabwicklung im Amt 31 – Ordnungsamt führte zu folgenden **Prüfungsfeststellungen und Handlungsempfehlungen:**

- Ausnutzung und vollständige Erfassung sämtlicher Amtshandlungen im eingesetzten Fachverfahren Viato Z; insb. die Nutzung des integrierten Warenwirtschaftssystems (Plaketten, Siegel etc.) sollte geprüft werden.
- Integrierte Standardauswertungen sollten regelmäßig genutzt werden.
- Leistungserstellung sollte von der Gebührenvereinnahmung getrennt werden (4-Augen-Prinzip), sowie Prüfung der Möglichkeit der Einrichtung einer zentralen Kasse im Sachgebiet auch unter Wirtschaftlichkeitsaspekten durch Arbeitsgruppe (Ämter 31, 10, 21, 14).
- Die ausschließliche Nutzung des Fachverfahrens (Viato Z) einschließlich der EDV-technischen Anbindung an das Finanzwesen MACH über eine Schnittstelle wäre zu prüfen.
- Verstärkte Nutzung der EC-Geräte und somit die Ausweitung der bargeldlosen Zahlung erscheint angezeigt.



- Schutz der Mitarbeiter/innen beim Umgang und Transport von größeren Mengen an Bargeld zum Tresor/zur Bank.

Über die Ergebnisse der Prüfung wurde bereits der Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung am 08.09.2021 informiert.

■ ■ Amt 34 – Standesamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Standesamt	21.10.2020	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Amt Brand- u. Katastrophenschutz	27.09.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Stadtbibliothek	27.10.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
VHS-Kasse	22.10.2020	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Handvorschuss	22.10.2020	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Mittelrhein-Museum	27.10.2021	Keine Beanstandung*
Ludwig-Museum	10.11.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Forum Confluentes	10.11.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

In den Einrichtungen Jubüz Karthause, Jugendtreff „Maulwurf“ und der Jugendbegegnungsstätte Haus Metternich fanden pandemiebedingt keine Kassenprüfungen in den Zahlstellen vor Ort statt.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Freibad Oberwerth		Pandemiebedingt fand keine Prüfung in dieser Einrichtung statt.
Beatusbad	30.07.2020	Keine Beanstandung

■ ■ Dezernatsbüro FB 04

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bauberatungszentrum		Pandemiebedingt fand keine Prüfung in dieser Einrichtung statt.

■ ■ Eigenbetriebe

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Grünfl. u. Bestattungsw. (EB 67)	22.10.2020	Keine Beanstandung
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	27.10.2020	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	30.07.2020	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	27.10.2020	Keine Beanstandung
Forum Confluentes	10.11.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.



Kapitel 4

Prüfung von Vergaben





Die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz.

Im Berichtsjahr wurden der Rechnungsprüfung insgesamt **520 Vergaben** mit einem **Auftragswert** von insgesamt **73,5 Mio. €** zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse für die einzelnen Ämter und Eigenbetriebe im Detail anführen:

■ ■ Amt 10 – Haupt- und Personalamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Postfahrzeug	28.675	VOL	Freihändige Vergabe
2	Software	157.008	VOL	Freihändige Vergabe
3	Rathaus I, Infofenster	19.218	VOB	Freihändige Vergabe
4	Rathaus II, Trockenbau	31.336	VOB	Freihändige Vergabe
5	Rathaus I, Elektro	92.235	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Stadtverwaltung, Fahrräder	9.977	VOL	Freihändige Vergabe
7	Musikschule, Ingenieur	47.590	HOAI	Freihändige Vergabe
8	Standesamt, Rückbau	124.847	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	Rathaus II, Schreiner	17.243	VOB	Freihändige Vergabe
10	Standesamt, Sanitär	160.677	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Stadt, Arbeitgeberkampagne	69.460	VOL	Freihändige Vergabe
12	Standesamt, Rückbau	57.618	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Rathaus I, Beschattung	12.948	VOB	Freihändige Vergabe
14	Standesamt, Trockenbau	80.617	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	Rathaus I, Putz	26.616	VOB	Beschränkte Ausschreibung
16	Rathaus I, Maler	42.631	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	Rathaus I, Fliesen	22.360	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Rathaus I, Bodenbelag	31.079	VOB	Beschränkte Ausschreibung



Amt 31 – Ordnungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Handys, Amt 31	23.093	VOL	Freihändige Vergabe
2	RV Abschleppangelegenheiten	453.217	VgV	Offenes Verfahren
3	Beschaffung stationäre Geschwindigkeitsmessanlage	35.556	VOL	Freihändige Vergabe
4	Gemeinschaftsunterkunft Rauental, Sicherheitsdienst	333.527	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Beschaffung 2. Elektrofahrzeug	29.235	VgV	RV ZBL*
6	Fahrzeugleasing Kleinbus	48.009	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentl. Ausschr.)
7	Bombenfund, Aufstellen Containerwände	15.225	VOL	Freihändige Vergabe
8	Gemeinschaftsunterkunft Niederberger Höhe, Sicherheitsdienst	333.344	VOL	Öffentliche Ausschreibung
9	Bestattungen und Einäscherungen	56.864	VOL	Öffentliche Ausschreibung
10	Sicherheitspersonal für Wahllokale	14.773	VOL	Öffentliche Ausschreibung
11	Fahrzeugleasing Kleinbus	40.676	VgV	RV ZBL*

* Rahmenvereinbarung Zentrale Beschaffungsstelle des Landes Rheinland-Pfalz

Erläuterungsbedürftige Vergaben

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
11	Fahrzeugleasing Kleinbus	48.009	VOL	Freihändige Vergabe
<p>Das Amt 31 hatte das Leasing Kleinbus für den kommunalen Vollzugsdienst öffentlich ausgeschrieben. Da zum Submissionstermin kein Angebot vorlag, wurde anschließend eine Freihändige Vergabe durchgeführt. Das einzig eingegangene Angebot lag mit einer Angebotssumme von 48 T€ brutto ca. 59 % über dem Kostenanschlag von 26 T€ netto (Laufzeit 4 Jahre und einer Jahreslaufleistung von 40.000 km pro Jahr). Die Rechtsprechung sieht eine wesentliche Preisabweichung und somit eine Unwirtschaftlichkeit dann als gegeben an, wenn der Abstand des preisgünstigsten Angebotes zu der Kostenschätzung über 20 % liegt. In Anbetracht der Abweichungen zu dem Kostenanschlag (Voraussetzung ist immer nur eine ordnungsgemäße Kostenschätzung) konnte seitens der Rechnungsprüfung eine Zustimmung zum vorgelegten Vergabevorschlag nicht erfolgen. Es wurde durch die Rechnungsprüfung vorgeschlagen, eine erneute Ausschreibung (Freihändige Vergabe) durchzuführen und auf die Beschaffungsmöglichkeit über die Rahmenvereinbarungen des Landes Rheinland-Pfalz im Landesbetrieb Mobilität (ZBL) zum Abruf von Nutzfahrzeugen hingewiesen. Nach Übersendung der Bedarfsmeldung des Fahrzeugtypen über Zentrale Dienste an die ZBL lagen 3 Angebote vor. Das Angebot des Mindestfordernden lag bei 41 T€. Dadurch ergab sich eine Einsparung gegenüber dem ersten Vergabevorschlag von 7.333 €.</p>				



■ ■ Amt 36 – Umweltamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umweltsoftware	19.398	VOL	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Feuerwache 2, Aufzug	49.401	VOB	Offenes Verfahren
2	FW Koblenz, Abbruch	27.234	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Feuerwache 3, Ingenieur	175.972	VGW	Offenes Verfahren
4	Feuerwache 3, Ingenieur	127.573	VGW	Offenes Verfahren
5	Feuerwache 3, Ingenieur	202.555	VGW	Offenes Verfahren
6	Feuerwehr, Ingenieur	23.517	HOAI	Freihändige Vergabe
7	FW Niederberg, Tischler	80.985	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	FW Niederberg, Sanitär	123.420	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	FW Niederberg, Maler	97.270	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	FW Niederberg, Trockenbau	109.974	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	FW Niederberg, Lüftung	363.672	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	FW Niederberg, Schlosser	79.613	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	FW Niederberg, Bodenbelag	34.715	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	FW Niederberg, Außenanlagen	385.168	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	FW Niederberg, Metallbau	98.152	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	FW Niederberg, Elektro	751.448	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	FW Niederberg, Sprungschacht	45.203	VOB	Öffentliche Ausschreibung
18	FW Bubenheim, Erdarbeiten	204.833	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Feuerwache 3, Architekt	378.154	VGW	Offenes Verfahren
20	FW Niederberg, Tore	94.059	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	FW Niederberg, Estrich	28.840	VOB	Öffentliche Ausschreibung



22	Feuerwache 2, Innenputz	119.485	VOB	Öffentliche Ausschreibung
23	FW Niederberg, Fliesen	49.257	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	FW Niederberg, Rüttelfliesen	231.840	VOB	Öffentliche Ausschreibung
25	Feuerwache 2, Ingenieur, Nachtrag	77.478	HOAI	Freihändige Vergabe
26	Beschaffung Elektrokleinwagen	19.762	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Beschränkte Ausschreibung)
27	Integrierte Leitstelle, Lieferung Drehstühle	20.992	VOL	Öffentliche Ausschreibung
28	Lieferung von Ausrüstung	22.761	VOL	Beschränkte Ausschreibung
29	Mannschaftstransportfahrzeug (MTF RP)	40.456	VOL	Öffentliche Ausschreibung
30	Abrollbehälter Sandsack-Füllmaschine	109.296	VOL	Öffentliche Ausschreibung
31	Hilfeleistungslöschfahrzeug 20 Lose 1, 2	548.724	VgV	Offenes Verfahren
32	Hilfeleistungslöschfahrzeug 10 Los 1	292.145	VgV	Verhandlungsverfahren o. T.
33	Hilfeleistungslöschfahrzeug 10 Los 2	62.656	VgV	Offenes Verfahren
34	Löschgruppenfahrzeug (LF 20 KatS) Lose 1 und 2	344.146	VgV	Offenes Verfahren
35	Mittleres Löschfahrzeug (MLF)	217.375	VOL	Öffentliche Ausschreibung
36	2 Rettungsboote (RTB 2)	70.630	VOL	Öffentliche Ausschreibung
37	Beschaffung Hochwasserstegmaterial	16.803	VOL	Freihändige Vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

19	Feuerwache 3, Architekt	378.154	VGV	Offenes Verfahren
----	--------------------------------	---------	-----	-------------------

Bei der Prüfung der Vergabeunterlagen wurde durch die Rechnungsprüfung festgestellt, dass es bei den vorgelegten Bewertungsunterlagen mit einheitlichen Zuschlagskriterien bzw. dem Fragekatalog innerhalb der Bewertungsmöglichkeiten Unschärfen gab. Es war den Jury-Mitgliedern demnach möglich, zu eindeutigen Fragestellungen eine persönliche Bewertung innerhalb einer Skala von 0 bis 3 Punkten zu vergeben. Nach Einschätzung der Rechnungsprüfung war es somit möglich, durch die Bewertung innerhalb dieser Bandbreite das Ergebnis zum Vor- oder Nachteil des Bieters ohne weitere Begründung zu verändern, obwohl der Bieter sich eindeutig festgelegt hat. Eine vergleichsweise durchgeführte Anpassung bzw. Gegenrechnung der Punkteverteilung hätte in konkretem Fall jedoch kein anderes Wertungsergebnis ergeben. Die Bewertungsmatrix wurde für folgende Verfahren durch das Fachamt überarbeitet und angepasst.

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Clemens-Brentano, Elektro	118.851	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Eichendorff, Dach	510.377	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Eichendorff, Gerüst	192.631	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Eichendorff, Fassade	1.681.793	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Clemens-Brentano, Container	70.733	VOL	Öffentliche Ausschreibung
6	Clemens-Brentano, Putz	21.279	VOB	Freihändige Vergabe
7	BBS Technik, Dachdecker	197.040	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	BBS Technik, Metallbau	1.675.328	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	BBS Technik, Putz	37.231	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	BBS Technik, Rohbau	305.202	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	BBS Technik, Heizung	122.860	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	BBS Technik, Abbruch	369.489	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	BBS Technik, Maler	101.242	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Eichendorff, Schlosser	98.050	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Eichendorff, Abbruch	124.185	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Clemens Brentano, Verpflegung	83.700	VOL	Freihändige Vergabe
17	BBS Wirtschaft, Ingenieurleistung	22.503	HOAI	Freihändige Vergabe
18	Gym. Asterstein, Ingenieurleistung	22.503	HOAI	Freihändige Vergabe
19	GS Neukarthause, Ingenieurleistung	13.472	HOAI	Freihändige Vergabe
20	Clemens Brentano, Dachdecker	69.777	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Clemens Brentano, Gerüst	148.355	VOB	Beschränkte Ausschreibung
22	Gym. Asterstein, Abbruch	23.642	VOB	Beschränkte Ausschreibung
23	Gym. Asterstein, Trockenbau	21.130	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Gym. Asterstein, Maler	23.969	VOB	Beschränkte Ausschreibung



25	GS Pfaffendorfer, Abbruch	41.650	VOB	Öffentliche Ausschreibung
26	BBS Technik, Trockenbau	226.912	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Gym. Asterstein, Medien	237.234	VOB	Öffentliche Ausschreibung
28	Clemens Brentano, Schlosser	25.230	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	BBS Technik, Umzug	25.773	VOL	Freihändige Vergabe
30	Eichendorff Gym., Tafeln	17.683	VOL	Freihändige Vergabe
31	GS Güls, Trockenbau	56.006	VOB	Öffentliche Ausschreibung
32	RS Goethe, Architekt	22.821	HOAI	Freihändige Vergabe
33	BBS Technik, Container Nachtrag	234.643	VOB	Freihändige Vergabe
34	Schule, Baumwolltaschen	15.529	VOL	Freihändige Vergabe
35	Eichendorff, WLAN	25.453	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	GS Wallersheim, Notdach	35.434	VOB	Freihändige Vergabe
37	Hilda Gym, Fassade	157.108	VOB	Öffentliche Ausschreibung
38	Clemens Brentano, Metall	687.554	VOB	Öffentliche Ausschreibung
39	Clemens Brentano, Fassade	325.251	VOB	Öffentliche Ausschreibung
40	BBS Technik, Reinigung	34.770	VOB	Beschränkte Ausschreibung
41	Eichendorff, Baustellenabsicherung	11.509	VOB	Freihändige Vergabe
42	Gym. Asterstein, Elektro	27.527	VOB	Beschränkte Ausschreibung
43	BBS Technik, Beamer	59.535	VOL	Öffentliche Ausschreibung
44	Stadtgebiet, Schülertransport	40.559	VOL	Öffentliche Ausschreibung
45	Schulen, Buchausleihe	154.099	VOL	Öffentliche Ausschreibung
46	Görres Gym., Abbruch	42.690	VOB	Beschränkte Ausschreibung
47	Willi Graf, Schwingboden	69.607	VOB	Beschränkte Ausschreibung
48	GS Pfaffendorf, Rohbau	55.636	VOB	Beschränkte Ausschreibung
49	Görres Gym., Parkett	82.349	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	GS Pfaffendorf, Förderanlage	82.107	VOB	Beschränkte Ausschreibung



51	Stadt, Schülertransport	118.063	VOL	Öffentliche Ausschreibung
52	Stadt, Schülertransport	42.865	VOL	Öffentliche Ausschreibung
53	GS Güls, Maler	26.664	VOB	Beschränkte Ausschreibung
54	Willi Graf Schule, Abbruch	32.628	VOB	Beschränkte Ausschreibung
55	GS Schenkendorf, Mitagsverpf.	220.099	VOL	Öffentliche Ausschreibung
56	GS Güls, Maler	26.664	VOB	Beschränkte Ausschreibung
57	GS Güls, Schreiner	63.374	VOB	Öffentliche Ausschreibung
58	GS Güls, Möbel	33.589	VOL	Öffentliche Ausschreibung
59	Grundschulen, Schülertransport	153.992	VOL	Öffentliche Ausschreibung
60	RS Asterstein, Architekten	48.594	HOAI	Freihändige Vergabe
61	RS Asterstein, Ingenieur	101.505	HOAI	Freihändige Vergabe
62	Hilda Gym., Innenputz	55.462	VOB	Beschränkte Ausschreibung
63	Willi Graf, Abbruch	311.579	VOB	Öffentliche Ausschreibung
64	GS Pfaffendorf, Heizung	16.623	VOB	Beschränkte Ausschreibung
65	Schulen, Monitore	25.966	VOL	Beschränkte Ausschreibung
66	Schulen, Tafeln	117.323	VOL	Öffentliche Ausschreibung
67	Görres Gym., Mittagsverpfl.	75.000	VOL	Freihändige Vergabe
68	Schenkendorf, Möbel	17.775	VOL	Freihändige Vergabe
69	Schulen, Rechner	17.254	VOL	Beschränkte Ausschreibung
70	Clemens Brentano, Möbel	11.789	VOL	Freihändige Vergabe
71	RS Gorthe, Bodenbelag	83.021	VOB	Öffentliche Ausschreibung
72	GS Pfaffendorf, Elektro	63.884	VOB	Beschränkte Ausschreibung
73	BBS Technik, Motoren	19.590	VOL	Freihändige Vergabe
74	GS Immendorf, Lüftung	70.991	VOB	Beschränkte Ausschreibung
75	Willi Graf, Elektro	50.504	VOB	Beschränkte Ausschreibung
76	BBS Technik, Ingenieurleistung	23.775	HOAI	Freihändige Vergabe



77	Schulen, Sportgeräte	54.857	VOL	Beschränkte Ausschreibung
78	Goethe Schule, Ingenieur	1.110.344	VgV	Offenes Verfahren
79	Hilda, Fliesen	55.807	VOB	Beschränkte Ausschreibung
80	Hilda, Bodenbelag	51.694	VOB	Beschränkte Ausschreibung
81	Hilda, Trockenbau	85.344	VOB	Beschränkte Ausschreibung
82	Max v. Laue, Architekt	400.480	VgV	Offenes Verfahren
83	GS Wallersheim, Trockenbau	19.629	VOB	Beschränkte Ausschreibung
84	GS Neukarthause, Elektro	181.809	VOB	Beschränkte Ausschreibung
85	BBS Technik, Laser	12.452	VOL	Freihändige Vergabe
86	IGS Pollenfeld, Ingenieur	26.714	HOAI	Freihändige Vergabe
87	RS Albert Schweitzer, Ingenieur	20.924	HOAI	Freihändige Vergabe
88	BBS Wirtschaft, Ingenieurleistung	21.734	HOAI	Beschränkte Ausschreibung
89	GS Pestalozzi, Ingenieur	26.544	HOAI	Freihändige Vergabe
90	GS Rübenach, Parkett	20.352	VOB	Beschränkte Ausschreibung
91	GS Rübenach, Ingenieur	92.160	HOAI	Freihändige Vergabe
92	GS Rübenach, Architekt	46.040	HOAI	Freihändige Vergabe
93	BBS Technik, Architekt	112.685	HOAI	Öffentliche Ausschreibung
94	Hilda Gym., Schreiner	47.605	VOB	Beschränkte Ausschreibung
95	GS Pfaffendorf, Architekt	138.333	HOAI	Freihändige Vergabe
96	GS Neukarthause, Lüftung	95.515	VOB	Freihändige Vergabe
97	Hilda, Möbel	78.191	VOL	Öffentliche Ausschreibung
98	Gym. Karthause, Bodenbelag	165.292	VOB	Beschränkte Ausschreibung
99	GS Kesselheim, Architekt	111.175	HOAI	Freihändige Vergabe
100	BBS, Kopiervertrag	15.000	VOL	Freihändige Vergabe
101	Hilda, Schlosser	95.759	VOB	Freihändige Vergabe
102	GS Schenkendorf, Ingenieur	68.356	HOAI	Freihändige Vergabe



103	Willi-Graf-Schule, Architekt	12.519	HOAI	Freihändige Vergabe
104	Clemens-Brentano, Lüftung	392.675	VOB	Öffentliche Ausschreibung
105	GS Lützel, Fenster	93.011	VOB	Öffentliche Ausschreibung
106	BBS Technik, Abbruch	103.501	VOB	Öffentliche Ausschreibung
107	BBS Technik, Lüftung	649.278	VOB	Öffentliche Ausschreibung
108	BBS Technik, Elektro	398.978	VOB	Öffentliche Ausschreibung
109	BBS Technik, Gerüst	243.338	VOB	Öffentliche Ausschreibung
110	GS Lützel, Architekt	19.024	HOAI	Freihändige Vergabe
111	GS Pfaffendorf, Stahlbau	199.584	VOB	Öffentliche Ausschreibung
112	BBS Technik, Elektro	192.063	VOB	Öffentliche Ausschreibung
113	Pestalozzi GS, Fenster	32.268	VOB	Freihändige Vergabe
114	Hilda Gym., Estrich	71.438	VOB	Beschränkte Ausschreibung
115	Clemens Brentano, Steinarbeiten	23.116	VOB	Beschränkte Ausschreibung
116	GS Güls, Küche	35.226	VOL	Beschränkte Ausschreibung
117	Eichendorff, Architekten	32.348	HOAI	Freihändige Vergabe
118	Willi Graf, Dachabdichtung	44.786	VOB	Beschränkte Ausschreibung
119	GS Neukarthause, Architekt	22.369	HOAI	Freihändige Vergabe
120	GS Neukarthause, Ingenieurleistung	24.124	HOAI	Freihändige Vergabe
121	GS Pfaffendorf, Schreiner	24.718	VOB	Beschränkte Ausschreibung
122	Görres Gym., Prallwand	110.140	VOB	Öffentliche Ausschreibung
123	GS Pfaffendorf, Metall	36.395	VOB	Beschränkte Ausschreibung
124	GS Neukarthause, Trockenbau	70.708	VOB	Freihändige Vergabe
125	GS Neukarthause, Metall	21.420	VOB	Freihändige Vergabe
126	GS Horchheim, Architekt	24.265	HOAI	Freihändige Vergabe
127	GS Kesselheim, Ingenieur	37.048	HOAI	Freihändige Vergabe
128	GS Wallerheim, Architekt	24.737	HOAI	Freihändige Vergabe



129	BBS, Datenleitungen, Nachtrag	149.566	VOB	Freihändige Vergabe
130	Clemens Brentano, Architekt	557.189	VgV	Offenes Verfahren
131	BBS Wirtschaft, Datenverkablung	149.566	VOB	Freihändige Vergabe
132	GS Löwentor, Architekt	41.587	HOAI	Freihändige Vergabe
133	GS Lützel, Architekt	21.277	HOAI	Freihändige Vergabe
134	GS Löwentor, Ingenieur	15.401	HOAI	Freihändige Vergabe
135	Eichendorff Gym., Schulhof, Landschaftsbau, 2. Nachtrag	29.129	VOB	Öffentliche Ausschreibung
136	Sporthalle und Kita Asterstein, Landschaftsbau, 5. Nachtrag	33.598	VOB	Öffentliche Ausschreibung
137	Willi-Graf-Schule, 1. BA, Landschaftsbau	230.728	VOB	Öffentliche Ausschreibung
138	Koblenzer Schulen, Lieferung und Montage von Spielgeräten I	29.790	VOB	Beschränkte Ausschreibung
139	GS Pfaffendorfer Höhe, 2. BA, Landschaftsbau, 1. Nachtrag	18.569	VOB	Öffentliche Ausschreibung
140	Willi-Graf-Schule, 1. BA, Landschaftsbau, 2. Nachtrag	27.520	VOB	Öffentliche Ausschreibung
141	Willi-Graf-Schule, 1. BA, Landschaftsbau, 4. Nachtrag	45.958	VOB	Öffentliche Ausschreibung
142	Koblenzer Schulen, Lieferung und Montage von Spielgeräten II	43.450	VOB	Beschränkte Ausschreibung
143	GS Güls, Außenanlagen, 1. BA, Belagsflächen, Winkelsteine, Treppen	79.953	VOB	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Nr. Vergabe		Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Musikschule, Rohbau	40.367	VOB	Beschränkte Ausschreibung

■ ■ Amt 45 – Museum

Nr. Vergabe		Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Architekt	47.875	HOAI	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Nr. Vergabe		Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Theater, MSR	427.933	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Theater, Heizung	150.702	VOB	Öffentliche Ausschreibung



3	Theater, Lüftung	932.579	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Theater, Lüftungsauslässe	27.553	VOL	Freihändige Vergabe
5	Stadttheater, Parkett	60.811	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Stadttheater, Zelt	20.068	VOL	Freihändige Vergabe
7	Theater, Lüftung	159.857	VOB	Freihändige Vergabe
8	Theater, Kontrolle	90.383	VOL	Freihändige Vergabe
9	Theater, Boden	18.873	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Theater, Aufzug	96.970	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Theater, Luftauslässe	21.362	VOB	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kita Raental, Therapieraum	105.469	VOB	Freihändige Vergabe
2	Kita Goldgrube, Architekt	313.912	VgV	Offenes Verfahren
3	Kita Horchheim, Rohbau	1.050.842	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Kita Goldgrube, Ingenieur	290.091	VgV	Offenes Verfahren
5	Sporthalle und Kita Asterstein, Landschaftsbau, 4. Nachtrag	32.296	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Schultransport Schüler/innen mit Handicap, Lose 1 - 11	285.729	VOL	Öffentliche Ausschreibung
7	Koblenzer Spielplätze, Lieferung und Montage Spielgeräte	78.816	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Zaunbau auf Spielplätzen	49.840	VOB	Beschränkte Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

6 Schultransport Schüler/innen mit Handicap, Lose 1-11	285.729	VOL	Öffentliche Ausschreibung
---	---------	-----	---------------------------

Für den Schultransport behinderter Schüler/innen, die im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach dem SGB IX erforderlichen Einzelbeförderungen zur Schule, hat das Amt 50 für die Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022 eine Öffentliche Ausschreibung nach VOL mit Beteiligung der Zentralen Vergabestelle durchgeführt. Es erfolgte eine Teilung der Gesamtleistung in 11 Losen. Der Rechnungsprüfung wurden mit drei Nachträgen zur Niederschrift die Vergabevorschläge über 285.729 € (Auftragssumme für 2 Schuljahre verteilt auf drei Bieter) zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt.



Entsprechend der Bekanntmachung und der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots sind die Leistungen für den Zeitraum von zwei Jahren zu erbringen. Da Liefer-/Dienstleistungsaufträge ab einem Wert von 214 T€ (Nettowert) EU-weit auszuschreiben sind, konnte dem Vergabevorschlag in der vorliegenden Form (Wahl der falschen Vergabeart) nicht zugestimmt werden. Die Rechnungsprüfung hat den Auftragserteilungen nur für die Laufzeit von einem Jahr zugestimmt.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadion Oberwerth, Batterien	67.924	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Freibad, Rohrleitung	549.920	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Beatusbad, Heizkessel	27.978	VOB	Freihändige Vergabe
4	Beatusbad, Abwasserleitung	25.257	VOB	Freihändige Vergabe
5	Freibad Oberwerth, Wassertechnik	89.053	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Beatusbad, PVC Abwasser	17.355	VOB	Freihändige Vergabe
7	CGM Arena, Elektro	274.678	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Freibad, Pflasterarbeiten	236.603	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Freibad, Kinderspielbereich	41.492	VOB	Freihändige Vergabe
10	Schwimmbad Karthause, Sanitär	241.331	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Freibad Oberwerth, Wassertechnik	25.318	VOB	Freihändige Vergabe
12	Freibad Oberwerth, Ingenieur	81.893	HOAI	Freihändige Vergabe
13	Sportplatz Metternich, Flutlicht	25.691	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Sportplatz Immendorf, Flutlicht	25.682	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	Sportplatz Rübenach, Flutlicht	28.974	VOB	Beschränkte Ausschreibung
16	Sportplatz Horchheim, Flutlicht	29.025	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	Freibad, Beschichtung	41.273	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Freibad Oberwerth, Maler	37.306	VOB	Freihändige Vergabe
19	Freibad, Stahlbeton	295.122	VOB	Öffentliche Ausschreibung
20	Beatusbad, Brunnen	19.022	VOB	Freihändige Vergabe
21	Freibad, Architekt	29.379	HOAI	Freihändige Vergabe



■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Moselbogen, Bebauungsplan	27.159	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Plangebiet 332, Ingenieur	24.982	HOAI	Freihändige Vergabe
3	Stadt, Hochhausbebauung	28.949	VOL	Freihändige Vergabe
4	Feste Franz, Ingenieur	20.814	VOL	Freihändige Vergabe
5	Stadt, Vermessungssensor	17.699	VOL	Freihändige Vergabe
6	Feste Franz, Ingenieur	65.450	VOL	Freihändige Vergabe
7	Feste Franz, Ingenieur	60.000	HOAI	Freihändige Vergabe
8	Bebauungsplan 323, Baugrund	36.161	HOAI	Freihändige Vergabe
9	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3, Tragwerksplanung	31.632	HOAI	Freihändige Vergabe
10	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Sanierung Minengang, 1. Nachtrag	42.572	VOB	Freihändige Vergabe
11	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Sanierung Minengang, 2. Nachtrag	47.257	VOB	Freihändige Vergabe
12	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Sanierung Minengang, 3. Nachtrag	20.972	VOB	Freihändige Vergabe
13	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Sanierung Minengang, 4. Nachtrag	46.592	VOB	Freihändige Vergabe
14	Durchgang „Am Markt“, Straßenbau	61.617	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Beschränkter Ausschreibung)
15	Bolzplatz am Neubau Kita Neuendorf, Objektplanung Freianlagen	24.285	HOAI	Freihändige Vergabe
16	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3, Objektplanung Ingenieurbauwerke	39.380	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, Feste Franz, Landschaftsbau, 3. Nachtr.	80.159	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
18	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, Feste Franz, Landschaftsbau, 4. Nachtr.	23.676	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
19	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Notsicherungen im Reduit, Objektplanung Ingenieurbauwerke	18.374	HOAI	Freihändige Vergabe
20	Grünverbindungen zw. Fritz-Michel-Straße und Wallersheimer Weg, Objektplanung Freianlagen	19.688	HOAI	Freihändige Vergabe



21	Grünzug südl. Friedhof Neuendorf; Wegeverbindung zur Willi-Graf-Schule, Objektplanung Freianlagen	18.588	HOAI	Freihändige Vergabe
22	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, Feste Franz, Landschaftsbau, 1. Nachtr.	240.810	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
23	Großfestung Koblenz – Chancen für den Freiraum?, Projektmanagement, 5. Nachtr.	28.560	Ingenieurleistung	Beschränkte Ausschreibung
24	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Sanierung Minengang, 5. Nachtrag	42.054	VOB	Freihändige Vergabe
25	Grünzug südl. Friedhof Neuendorf; Wegeverbindung zur Willi-Graf-Schule, Objektplanung Freianlagen	19.776	HOAI	Freihändige Vergabe
26	Bolzplatz am Neubau Kita Neuendorf, Landschaftsbau	206.590	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Sanierung Boelcke-Kaserne – Ausbau der Behringstraße, Objektplanung Verkehrsanlagen	46.781	HOAI	Freihändige Vergabe
28	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3, Maurer-/Betonarbeiten	173.797	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Bauteil Poterne, Objektplanung Gebäude	236.507	HOAI	Freihändige Vergabe
30	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Parkeingang – Mauerinstandsetzung, Objektplanung Ingenieurbauwerke	209.797	HOAI	Freihändige Vergabe
31	Baumbaete Markenbilchenweg, Tiefbau	28.912	VOB	Beschränkte Ausschreibung
32	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Bauteil Poterne, Tragwerksplanung	125.235	HOAI	Freihändige Vergabe
33	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Parkeingang – Mauerinstandsetzung, Tragwerksplanung	151.049	HOAI	Freihändige Vergabe
34	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Rodungsarbeiten (Industriekletterer)	26.761	VOB	Freihändige Vergabe
35	Neugestaltung des Innenhofes Altengraben/Altenhof, Landschaftsbau	316.599	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	Großfestung Koblenz, Feste Franz, 2. BA, Objektplanung Freianlagen	239.944	HOAI	Verhandlungsverfahren
37	Sanierung Boelcke-Kaserne – Ausbau der Behringstraße, Objektplanung Verkehrsanlagen	42.477	HOAI	Freihändige Vergabe
38	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3, Stahl-/Metallbau	52.644	VOB	Beschränkte Ausschreibung
39	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Errichtung Anschlagpunkte	19.310	VOB	Freihändige Vergabe
40	Entsiegelung Winninger Str., Abbruch-, Erdarbeiten, Vegetationstechnik	35.006	VOB	Beschränkte Ausschreibung
41	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein und Feste Franz, Landschaftsbau, 8. Nachtrag	55.442	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
42	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3, Maurer-/Betonarbeiten, 1. Nachtrag	61.474	VOB	Beschränkte Ausschreibung



43	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Montage Notausstiegsklappe	94.343	VOB	Freihändige Vergabe
44	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3, Objektplanung Ingenieurbauwerke, Nachtrag	43.139	HOAI	Freihändige Vergabe
45	Großfestung Koblenz; Feste Franz, (1. BA, zusätzl. Leistungen für unterirdische Bauten), Objektplanung Freianlagen	32.768	HOAI	Verhandlungsverfahren
46	Großfestung Koblenz – Chancen für den Freiraum?, Projektsteuerungsleistungen Festungsstadt Koblenz	29.274	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
47	Grabeland an der Schartwies, Mulch- und Abrissarbeiten, Entrümpelung	103.335	VOB	Beschränkte Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

27	Sanierung Boelcke-Kaserne – Ausbau der Behringstraße, Objektplanung Verkehrsanlagen	46.781	HOAI	Freihändige Vergabe
----	--	--------	------	---------------------

Für die Objektplanung für Verkehrsanlagen wurde der Rechnungsprüfung das Honorarangebot zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Die Planungsleistungen der Straßenplanung beinhalten die Leistungsphasen 1 bis 5 und zusätzliche Ingenieurleistungen. Die Honorarangebotssumme wurde nach fachtechnischer Prüfung durch das Fachamt auf 46.781 € festgestellt. Gemäß Mitteilungsblatt Nr. 47/2019 vom 07.08.2019 können Aufträge über Planungsleistungen von Architekten und Ingenieuren bis zu einer Wertgrenze von 25 T€ netto mit einem Planungsbüro verhandelt werden. Aufträge freiberuflicher Leistungen über 25 T€ netto sind im Wettbewerb zu vergeben, d. h. es sind entsprechend den Regelungen von Nummer 6.2.1 Abs. 4 und 5 der VV „Öffentliches Auftrags- und Beschaffungswesen in Rheinland-Pfalz“ mindestens drei Unternehmen zur schriftlichen Angebotsabgabe aufzufordern. Eine Vergabe von freiberuflichen Leistungen ohne Einholung von Vergleichsangeboten ist nicht mehr zulässig. Eine Prüfung und Zustimmung des vorgelegten Honorarangebotes konnte von daher nicht erfolgen. Nach Durchführung eines Wettbewerbes - mit Beteiligung der Zentralen Vergabestelle - wie im Mitteilungsblatt Nr. 47/2019 vorgeschrieben lag das Ergebnis des günstigsten Honorarangebotes bei 42.477 €. Somit konnte eine **Einsparung von 4.304 €** erzielt werden.

30	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Parkeingang – Mauerinstandsetzung, Objektplanung Ingenieurbauwerke	209.797	HOAI	Freihändige Vergabe
----	---	---------	------	---------------------

Über die Objektplanung Ingenieurbauwerke (Leistungsphasen 3 - 9), Parkeingang – Mauersicherung und Instandsetzung (Vorfeld und Hang Poterne) wurde der Rechnungsprüfung ein Honorarangebot über 211.787 € zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Die Prüfung des Honorarangebotes hat ergeben, dass die Teilgrundleistungen „Vorbereitung der Vergabe“ - Leistungsphase 6 - mit 13 % statt mit 12 % und „Mitwirkung bei der Vergabe“ - Leistungsphase 7 – des § 43 der HOAI 2013 mit 2,25 % statt mit 2 % bewertet und angeboten wurden. Die Kürzungen dieser Leistungsphasen sind damit zu begründen, dass Teilgrundleistungen durch die Zentrale Vergabestelle und das Fachamt erbracht werden. Nach Prüfung des Honorarangebotes betrug die Berechnung 209.797 € gegenüber 211.787 €. Als Honorarkürzung ergab sich somit **1.990 €**.



■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Forstbereich, Fahrzeug	54.306	VOL	Freihändige Vergabe
2	Ersatzneubau Brücke am Dreibuchenplatz, Abriss und Neubau	168.200	VOB	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Amt 63 – Brückenbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umsetzung WSA, Halle	222.530	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Umsetzung WSA, Container	427.402	VOB	Freihändige Vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

2 Umsetzung WSA, Container	427.402	VOB	Freihändige Vergabe
-----------------------------------	----------------	------------	----------------------------

Im Zuge des Neubaus der Pfaffendorfer Brücke ist die räumliche Umsetzung der auf der rechten Rheinseite im Bereich der bestehenden Brücke untergebrachten Außenstelle des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) in ein gem. vertraglicher Regelung durch die Stadt zu errichtendes Ersatzquartier erforderlich. Das Ersatzquartier besteht aus einer Leichtbauhalle sowie einer Containeranlage mit Sozial- und Büroräumen. Es war geplant, die im Brenderweg im Jahr 2009 im Rahmen der Maßnahme Hochwasserschutz für die Bau- und Projektleitung errichtete Containeranlage zu demontieren und in der Weinbergstraße als künftiges Obergeschoss wieder zu montieren. Die Anlage war aus Kapazitätsgründen um ein Erdgeschoss mit 7 weiteren Containern zu ergänzen.

Von Seiten des ZGM wurde ein Angebot des damaligen Errichters der Containeranlage eingeholt und der Rechnungsprüfung zur Zustimmung zur Freihändigen Vergabe vorgelegt. Das Angebot umfasste Lieferung, Abbau, Transport, Fundamentierung, Planung, Statik und Technik für den Neu-, Ab-, und Umbau der Container und wurde durch das ZGM fachtechnisch geprüft. Aus Sicht des Amtes 65, dem das RPA folgte, war eine Ausschreibung nicht geboten, da die zusätzlichen noch zu beschaffenden Anlagenteile als Erweiterungsbauteile der bestehenden Containeranlage nur vom damaligen Hersteller nebst entsprechender Statik wirtschaftlich beschafft werden konnten. Der Vergabevermerk belegte mit den angegebenen spezifischen Merkmalen und den sich daraus ergebenden Synergien die wirtschaftlichste Beschaffung der angebotenen Module. Die Zustimmung zur Freihändigen Vergabe erfolgte nach § 3 Abs. 5 lit. e VOL/A, da Teile oder Zubehörmodule zu einer ursprünglichen Leistung vom Lieferanten beschafft werden sollten und diese Elemente in brauchbarer Ausführung von anderen Unternehmen nicht oder nicht unter wirtschaftlicheren Bedingungen bezogen werden konnten.

■ ■ Amt 65 – Hochbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadtverwaltung, Reinigung	62.162	VOL	Freihändige Vergabe
2	Dorfgemeinschaftshaus Güls, WDVS	24.451	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Stadt, Reinigung Los 4	256.648	VgV	Offenes Verfahren
4	Stadt, Reinigung Los 7	264.556	VgV	Offenes Verfahren
5	Stadt, Reinigung Los 9	289.691	VgV	Offenes Verfahren
6	Stadt, Reinigung Los 10	152.108	VgV	Offenes Verfahren
7	Stadt, Reinigung Los 11	324.334	VgV	Offenes Verfahren
8	Stadt, Reinigung Los 12	131.890	VgV	Offenes Verfahren
9	Stadt, Elektro	65.591	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Stadt, Erdgas	48.938	VOL	Öffentliche Ausschreibung
11	Stadt, Trinkwasseruntersuchung	28.078	VOL	Freihändige Vergabe
12	Stadt, Winterdienst	40.103	VOL	Freihändige Vergabe
13	Stadt, Ladesäulen	16.755	VOL	Freihändige Vergabe
14	GS Immendorf, Landschaftsbau (Wegebau und Rampenanlage)	63.179	VOB	Freihändige Vergabe
15	GS Immendorf, Landschaftsbau (Wegebau, Rampenanlage), 1. Nachtrag	24.024	VOB	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Wie bereits bei dem Produkt Brückenbauamt / Amt 63 (Kapitel 2 / Prüfung der Haushaltsführung) angeführt, ist nach Beratung im Stadtvorstand und Abstimmung mit der Leitungsebene des Brücken- und Tiefbauamtes das Brückenbauamt / Amt 63 zum 01.01.2020 aufgelöst und vollständig in das Tiefbauamt / Amt 66 integriert worden. Von daher werden sämtliche Vergaben beim Tiefbauamt / Amt 66 aufgeführt.

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Gebäude Weinbergstr., Abbruch	33.988	VOB	Freihändige Vergabe
2	Eisenbahnbrücke Güls, Erneuerung Gehweg, 1. Nachtrag	180.733	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Brücken über Bahnanlagen, Einfache Bauwerksprüfungen nach DIN 1076	64.855	VOL	Beschränkte Ausschreibung
4	Lieferung von 22 Geschwindigkeitsmessanzeigern	41.820	VOL	Öffentliche Ausschreibung



5	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Verkehrsanlagen	86.983	HOAI	Freihändige Vergabe
6	PW Wallersheim, Wartung Elektrotechnik	28.944	VOL	Freihändige Vergabe
7	Pfaffendorfer Brücke, Haupt- und Einfache Prüfung nach DIN 1076	23.776	VOL	Freihändige Vergabe
8	Pfaffendorfer Brücke, Untersuchung Stege Hauptträger hinsichtlich Beulen	15.256	VOL	Freihändige Vergabe
9	L 52 Nordentlastung Metternich – Innerer Durchbruch, 3. BA, Erd-, Kanal-, Brückenbau, 2. Nachtrag	32.163	VOB	Offenes Verfahren
10	Brückenbauwerk Mozartstraße, Objekt- und Tragwerksplanung	39.595	HOAI	Freihändige Vergabe
11	Ausbau Schleiderbach, 1. BA, Kanalbau, 1.-7. Nachtrag	140.937	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Radweg in der Beatusstraße, Abschnitte 2-6, Objektplanung Verkehrsanlagen	23.410	HOAI	Freihändige Vergabe
13	LSA Rhenser St. / Waldweg, Neubau der Fußgängerschutzanlage	23.275	VOB	Freihändige Vergabe
14	Mainzer Str. / Hohenzollernstr., Überplanung u. techn. Erneuerung der LSA	51.076	VOB	Freihändige Vergabe
15	Elektrische Polleranlagen, Umbau der Hardware	44.184	VOB	Freihändige Vergabe
16	Brentanostraße Hangseitige Böschung, Objekt- und Tragwerksplanung	17.643	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Trierer Straße / Johannesstraße, Erneuerung der LSA	24.683	VOB	Freihändige Vergabe
18	Trierer Straße / Bubenheimer Weg, Hochrüstung der LSA	14.520	VOB	Freihändige Vergabe
19	Pfaffendorfer Brücke, Strukturmonitoring (Ingenieurdienstleistung), 1. Nachtrag	38.672	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
20	Ausbau Schleiderbach, 2. BA, Kampfmittelortung	19.126	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Beschränkt. Ausschreibung)
21	Pfaffendorfer Brücke, Baugrundbeurteilung, Gründungsberatung, Auftragsweiterung	20.929	HOAI	Freihändige Vergabe
22	Ersatzneubau Pfaffendorfer Brücke, Honoraranpassung wegen geänderter Streckenplanung	113.799	VOF	Verhandlungsverfahren
23	KVP Einmündungen Kurt-Schumacher-Brücke, Bodenuntersuchung/-gutachten	16.961	VOL	Beschränkte Ausschreibung
24	Rittersturz, Bohrungen und Ausbau Grundwassermessstellen	76.482	VOB	Öffentliche Ausschreibung
25	Pfaffendorfer Brücke, Bereitstellung Brückenuntersichtgerät	16.981	VOL	Freihändige Vergabe
26	Trierer Str. / Bubenheimer Weg, Erneuerung einiger Signalmaste und -geber	18.666	VOB	Freihändige Vergabe
27	Berliner Ring, De- und Markierungsarbeiten	175.429	VOB	Öffentliche Ausschreibung
28	Fußgängerbrücke Balthasar-Neumann-Straße, Ersatzneubau, 2. Nachtrag	19.111	VOB	Öffentliche Ausschreibung



29	August-Horch-Straße, 2. BA, Objektplanung Verkehrsanlagen	16.341	HOAI	Freihändige Vergabe
30	Pfaffendorfer Brücke, Strukturmonitoring (Ingenieurdienstleistung), 2. Nachtrag	121.380	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
31	GDM Stolzenfels, Straßenbau	413.013	VOB	Öffentliche Ausschreibung
32	Pfaffendorfer Brücke, Erkundungsbohrung	275.048	VOB	Öffentliche Ausschreibung
33	L 52 Nordentlastung Koblenz, Wegweisen- de Beschilderung, Auftrags-erweiterung	55.000	VOB	Öffentliche Ausschreibung
34	Ausbau Schleiderbach, 2. BA, Gewässerausbau	305.314	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Mainzer Straße, Geot. Untersuchung und Baugrundgutachten	83.785	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	Horchheimer Eisenbahnbrücke, Geotechnische Untersuchung	30.992	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Rheinbrücke Pfaffendorf, Mauerwerksuntersuchungen, 4. Nachtrag	28.242	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
38	Anschluss Kurt-Schumacher-Brücke, Objektplanung Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke	23.479	HOAI	Freihändige Vergabe
39	Bushaltestelle Brüderkrankenhaus, Straßenbau	309.756	VOB	Öffentliche Ausschreibung
40	Schulzentrum Pollenfeld, Straßen-/ Kanalbau	1.224.699	VOB	Öffentliche Ausschreibung
41	Ankerpfad, Herstellung Gabionenwand	194.644	VOB	Öffentliche Ausschreibung
42	Langemarckplatz BW N11, Untersuchung Untersicht	15.979	VOB	Beschränkte Ausschreibung
43	Aachener Straße / Grabenstraße, Errichtung einer Fußgängerschutzanlage	20.508	VOB	Freihändige Vergabe
44	Aachener Straße / Mauritiusstraße, Errichtung einer Fußgängerschutzanlage	20.508	VOB	Freihändige Vergabe
45	Pfaffendorfer Brücke, Strukturmonitoring (Ingenieurdienstleistung), 3. Nachtrag	21.023	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
46	Bushaltestelle Gewerbepark Metternich, Straßenbau	179.616	VOB	Öffentliche Ausschreibung
47	Rizzastraße / Karthäuserstraße, Umsetzung einer Signalanlage	28.591	VOB	Freihändige Vergabe
48	Mainzer Straße, Geot. Untersuchung und Baugrundgutachten, 1. Nachtrag	33.437	VOB	Beschränkte Ausschreibung
49	Europabrücke, Austausch Dichtprofil an der Übergangskonstruktion	15.763	VOB	Freihändige Vergabe
50	L 52 Nordentlastung Metternich, Innerer Durchbruch, 4. BA, Straßenb. Los 1, 3. Nach.	11.795	VOB	Offenes Verfahren
51	Elektronische Polleranlagen, Hardware	40.752	VOL	Freihändige Vergabe
52	Brückenbauwerke, Reinigung und Einbau von Vogeleinflugschutzgittern	116.692	VOB	Öffentliche Ausschreibung
53	Langemarckplatz, Neubau VZB N916	206.074	VOB	Öffentliche Ausschreibung
54	Pfaffendorfer Brücke, Temporäre 30 t Beschilderung	91.042	VOB	Freihändige Vergabe



55	Bauwerk Saarkreisel, Instandsetzung Abdichtung und Fahrbahndecke, 1. Nachtrag	22.161	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung Öffentl. Ausschreibung)
56	Pfaffendorfer Brücke, Schadstoffuntersuchungen	32.106	VOB	Freihändige Vergabe
57	Pfaffendorfer Brücke, Temporäre 30 t Beschilderung	76.167	VOB	Freihändige Vergabe
58	Instandsetzung Fußgängerunterführung, Erneuerung Geländer, Betoninstandsetzung	150.497	VOB	Öffentliche Ausschreibung
59	Erschließung Feuerwache Niederberg, Straßenbau	313.908	VOB	Öffentliche Ausschreibung
60	Ern. Treppenanlagen zw. Simmerner Str., Alexanderstr. und Am Spitzberg, Baugrunduntersuchung und -gutachten	20.564	RAP-Stra*	Freihändige Vergabe
61	Europabrücke, Bauwerkshauptprüfung nach DIN 1076	63.798	VOL	Öffentliche Ausschreibung
62	Kurt-Schumacher-Brücke, Neubau Verkehrszeichenträger N932	49.124	VOB	Öffentliche Ausschreibung
63	Pfaffendorfer Brücke, Ostrampe, Baustatische Prüfung	140.196	RVP**	Freihändige Vergabe
64	Koblenzer Straße / Kemperhof, Erneuerung LSA	21.616	VOB	Freihändige Vergabe

* Richtlinie für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau (RAP Stra)

** Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Ermittlung der Vergütung für die statische und konstruktive Prüfung von Ingenieurbauwerken für Verkehrsanlagen sowie die Prüfung des baulichen Brandschutzes für Personenverkehrsanlagen der Eisenbahnen im Zuständigkeitsbereich des Eisenbahn-Bundesamtes (RVP)

Erläuterungsbedürftige Vergaben

10	Brückenbauwerk Mozartstraße, Objekt- und Tragwerksplanung	39.595	HOAI	Freihändige Vergabe
-----------	--	--------	------	---------------------

Für den Ersatzneubau Brückenbauwerk Mozartstraße wurde der Rechnungsprüfung vom Fachamt vorgeschlagen, den Auftrag über den Bauwerksentwurf an ein Ingenieurbüro zu einem Honorar von 48.443 € zu erteilen. Der Rechnungsprüfung ist bei der Prüfung des Honorarangebotes aufgefallen, dass vom Ingenieurbüro die anrechenbaren Kosten (bei der Objektplanung) von 1 Mio. € auf 1,3 Mio. € abgeändert wurden. Dies ist eine Änderung der Vergabeunterlagen. Da es sich um eine Freihändige Vergabe handelt und nur ein Angebot vorlag, wurden nach Rücksprache mit der zuständigen Mitarbeiterin des Fachamtes (wiederum nach Aufklärung des Angebotsinhalts mit dem Ingenieurbüro) die anrechenbaren Kosten im Honorarangebot auf 1,0 Mio. € korrigiert. Ebenso wurden die anrechenbaren Kosten für die Fachplanung Tragwerksplanung auf 900 T€ abgeändert. Nach Prüfung durch die Rechnungsprüfung beträgt das Honorar 39.595 €. Gegenüber dem Vergabevorschlag konnten somit **8.848 €** eingespart werden.

16	Brentanostraße Hangseitige Böschung, Objekt- u. Tragwerksplanung	17.643	HOAI	Freihändige Vergabe
-----------	---	--------	------	---------------------

Die Prüfung des Honorarangebotes zur Objekt- und Tragwerksplanung hat ergeben, dass die Teilgrundleistungen „Vorbereitung der Vergabe“ – Leistungsphase 6 – mit 13 Prozent statt mit 12 % bewertet und angeboten wurden. Die Kürzung dieser Leistungsphase ist damit zu begründen, dass Teilgrundleistungen durch die Zentrale Vergabestelle und das



Fachamt erbracht werden. Ebenso wurde das Honorar der Tragwerksplanung nicht korrekt ermittelt. Entsprechend § 50 Abs. 3 HOAI sind bei Ingenieurbauwerken 90 % der Baukonstruktionskosten anrechenbar. Das der Rechnungsprüfung vorgelegte Angebot über 18.663 € wurde durch die Rechnungsprüfung auf 17.643 € gekürzt und somit eine Einsparung von rd. **1T€** erzielt.

54 Pfaffendorfer Brücke, Temporäre 30 t Beschilderung	91.042	VOB	Freihändige Vergabe
--	--------	-----	---------------------

Für das Gestellen, die Vorhaltung sowie die Kontrolle der temporären Beschilderung für die 30 t Lastbegrenzung und den dazu gehörenden Umleitungsstrecken hat das Fachamt der Rechnungsprüfung ein Angebot zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Die Angebote basieren auf dem im Rahmen der „Notmaßnahmen an der Pfaffendorfer Brücke“ geschlossenen Bauvertrag und berücksichtigen den preislichen Vorteil durch die längeren Vorhaltezeiten sowie den angepassten Verkehrszeichenplänen. Im Rahmen der Prüfung der Angebote durch die Rechnungsprüfung wurde festgestellt, dass verschiedene Positionen der Angebote doppelt sowie mit dem falschen Umsatzsteuersatz berechnet wurden. Nach Prüfung und Korrektur durch das Fachamt erfolgte eine erneute Vorlage der Angebote bei der Rechnungsprüfung mit einer Angebotssumme von 76.167 €. Aufgrund der Beanstandung ergab sich eine Einsparung von **14.875 €**.

■ ■ Amt 80 – Wirtschaftsförderung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rathaus I, Sonnenschutz	18.189	VOB	Freihändige Vergabe
2	B-Plan 228c Ausgleichsmaßnahmen Gemarkung Bubenheim/Metternich, Pflanz-/Einsaatarbeiten	46.982	VOB	Beschränkte Ausschreibung

■ ■ Eigenbetriebe

EB 17 – Kommunales Gebietsrechenzentrum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadt, Server Wartung	20.776	VOL	Beschränkte Ausschreibung
2	KGRZ, Kälteanlagen	80.832	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	KGRZ, Lüftung	160.480	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	KGRZ, Heizung	20.085	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Stadt, Lizenzen	22.911	VOL	Beschränkte Ausschreibung
6	Schängel Center, Trockenbau	35.172	VOB	Freihändige Vergabe
7	KGRZ, Entsorgung	17.909	VOB	Freihändige Vergabe



8	Stadt, Lizenzen	23.380	VOL	Beschränkte Ausschreibung
9	Stadt, Software	228.984	VOL	Freihändige Vergabe
10	Stadt, Hardware	56.525	VOL	Freihändige Vergabe
11	Stadtverwaltung, Hardware	164.636	VOL	Öffentliche Ausschreibung
12	KGRZ, Lüftung	188.461	VOB	Freihändige Vergabe

EB 67 – Grünflächen- und Bestattungswesen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Friedhof Neuendorf, Herstellung und Montage einer Metallpergola	15.644	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Unterhaltung der Grünanlagen, Forstdienstleistungen	37.139	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
3	Maschinenbeschaffung Grünflächenpflege	22.265	VOL	Beschränkte Ausschreibung
4	Lieferung von 2 Holzerkleinerern Los 2	44.744	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Betriebshof EB 67, Tiefbau	30.162	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	RV Unterhaltung Sportpark Oberwerth, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	29.576	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	RV Instandhaltungsarbeiten Außenanlagen, Landschaftsbau	42.774	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	RV Unterhaltung Schulaußenanlagen, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	303.860	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	RV Unterhaltung Daueranlagen BUGA 2011, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten Lose 1-4	303.234	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	RV Unterhaltung der Grünanlagen, Gestellung von Hubarbeitsbühnen	34.242	VOL	Öffentliche Ausschreibung
11	RV Unterhaltung der Grünanlagen, Stuppenfräsen	13.441	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	RV Unterhaltung der Grünflächen, Pflege Straßenbegleitgrün Lose 1 und 2	87.267	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Unterhaltung Spielplätze, Sandwechsel	55.806	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Unterhaltung Spielplätze, Sandreinigung	21.124	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	RV Festung Ehrenbreitein, Ziegenbeweidung Festungshang	33.819	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Sport- und Motorikpark Lützel, Baugrunduntersuchung und -gutachten	16.108	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Betriebshof EB 67, Tiefbau für Pelletbunker	56.962	VOB	Beschränkte Ausschreibung



18	RV Unterhaltung Ausgleichsflächen, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeit Lose 1, 2	421.059	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Betriebshof EB 67, Tiefbau für Pelletbunker, 1. Nachtrag	20.301	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	Außenanlagen Betriebshof EB 67, Tiefbau Los 1, 1. Nachtrag	27.903	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	Unterhaltung der Grünanlagen, Lieferung von Bäumen und Sträuchern	17.218	VOL	Beschränkte Ausschreibung
22	Friedhof Ehrenbreitstein Feld 04, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	15.948	VOB	Beschränkte Ausschreibung
23	RV Unterhaltung der Grünanlagen, Baumkontrollen und eingehende Baumuntersuchungen Lose 1 und 2	229.717	VgV	Verhandlungsverfahren m. T.
24	Unterhaltung Grünanlagen, Maschinelle Verpflanzung von 45 Bäumen	109.933	VOB	Beschränkte Ausschreibung
25	Beschaffung von drei Lastkraftwagen Lose 1 und 2	233.954	VgV	Offenes Verfahren
26	Beschaffung von drei Lastkraftwagen Los 3	121.380	VgV	Verhandlungsverfahren (nach Aufhebung Offenes Verfahren)
27	Grillhütte Niederberg, Spülbohrung	45.042	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung 2 Beschränkter Ausschreibungen)
28	Unterhaltung der Grünanlagen, Baumnummern anbringen und lockern	35.358	VOL	Beschränkte Ausschreibung
29	Friedhof Rübenach – Entwässerung Trauerhalle, Tiefbau	70.690	VOB	Beschränkte Ausschreibung
30	Grillhütte Niederberg, Erdarbeiten und Leitungsbau	67.344	VOB	Beschränkte Ausschreibung
31	Deutsches Eck und Schlossvorplatz, Rasenregenerationsarbeiten	10.842	VOB	Freihändige Vergabe
32	RV Unterhaltung Ehrenfriedhöfe, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	37.596	VOB	Beschränkte Ausschreibung
33	RV Spielgeräte auf städtischen Schulhöfen, Jahreshauptkontrolle	4.452	VOL	Beschränkte Ausschreibung
34	RV Friedhöfe im Stadtgebiet, Steinmetzarbeiten	101.085	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Beschränkter Ausschreibung)
35	RV Unterhaltung Grünflächen, Pflege Baumscheiben, Straßenbegleitgrün Lose 1-7	283.497	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	RV Unterhaltung Grün- und Parkanlagen, Reinigungsarbeiten Lose 2, 3 und 5	142.240	VgV	Offenes Verfahren
37	Unterhaltung der Grünanlagen, Lieferung von Bäumen und Sträuchern	38.477	VOL	Beschränkte Ausschreibung
38	Friedhöfe im Stadtgebiet, Metallbeschriftungen Granit- und Kupfertafeln	16.446	VOL	Freihändige Vergabe
39	Außenanlagen Betriebshof EB 67, Tiefbau Los 1, 2. Nachtrag	41.093	VOB	Öffentliche Ausschreibung
40	RV Schloss und Hauptfriedhof, Schließ- und Kontrolldienst	36.667	VOL	Beschränkte Ausschreibung



41	Eichendorff, Landschaftsbau	150.657	VOB	Öffentliche Ausschreibung
42	Betriebshof EB 67, Druckluft	19.591	VOB	Beschränkte Ausschreibung
43	Betriebshof EB 67, Aufzug	87.869	VOB	Beschränkte Ausschreibung
44	Betriebshof EB 67, Heizung	72.649	VOB	Öffentliche Ausschreibung
45	Betriebshof EB 67, Elektro	27.549	VOB	Beschränkte Ausschreibung
46	Stadt, Reinigung Los 13	101.641	VgV	Öffentliche Ausschreibung
47	Betriebshof EB 67, Schranke	13.221	VOB	Freihändige Vergabe
48	Krematorium, Ofen 1	17.852	VOB	Freihändige Vergabe
49	Krematorium, Wärmetauscher	27.666	VOB	Freihändige Vergabe

EB 70 – Kommunalen Servicebetrieb Koblenz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Beschaffung Abfallsammelfahrzeug	231.657	VOL	Öffentliche Ausschreibung
2	Beschaffung Depotcontainer	19.511	VOL	Freihändige Vergabe
3	Lieferung von 2 Elektro Transportern mit Pritschenaufbau Lose 1 und 2	106.877	VOL	Öffentliche Ausschreibung
4	Gefäß austausch Biotonne	762.138	VgV	Offenes Verfahren
5	RV Lieferung von Verkehrszeichen und Straßenausstattung	117.594	VOL	Öffentliche Ausschreibung
6	Beschaffung von 10 Elektro-PKW	225.732	VgV	RV ZBL*
7	RV Straßenmarkierung 2020	285.720	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	RV Kompostanlage Niederberg, Absieben und Häckseln Lose 1 und 2	94.307	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
9	RV Grünschnitt und Unterhaltungsarbeiten	20.819	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	RV Unterhaltung landwirtschaftl. Wege	128.533	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Notfall Lager- und Liefervertrag Streusalz	65.527	VOL	Freihändige Vergabe
12	ZV Straßenunterhaltung	2.280.591	VOB	Öffentliche Ausschreibung



13	Brentanostraße, Sicherung Felshang	187.065	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Beschaffung 2 Absetzkipper- u. 1 Abrollkipperfahrzeug u. 2 Kastenwagen Lose 1-4	920.764	VgV	Offenes Verfahren
15	Reinigung Sinkkästen	82.485	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung Öffentlicher Ausschreibung)
16	Fräs- und Deckenarbeiten 2020 / 2021	1.182.989	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	Beschaffung von Biotonnen mit Filterdeckel COC	21.170	VOL	Beschränkte Ausschreibung
18	Beschaffung von Schmalspurfahrzeugen / Geräteträgern mit Pritschenaufbauten	286.822	VgV	Offenes Verfahren
19	Entsorgung von Problemabfällen	221.483	VOL	Öffentliche Ausschreibung
20	Beschaffung von 2 Abfallsammelfahrzeugen Lose 1 und 2	552.779	VgV	Offenes Verfahren
21	Sicherheitsprüfung an Straßenbeleuchtungsmasten	34.800	VOL	Freihändige Vergabe
22	Lieferung von LED Leuchten Lose 1 und 2, Auftragsänderung gem. § 132 GWB	85.825	VgV	Offenes Verfahren
23	Subunternehmerleistungen Landkreis Cochem-Zell, Behälter-Änderungsdienst	36.930	AZV**	Freihändige Vergabe
24	Altpapierentsorgung der Stadt Koblenz	1.223.574***	VgV	Offenes Verfahren
25	Straßenreinigungsarbeiten „Smart-Tour“ 2021	21.492	VOL	Freihändige Vergabe
26	Beschaffung Radlader Los 1	238.500	VgV	Offenes Verfahren
27	Zentraler Betriebshof, Ladesäulen	109.957	VOB	Öffentliche Ausschreibung

* Rahmenvereinbarung Zentrale Beschaffungsstelle des Landes Rheinland-Pfalz

** Vertrag mit dem Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel

*** Es handelt sich hierbei um Erträge über die Vertragslaufzeit von 2 Jahren

Erläuterungsbedürftige Vergaben

9 RV Grünschnitt u. Unterhaltungsarbeiten	20.819	VOB	Beschränkte Ausschreibung
<p>Nach Durchführung einer Beschränkten Ausschreibung wurde mit Nachtrag zur Niederschrift über die Verdingungsverhandlung vom Fachamt vorgeschlagen, den Auftrag an den Zweitbietenden (Bieter 1) mit der Angebotssumme von 39.398 € zu erteilen. Nach Prüfung der Angebote durch die Zentrale Vergabestelle erfolgte in der Wertungsmatrix der Hinweis, die geforderte Vorlage des Schulungsnachweises nach MVAS 99 aufzuklären. Diese Aufklärung erfolgte durch das Fachamt jedoch nicht. Mit Hinweis auf die Aufklärung durch das Fachamt, hat die Rechnungsprüfung die Vergabeunterlagen mit der Anmerkung, dass vor einem Angebotsausschluss die Vergabestelle/das Fachamt das Angebot zuerst aufzuklären hat (BGH Urteil vom</p>			



18.06.2019 – X ZR 86/17) an das Fachamt zur erneuten Prüfung übersandt. Der Rechnungsprüfung wurden nach Aufklärung zum geforderten Schulungsnachweis vom Fachamt die Vergabeunterlagen erneut zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Mit dem neuen Vergabevorschlag wurde vorgeschlagen, den Auftrag an den Bieter 2 mit einer Angebotssumme von 20.819 € zu erteilen. Somit konnten **18.579 €** eingespart werden.

10 RV Unterhaltung landwirtschaftliche Wege	128.533	VOB	Beschränkte Ausschreibung
--	---------	-----	---------------------------

Der Kommunale Servicebetrieb hat zur Unterhaltung der landwirtschaftlichen Wege einen Rahmenvertrag (Laufzeit 1 Jahr mit Option der Vertragsverlängerung um 1 Jahr) beschränkt ausgeschrieben. Vom Fachamt wurde vorgeschlagen, den Auftrag der Unterhaltungsarbeiten an die Mindestfordernde Bieterin mit einer Angebotssumme von 128.533 € (Angebotssumme für 1 Jahr) zu erteilen. Der Rechnungsprüfung wurden die Vergabeunterlagen zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Gemäß § 3 VgDA i. V. mit § 3a Abs. 2 VOB/A kann bis zu einem Auftragswert von 150 T€ für Tief- Verkehrswege- und Ingenieurbau eine Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb erfolgen. Da bei der Berechnung des Gesamtwertes jedoch alle Optionen und etwaige Verlängerungen des Vertrages zu berücksichtigen sind, wird die zulässige Wertgrenze der Beschränkten Ausschreibung von 150 T€ überschritten (Wahl der falschen Vergabeart) und gemäß § 3 Nr. 1 VOB/A ist eine Öffentliche Ausschreibung geboten. Daher hat die Rechnungsprüfung der Auftragserteilung nur für das Jahr 2020 zugestimmt.

EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rhein-Mosel-Halle, Sanitär	52.739	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Rhein-Mosel-Halle, Gebäudeautomation	21.197	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Rhein-Mosel-Halle, Lüftung	88.864	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Rhein-Mosel-Halle, Parkett	25.958	VOB	Freihändige Vergabe

EB 85 – Stadtentwässerung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Klärwerk, Erkundungsbohrungen	27.973	VOB	Freihändige Vergabe
2	Grafenstraße, Kanalerneuerung, 1. Nachtrag	16.335	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Feuerwache 2 Niederberg, Kanalbau	221.845	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Klärwerk, Optimierung u. energetische Sanierung der biologischen Stufe, Anpassung techn. Ausrüstung, Nachtrag	60.000	HOAI	Freihändige Vergabe
5	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3	1.741.364	VOB	Öffentliche Ausschreibung



6	PW Neuendorf, San. Maschinentechnik, Fachplanung Technische Ausrüstung (Honoraranpassung)	142.988	HOAI	Freihändige Vergabe
7	Schwarzer Weg, Kanalerneuerung	211.636	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Lambertstr. u. Alte Straße, Kanalerneuerung von Misch- zu Trennsystem	1.257.857	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Von-Eyß-Straße, Kanalbau	191.182	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	Finkenherd, Kanalbau	630.640	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	PW Neuendorf, San. Elektrotechnik, Fachplanung Technische Ausrüstung (Honoraranpassung)	211.649	HOAI	Freihändige Vergabe
12	PW Neuendorf, Prov. Wasserhaltung, Objekt- und Tragwerksplanung (Honoraranpassung)	345.439	HOAI	Freihändige Vergabe
13	Grabenstraße, Kanalbau, 4. Nachtrag	45.121	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Am Hüttenberg, Kanalbau	162.419	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Simmerner Str./Beatusstr. (Betriebshof EB 67), 2. BA, Kanalerneuerung	570.993	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Tannenweg, Kanalerneuerung	991.026	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	PW Schartwiesenweg, Instandsetzung RWP 2	26.129	VOB	Freihändige Vergabe
18	Moselweißer Straße, Kanalerneuerung	388.326	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	RV Kanäle im Stadtgebiet, Bestands- u. Zustandserfassung von Anschlusskanälen	72.380	VgV	Offenes Verfahren
20	PW Güls, Ersatzteilbeschaffung für die Schmutzwasserpumpen	23.856	VOL	Freihändige Vergabe
21	Klärwerk Projekt „SusTreat“, Wartungsvertrag Klärschlammvergasungsanlage, Nachtrag	139.763	VOL	Freihändige Vergabe
22	Klärwerk Projekt „SusTreat“, Vertrag zur Betreuung Klärschlammvergasungsanlage	189.210	VOL	Freihändige Vergabe
23	PW Neuendorf, Erneuerung der Elektrotechnik Los 4	1.301.575	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	PW Neuendorf, Erneuerung der Maschinentechnik Los 5	1.489.275	VOB	Öffentliche Ausschreibung
25	Neuaufstellung Generalentwässerungsplanung, 2. Nachtrag	34.776	VOF	Verhandlungsverfahren
26	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 4.-6. Nachtrag	62.405	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Firmungsstraße/Josef-Görres-Platz, Objektplanung Ingenieurbauwerke	23.431	HOAI	Freihändige Vergabe
28	Poststraße, Objektplanung Ingenieurbauwerke	24.260	HOAI	Freihändige Vergabe
29	Teilbereich Koblenz – Altstadt, Objektplanung Ingenieurbauwerke	24.254	HOAI	Freihändige Vergabe



30	Finkenherd, Kanalbau, 1. Nachtrag	17.673	VOB	Öffentliche Ausschreibung
31	Ausbau St. Sebastianer Straße, Objektplanung Ingenieurbauwerke	24.987	HOAI	Freihändige Vergabe
32	Firmungsstraße/Josef-Görres-Platz, Objektplanung Ingenieurbauwerke	23.431	HOAI	Freihändige Vergabe
33	Klärwerk, Anpassung/Sanierung biol. Stufe, 1. BA, Neubau Gebläsestation-Kabeltrasse-Zufahrt, Tief-, Straßen-, Stahlbau und Ausbaugewerke	1.342.044	VOB	Öffentliche Ausschreibung
34	Sanierung und Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 5. Nachtrag	83.284	VOB	Offenes Verfahren
35	B-Plan 330 „An der Königsbach“, Objektplanung Ingenieurbauwerke und Fachplanung Technische Ausrüstung	24.154	HOAI	Freihändige Vergabe
36	Ausbau St. Sebastianer Straße, Objektplanung Ingenieurbauwerke	23.426	HOAI	Freihändige Vergabe
37	Kanalerneuerung Bodelschwingstraße, Baugrunderkundung, geo- und umwelttechnische Beratung	16.506	HOAI	Freihändige Vergabe
38	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 7. Nachtrag	47.647	VOB	Öffentliche Ausschreibung
39	Erweiterung der Parkflächen am Klärwerk, Tiefbau	20.614	VOB	Beschränkte Ausschreibung
40	Erweiterung PLS Kanalbetrieb, Ern. der Fernwirktechnik, Elektroinstallation	553.450	VOB	Öffentliche Ausschreibung
41	PW Neuendorf, Betonsanierung Los 6	804.346	VOB	Öffentliche Ausschreibung
42	Sanierung und Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 7., 9., 11. Nachtrag	104.530	VOB	Offenes Verfahren
43	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 8., 11. und 13. Nachtrag	50.362	VOB	Öffentliche Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

27 Firmungsstraße/Josef-Görres-Platz, Objektplanung Ingenieurbauwerke	23.431	HOAI	Freihändige Vergabe
--	--------	------	---------------------

Für die Maßnahmenplanungen „Kanalerneuerung Poststraße, Firmungsstraße und Josef-Görres-Platz sowie Renovierungsmaßnahmen“ wurden der Rechnungsprüfung drei Honorarangebote über die Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph 2 bis 5 und zusätzliche / besondere Leistungen zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Bei allen drei Angeboten müssen gemäß den Anschreiben vom Ingenieurbüro kurz- bis mittelfristig umzusetzende, abdichtende und rohrstabilisierende Kanalsanierungen durchgeführt werden. Die betreffenden Straßen Firmungsstraße, Josef-Görres-Platz, Gerichtsstraße, Poststraße und Karmeliterstraße stehen im engen - örtlichen - Zusammenhang. Aufgrund der auszuführenden Planungsleistungen sowie der Lage der angrenzenden Straßen ist die Leistung als ein Auftrag der Maßnahmenplanungen anzusehen. Eine sachwidrige Stückelung zusammenhängender Lieferungen, Dienstleistungen sowie Bauleistungen ist gemäß § 3 VgDA unzulässig. Von daher erfolgte keine Prüfung und Zustimmung der vorgelegten Honorarangebote bei einer Gesamtauftragssumme von 62 T€. Gleichzeitig erfolgte der Hinweis, dass freiberufliche Leistungen über 25 T€ im Wettbewerb zu vergeben sind (Mitteilungsblatt Nr. 47/2019)



vom 07.08.2019). Aufgrund der Verweigerung der Zustimmung hat die Stadtentwässerung der Rechnungsprüfung mitgeteilt, dass die auszuführenden Ingenieurleistungen keine zusammenhängenden Teilleistungen eines Auftrages darstellen und auch keine Stückelung des Vertragsumfanges zum Ziel hatte. Die zu erbringenden Leistungen zu den einzelnen Bauwerken und Anlagen sind nach Art und Umfang in Objekte unterteilt. Da die Leistungserbringung weder räumlich noch zeitlich zusammenfallen ist die vorgenommene Objektdifferenzierung möglich. Wegen Dringlichkeit der Maßnahme Firmungsstraße / Josef-Görres-Platz ist kurzfristig eine Auftragsvergabe erforderlich. Die Ingenieurleistungen der anderen beiden Maßnahmen werden zu einem späteren Zeitpunkt erbracht und vergeben, entweder in Eigenleistung der Verwaltung oder mit Einholung von Vergleichsangeboten im Wettbewerb. Nach Darlegung und Ausführungen aus Sicht der Stadtentwässerung wurde der Vergabe im Nachhinein durch die Rechnungsprüfung zugestimmt.

**31 Ausbau St. Sebastianer Straße,
Objektplanung Ingenieurbauwerke**

24.987

HOAI

Freihändige
Vergabe

Der Rechnungsprüfung wurde ein Vergabevorschlag für Ingenieurleistungen im Bereich des Gewerbegebietes „Bubenheimer Berg“ für den Ausbau der St.-Sebastianer Straße zur Prüfung vorgelegt. Das vorgelegte Honorarangebot mit einer Honorarsumme von 25 T€ wurde seitens der Rechnungsprüfung bei der zu beauftragenden Leistungsphase 5 – Ausführungsplanung um 2,5 Prozent gekürzt. Die Kürzungen dieser Leistungsphase sind damit zu begründen, dass Teilgrundleistungen durch das Fachamt erbracht werden. Die Honorarkürzung betrug somit **1.562 €**.





Kapitel 5

Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen





Die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

■ ■ Ämterübergreifend

Prüfung und Freigabe automatisierter DV-Programme am Beispiel ePay21

Die Rechnungsprüfung hat den nach § 112 Abs. 1 S. 1 Ziff. 7 GemO gegebenen, gesetzlichen Prüfungsauftrag zur Kontrolle, ob die bei der Finanzbuchhaltung der Gemeinde und ihrer Sondervermögen eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme vor ihrer Anwendung geprüft wurden, durchgeführt. Die Stadtverwaltung Koblenz strebt eine Freigabe und Nutzung des E-Payment-Verfahrens ePay21 der Firma ekom21 an. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung für den Bereich der Nutzung des E-Payment-Verfahrens ePay21 der Firma ekom21 zu treffen.

Die Prüfung hat zum **Einwand** geführt, dass die Zahlung per Kreditkarte bislang nicht getestet wurde und daher keine Freigabe erteilt werden konnte. Weitere Einwendungen ergaben sich nicht. Das bei der Stadtverwaltung Koblenz geprüfte E-Payment-Verfahren ePay21 erfüllt die Anforderungen an ein Risikomanagement beim produktiven Einsatz eines IT-Systems mit Rechnungslegungsbezug.

Anhand der Prüfungen ließen sich für die künftigen Haushaltsjahre **Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen** ableiten. Diese bestanden u.a. in der

- Verfolgung der Re-Zertifizierung der ekom21 im Jahr 2021, um den erreichten Qualitätsstandard auch zukünftig zu sichern,
- Empfehlung, die konkrete Zuständigkeit zur jeweiligen Aufgabenstellung in einer Prozessbeschreibung festzuhalten und mit den Namen und Kontaktdaten der betrauten Mitarbeiter zu versehen,
- standardisierten Vorgabe des Antragsprozesses zur Ausweitung der Verwaltungsdigitalisierung durch das zentrale IT-Management, um damit die Effektivität der Verwaltungsdigitalisierung zu fördern und den Change-Managementprozess zu etablieren,
- rechtzeitigen Beteiligung der Rechnungsprüfung sowie anderer zu beteiligender Fachämter bei anstehenden Freigabe- und Prüfungshandlungen,
- ausdrücklichen Empfehlung einer Automatisierung der Schnittstellenübergabe, um menschliche Fehlerquellen und die Möglichkeit der Manipulation auszuschließen.



■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

Prüfung Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF)

Nach dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) sowie dem § 5 des hierzu zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sowie der Stadt Koblenz geschlossenen Konsolidierungsvertrages einschließlich des hierzu verabredeten Änderungsvertrages haben die am KEF-RP teilnehmenden Kommunen während der Vertragslaufzeit jeweils zum 30. November eines Jahres die Aufsichtsbehörde unaufgefordert über die erreichte Umsetzung der vertraglich vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen und die dabei in jedem Einzelfall tatsächlich erzielten Konsolidierungsbeiträge und -ergebnisse im Haushaltsvorjahr zu unterrichten (Konsolidierungsnachweis).

Hierzu ist durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Konsolidierungsnachweis zu bestätigen. Auf Basis der von Kämmerei und Steueramt vorgelegten Unterlagen sowie des vom Rechnungsprüfungsamt jeweils geprüften Jahresabschlusses wurde der von der Verwaltung erstellte Konsolidierungsnachweis im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds RP geprüft. Die durch die ADD geforderten Konsolidierungsanforderungen (**2018**, geprüft durch RPA in 2020) wurden durch das Rechnungsprüfungsamt in gesonderten Prüfungsmitteilungen bestätigt und seitens der Kämmerei der ADD vorgelegt.

■ ■ Amt 36 – Umweltamt

Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurde eine stichprobenartige Belegprüfung betreffend die Produkte 1115, 5374, 5522, 5541 und 5611 durchgeführt.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Belegprüfung / Schulverwaltungsamt

Es wurden budgetierte und nicht budgetierte Kostenstellen stichprobenweise eingesehen.

Bei den durchgeführten freihändigen Vergaben wurde insbesondere geprüft, ob die Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz (Vergabedienstanweisung - VgDA) und die aktuellen Rahmenverträge Beachtung gefunden haben.

In der Mehrzahl der geprüften Fälle wurde den vergaberechtlichen Vorschriften entsprochen.

In einem Fall war eine Bestellung von Kopierpapier nicht über den zur Verfügung stehenden Rahmenvertrag erfolgt. Zudem wurde die Bestellung ohne Einholung hinreichender Vergleichsangebote veranlasst. Seitens der Schulleitung wurde zugesichert, zukünftig den Rahmenvertrag zu beachten.

Bei Durchsicht der Belege war erneut festzustellen, dass der durch das Fachamt aus Gründen der Übersichtlichkeit zur Verfügung gestellte Vordruck „Angebotsvergleich“ nicht umfassend genutzt wurde.

Durch verspätete Zahlungen sind in einigen Fällen, wenn auch geringfügige, Mahngebühren angefallen. Seitens der Rechnungsprüfung wurde der Hinweis erteilt, dass solche Kosten zu vermeiden sind.

Belegprüfung / Kulturamt

Für das Haushaltsjahr 2020 wurde eine stichprobenartige Belegprüfung durchgeführt.

Besonderes Augenmerk wurde hier auf die Einhaltung der Vorgaben für freihändige Vergaben gerichtet. In einem Fall wurde festgestellt, dass eine freihändige Vergabe ohne Wettbewerb, d.h. ohne Einholung von Vergleichsangeboten, unmittelbar an einen Auftragnehmer erfolgte. Im Ergebnis war diese Vorgehensweise zwar vertretbar, wurde jedoch seitens der Rechnungsprüfung zum Anlass genommen, die Kriterien einer solchen Vergabe, den Begriff der Freiberuflichkeit und die notwendigen begründenden Inhalte eines entsprechenden Vergabevermerks mit dem Fachamt zu erörtern.

Darüber hinaus hat die Prüfung zu **keinen Beanstandungen** geführt.

Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Es wurde der Verwendungsnachweis „**5. Internationales Musikfestival Koblenz 2018 (IMUKO)**“ über eine Landeszuwendung i. H. v. 15 T€ geprüft. Es ergaben sich umfangreiche Nachfragen und eine Vielzahl von zahlungsbegründenden Belegen wurden nachgefordert. Ebenfalls zu bemängeln war, dass vereinzelt Mahngebühren infolge verspäteter Zahlungen fällig wurden.

Im Ergebnis führte die Prüfung allerdings zu **keinen wesentlichen Beanstandungen**.

Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Im Berichtsjahr wurde ebenfalls der Verwendungsnachweis „**6. Internationales Musikfestival Koblenz 2019 (IMUKO)**“ über eine Landeszuwendung von 14.800 € geprüft.

Neben marginalen Beanstandungen war eine unzureichende Rechnungsabgrenzung zu konstatieren. Ein als zuwendungsfähig erfasster Ausgabebetrag enthielt einzelne Positionen, die nicht dem Bewilligungszeitraum unterfielen, was somit zu korrigieren war.

Des Weiteren ergab sich die Besonderheit, dass durch das Projekt ein Überschuss i. H. v. 1.620 € erzielt wurde. In diesem Zusammenhang wurde relevant, dass es sich bei der Landeszuwendung um eine Festbetragsfinanzierung handelte. Im Falle einer solchen Festbetragsfinanzierung beteiligt sich der Zuwendungsgeber mit einem festen (nach oben und unten nicht veränderbaren) Betrag an den zuwendungsfähigen Ausgaben. Bei der Abrechnung des Vorhabens bleibt der Anteil der staatlichen Förderung konstant, falls mindestens in dieser Höhe zuwendungsfähige Ausgaben nachgewiesen werden. Da dies vorliegend zutraf, hatte trotz des Überschusses keine (anteilige) Rückerstattung an das Land zu erfolgen. Die Rechnungsprüfung hat dies klarstellend als Hinweis in das Testat aufgenommen.



Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das für 2020 geplante **Mittelrhein Musik Festival** nicht durchgeführt werden. Das Land Rheinland-Pfalz hatte allerdings für bereits in der Vorbereitungsphase angefallene Kosten Zuwendungsmittel bereitgestellt.

Laut Verwendungsnachweis ist durch die Absage der Veranstaltung ein unmittelbarer Schaden auf der Ausgabenseite i. H. v. 13.230 € entstanden.

Die Prüfung des Nachweises hat **keine Beanstandungen** ergeben.

Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Die Stadt Koblenz hat sich bereits im Jahr 2018 erfolgreich um die Teilnahme an dem **Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** beworben, mit welchem bundesweit lokale „Partnerschaften für Demokratie“ gefördert werden. Für das Jahr 2018 (01.10.2018 – 31.12.2018) wurde eine Zuwendung i. H. v. bis zu 41.250 € und für das Jahr 2019 (01.01.2019 – 31.12.2019) i. H. v. bis zu 100 T€ im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Die Stadt Koblenz war als Erstempfängerin ermächtigt, die Mittel durch Zuwendungsbescheid an Letztempfänger weiterzuleiten.

Im Berichtsjahr erfolgte die Prüfung eines umfangreichen Verwendungsnachweises betreffend den gesamten Bewilligungszeitraum (01.10.2018 bis 31.12.2019), der auch die Einzelprojekte der jeweiligen Letztempfänger beinhaltete. Insgesamt wurden Fördermittel i. H. v. 93.573 € verausgabt. Die nicht verbrauchten Mittel wurden rückerstattet.

Bei der Prüfung waren geringfügige Fehler bei der vorläufigen Berechnung nicht verausgabter und bereits rückerstatteter Fördermittel festzustellen, woraus allerdings zusammenfassend eine Überzahlung von lediglich 113 € resultierte. Dies wurde im Bestätigungsvermerk entsprechend ausgeführt, eine Rückerstattung wurde veranlasst.

Die Rechnungsprüfung hat dem Fachamt darüber hinaus empfohlen, zukünftig - entsprechend der Vorgaben des Zuwendungsbescheides - von allen Letztempfängern vollständige Verwendungsnachweise zu verlangen bzw. erforderlichenfalls nachzufordern. In Einzelfällen waren lediglich Beleglisten oder Rechnungen beigefügt, insbesondere fehlten Sachberichte. Ebenso soll im Falle von Vergaben durch Letztempfänger auf die Vorlage von Vergabevermerken bzw. Vergleichsangeboten geachtet werden, um die, zwar formal zugesicherte, Einhaltung der vergaberechtlichen Vorschriften auch prüfen zu können.

Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium Koblenz

Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz hat in seinem Jahresbericht 2020 das Ergebnis der Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Görres-Stiftung in den Jahren 2012 – 2016 veröffentlicht. Es wurden Mängel in der Vermögensverwaltung, der Rechnungslegung und der Organisation festgestellt. Infolge dieser Mängel waren u.a. Erträge, die der Stadt Koblenz als Schulträger zu 75 % zustehen, zu niedrig ausgewiesen worden.

Auf Grundlage dieses Jahresberichtes wurden in Abstimmung mit der Rechnungsprüfung durch die zuständige Dezernentin Gespräche mit der Stiftungsverwaltung und dem als Stiftungsvorstand fungierenden Landesministerium

für Bildung geführt. In der Folge wurden nach Maßgabe der Prüfergebnisse des Landesrechnungshofs Nachberechnungen erstellt und zusätzliche Zuschüsse an die Stadt Koblenz für die Jahre 2012 – 2017 i. H. v. insgesamt 16.903 € entrichtet. Die Vorgaben des Rechnungshofs wurden sodann ebenfalls bei den noch in Abrechnung befindlichen Jahren 2018 und 2019 umgesetzt. Zukünftig soll die Stadt Koblenz intensiver in die Stiftungsverwaltung eingebunden sein.

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Verwendungsnachweise

Im Produkt 2721 Stadtbibliothek wurden zwei Verwendungsnachweise über Zuwendungen des Landesbibliothekszenentrums Rheinland-Pfalz geprüft. Die Summe der Landeszuwendungen beläuft sich auf 7.700 € und wurde für die Beschaffung von Büchern und Medien im Rahmen des Lesesommers sowie für die Automatisierung der drei Stadtteilbüchereien im Bibliothekssystem Koblenz gewährt. Hierzu waren von der Stadt Koblenz lt. Bewilligungsbescheid Eigenleistungen i. H. v. 11.150 € zu erbringen.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Verwendungsnachweise

Das Schuljahr 2019/2020 betreffend wurden im Haushaltsjahr 2020 die Abrechnungen des 2. Bildungsweges geprüft und der HPF-Verwendungsnachweis 2019.

Die Abrechnungen des 2. Bildungsweges gliedern sich in Verwendungsnachweise für durchgeführte Hauptschulkurse, Realschulkurse sowie Alphabetisierungsmaßnahmen.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde im Produkt 2631 der Musikschule ein Finanzierungsnachweis geprüft. Hierbei handelt es sich um den Nachweis der Mittelverwendung in Form einer Aufstellung der Gesamtfinanzierung des Musikschulträgers im Berichtsbogen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) i. H. v. 2,11 Mio. €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 45 – Ludwig Museum

Die Rechnungsprüfung hatte den Prüfungsauftrag des Oberbürgermeisters gem. § 112 Abs. 2 GemO vom 10. März 2020 zur Prüfung des Ludwig Museums (Amt 45) durchgeführt. Aufgabe der Rechnungsprüfung war es, die Vorkommnisse zur Kunstausstellungstournee in China, an der sich das Ludwig Museum mit sechs Kunstwerke des Künstlers A. Kiefer, die dem Ludwig Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung standen, beteiligt hat, von Mitte 2016 bis zum Prüfungszeitraum aufzuzeigen



um eine diesbezügliche Beurteilung treffen zu können. Die Prüfungsschwerpunkte bestanden insb. in der Darlegung der Chronologie der Vorgänge, dem Agieren der Beteiligten, u.a. der Direktorin des Ludwig Museums und der chinesischen Geschäftspartner, sowie der Kompetenzen und Informationswege, der Rechtmäßigkeit der geschlossenen Vertragswerke und Rechtsverfahren sowie der Versicherung der Kunstwerke.

Die Prüfung hat zu zahlreichen **Feststellungen und Handlungsempfehlungen** geführt. Aufgrund der Komplexität und Vielfältigkeit der Erkenntnisse sowie der zum Teil dienstrechtlichen, personenbezogenen und damit schützenswerten Informationen, wird an dieser Stelle auf eine Zusammenfassung der Ergebnisse verzichtet und auf den ausführlichen Bericht der Rechnungsprüfung verwiesen.

Der Oberbürgermeister, die entsprechenden Gremien und der Rechnungsprüfungsausschuss wurden im Berichtsjahr über die Ergebnisse der Prüfung informiert.

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Verwendungsnachweis

In 2020 wurde im Produkt 2611 ein Verwendungsnachweis i. H. v. 6,24 Mio. € für die Landesförderung durch die ADD geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Prüfung von Verwendungsnachweisen

- Im Berichtsjahr wurden innerhalb des **Produktes 3111 Grundversorgung und Hilfen SGB XII** mehrere Verwendungsnachweise geprüft. Hierbei handelt es sich zum einen um die halbjährlichen summarischen Abrechnungen der Sozialhilfe im Rahmen der 1. Landesverordnung zum Landesgesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AGSGB XII) in Verbindung mit § 6 des AGSGB XII und zum anderen um die Prüfung der quartalsweisen Abrechnungen zur Bundeserstattung Grundsicherung nach den §§ 46 a, 136 SGB XII.

Die summarische Abrechnung ist landesseitig in vorgegebene Schlüssel gegliedert, denen entsprechende Sozialhilfeleistungen zugeordnet sind. Von Seiten des Amtes 50 werden diesen Schlüsseln die jeweiligen Beträge aus den Kostenstellen des Sozialamtes zugeteilt, was durch die Rechnungsprüfung geprüft wird.

Die Prüfung der Abrechnungen führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** wurden die jährlichen Abrechnungen Landesblindengeld und Landespflegegeld geprüft.

Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3131 Hilfen für Asylbewerber** wurden die halbjährlichen Abrechnungen der Kostenerstattung nach dem Landesaufnahmegesetz geprüft.

Die Prüfung der Abrechnungen nach dem Landesaufnahmegesetz für das Jahr 2020 i. H. v. gesamt 210.304 € führte zu **keinen Beanstandungen**.

Ebenfalls wurden im Jahr 2020 10 Abrechnungen zu Kostenerstattungen im Rahmen der Landesverordnung über Ausnahmen von der pauschalen Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz (Hochkostenfälle) mit einer Abrechnungshöhe von insgesamt 214.240 € geprüft. Die Überprüfung der Abrechnungen führte in Einzelfällen zu Korrekturen.

- Im **Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen** wurde im Haushaltsjahr der jährliche Nachweis der Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen für Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) geprüft.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** wurden mehrere Verwendungsnachweise und Abrechnungen geprüft.

Der Verwendungsnachweis zur Projektförderung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ für das Jahr 2019 wurde zur Prüfung und Testierung vorgelegt. Die Prüfung wurde auf eine rechnerische Richtigkeit beschränkt, da die vorgelegten Belege für die vollständige Prüfung nicht ausreichten.

Weiterhin erfolgten die Prüfung der Verwendungsnachweise zum Projekt „Job-Fux“, die Prüfung des Verwendungsnachweises zur „Woche der Kinderrechte“, der Ferienbetreuungsmaßnahmen und der Schulsozialarbeit. Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

Es wurden ferner die summarische Abrechnung gem. § 26 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG) Rheinland-Pfalz sowie die Innovationstitelabrechnung geprüft.

Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder** wurde der Verwendungsnachweis Kita!Plus 2019 geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung geprüft.

Die Rechnungsprüfung hat die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der Koblenzer Sportstiftung für das Geschäftsjahr 2020 geprüft.

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung der Stiftung entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung.

Die Prüfung hat diesbezüglich zu **keinen Einwendungen** geführt.



Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Erneuerung Beleuchtung CGM-Arena in LED	311.424	rechnerische Richtigkeit

■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung

In einer der vorangehenden Berichtsperioden wurde im Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement (Amt 62) die Ordnungsmäßigkeit der Liegenschaftsverwaltung bei Miet- und Pachtverhältnissen geprüft. Die Prüfung hatte zu **wesentlichen Beanstandungen** geführt. Diese bestanden u.a. darin, dass das in den vergangenen 20 Jahren verfolgte Ziel, eine vollfunktionsfähige, EDV-gestützte Liegenschaftsverwaltung zu etablieren, gescheitert ist. Die Rechnungsprüfung forderte einen Neuanfang. Damit verbunden ist das Ziel, die Liegenschaftsverwaltung zu digitalisieren und die Verwaltung zu automatisieren, damit zum einen die damit betrauten Mitarbeiter eine Arbeitsentlastung erfahren und zum anderen eine fortlaufende Aktualisierung und ordnungsgemäße Verwaltung der Miet- und Pachtverhältnisse zur vollumfänglichen Erschließung aller Einnahmemöglichkeiten gewährleistet ist.

In den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.8.2020 und 1.7.2021 wurde der Ausschuss über die Prüfungsergebnisse informiert und der Fortgang dieses Sachverhaltes betrachtet.

Die Weiterverfolgung der Prüfungsfeststellungen durch die Rechnungsprüfung führte zwischenzeitlich zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der neuen EDV-technischen Lösung in Form der Einbindung eines Liegenschafts-Anwendungsmoduls in die CAFM-Software des Amtes 65 zunehmend voranschreitet.

Die für die Weiterführung des Gesamtprojektes erforderlichen Stellen (Projektassistent, stv. Administrator) sind im Stellenplan vorhanden und personell besetzt. Damit sind die Voraussetzungen zur technischen Unterstützung der Implementierung des Moduls Liegenschaftsmanagement gegeben.

In einer Arbeitsgruppe werden gegenwärtig die erforderlichen Aufgabenstellungen innerhalb des Teilprojektes erarbeitet, eine erste Roadmap mit Priorisierung für das Teilprojekt erstellt, die zu beteiligenden Dritten außerhalb unserer Ämter ermittelt und Regelungen der Verantwortlichkeiten im Teilprojekt getroffen. Amt 65 koordiniert zudem einen Termin für einen Workshop zur Einführung und Customizing mit dem Softwarehaus.

■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die Baubetreuung und i.d.R. auch die Bauleitung vom technischen Gebäudemanagement durchgeführt wurden.

Die vom Amt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen an bestehenden Projekten wurden teilweise durch das Rechnungsprüfungsamt begleitet. Es ergaben sich nach der Mängelbeseitigung keine weiteren Beanstandungen.

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Teilnahme an Abnahmen

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
In den Wiesen, Lückenschluss Gehweg (ZV)	0	keine Beanstandung
Trierer Straße / Oberdorfstraße, Straßenbau	0	Mängel festgestellt
L 52 Nordentlastung, 1. BA, Umfahrungen	0	keine Beanstandung
HWS Los 5 – PW Neuendorf/Wallersheim, Kanal Hochstraße	204.764	Mängel festgestellt
Kolonnenweg, Sicherung Stützwand	0	keine Beanstandung
Zaunheimer Str. (Erschließungsstr.), Straßenbau	0	keine Beanstandung
HWS Los 5 – PW Neuendorf und Wallersheim, Teilleistungen PW Neuendorf	204.764	keine Beanstandung
Erschließung Baugebiet Südl. Güls, 1. und 2. BA, Straßenbau Los 1	16.256	Mängel festgestellt
2 Bushaltestellen Aachener Str., Straßenbau (ZV)	0	Mängel festgestellt
HWS Los 3 – Lützel, Neuendorf/Wallersheim, HWS-Bauwerke Am Ufer/Leinpfad u. Kanalbau	794.411	Mängel festgestellt
Endausbau Planstr., Straßenbau-/Abbrucharbeiten	8.000	Mängel festgestellt
Brückenbauwerk Neustadt, Bauwerk M34, Erneuerung Geländer Abfahrt Mainzer Straße	0	keine Beanstandung
Erschließung „Ober den Höfen“, Endausbau Straßenbau	5.530	Mängel festgestellt
DLZ Gewerbe- u. Technologiepark Bubenheim B 9, 3. BA (Anton-Jordan-/Jakob-Hasslacher-Straße), Straßenbau Los 1	16.646	Mängel festgestellt

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Erläuterungsbedürftige Abnahme

Endausbau Planstraße, Straßenbau- und Abbrucharbeiten	8.000	Mängel festgestellt
<p>Bezüglich der Baumaßnahme Endausbau Planstraße wurde am 11.11.2020 eine Abnahme vor Ablauf der Verjährungsfrist durchgeführt. Dabei wurden Baumängel (Risse in der Asphaltdeckschicht, Absenkung einer Pflasterfläche) festgestellt. Da die bauausführende Firma insolvent ist, wurden die Mängel der Bürgschaftsgeberin schriftlich mitgeteilt. Diese hat die Zahlung des geltend gemachten Betrages (Schadensbetrag i. H. v. 4.018 €) abgelehnt, da die Sicherheitsabrede insgesamt unwirksam sei. Die weitere Vorgehensweise wurde mit dem Rechtsamt abgestimmt. Das Rechtsamt kann der Auffassung der Versicherung (Bürgschaftsgeberin), dass der Verzicht auf die Einrede der Anfechtbarkeit unwirksam war, weiterhin nicht folgen. Die Versicherung beruft sich auf ein Urteil des LG Erfurt vom 04.02.2019. Dieses stellt die Bürgschaft als unwirksam dar. Auch das Formblatt des Vergabehandbuches wurde</p>		



zwischenzeitlich dahingehend geändert. Nach mehrmaligem Schriftverkehr des Rechtsamtes mit der Bürgschaftsgeberin und da die Versicherung die Zahlung abgelehnt hat, müsste im vorliegenden Fall Klage erhoben werden. Angesichts des vorzitierten Urteils des Landgerichts Erfurt und der Änderung des Vergabehandbuches des Bundes, dass die Einschränkung der Sicherungsabreden nunmehr entfallen sind, geht das Rechtsamt nicht davon aus, dass ein solches Verfahren mit Erfolg geführt werden kann. Daraufhin erfolgte die Rückgabe der Bürgschaft an den Insolvenzverwalter durch das Fachamt. Die geringen Mängel werden im Rahmen der Unterhaltung behoben.

Mit Ausnahme der Mängelbeseitigung Straßenbauarbeiten DLZ Gewerbe- und Technologiepark Bubenheim B 9, 3. BA (Anton-Jordan-/Jakob-Hasslacher-Str.) sind alle festgestellten Mängel gemäß § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Sanierung LSA Simmerner Straße/Zeisig Straße und Hohenzollernstraße/St.-Josef-Straße	76.082	rechnerische Richtigkeit
Neubau Fußgängerbrücke Balthasar-Neumann-Str.	531.667	rechnerische Richtigkeit

■ ■ EB 67 – Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen

Teilnahme an Abnahmen

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Parkplatz Friedhof Niederberg, Tief-/Landschaftsbau	2.060	Mängel festgestellt
Hauptfriedhof, Feld 10, Wegebauarbeiten	1.966	keine Beanstandung
Hauptfriedhof, Grabfeld 1, Wegebauarbeiten	3.106	keine Beanstandung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

■ ■ EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Teilnahme an Abnahmen

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Johannes-Casel-Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	Mängel festgestellt
Pfarrer-Kraus-Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung
Pfaffengasse, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	Mängel festgestellt
Simmerner Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	keine Beanstandung



Lindenallee, Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	Mängel festgestellt
Mayener Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2017	56.502	Mängel festgestellt
Rübenacher Str./Trierer Str., Fräs-/Deckenarb. 2017	56.502	keine Beanstandung
Im Hüttenstück, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Im Junkerstück, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Salierstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Von-Galen-Str./Paul-Schneider-Str., Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Thälerweg, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Friesenstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Im Flürchen, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	Mängel festgestellt
Mainzer Straße, Fräs- und Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Austin Str. 53 bis Norwichstr., Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Pfuhlgasse 28, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Marienstätterstr. 20-66, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	Mängel festgestellt
Am Fährhaus, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	Mängel festgestellt

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

■ ■ EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Für die zahlreichen Kulturveranstaltungen (z.B. GauklerFestung, Weltkulturfestival Horizonte, Koblenzer Mendelssohntage etc.), für die Landesmittel als Zuwendung zur Verfügung gestellt werden, führt die Rechnungsprüfung eine Prüfung der erstellten Verwendungsnachweise durch. Aufgrund der Pandemie konnten zahlreiche Veranstaltungen nicht wie in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden.

Da sich die Qualität der Verwendungsnachweise bei einzelnen Veranstaltungen, insb. dem Weltkulturfestival „Horizonte“, im Zeitablauf zunehmend verschlechterte, wurde für diese die vollumfängliche Testierung der ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sachentsprechenden Verwendung der Mittel verweigert und lediglich eine rechnerische Richtigkeitsbestätigung ausgestellt. Die Beanstandungen beziehen sich insb. auf eine intransparente Auftragserteilung, Zweifel an der Begründetheit von Aufwandspositionen sowie nicht nachvollziehbare Belege bei den Einnahmen.

Die Umsetzung von Lösungen zur Beseitigung der Beanstandungen zeigen zwischenzeitlich Fortschritte. Für einen Teil der Verwendungsnachweise konnte eine vollumfängliche Testierung vorgenommen werden.



■ ■ EB 85 – Stadtentwässerung

Teilnahme an Abnahmen

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Handwerkerstraße, Kanalbauarbeiten	16.500	Mängel festgestellt
Moseldüker- Dükeroberhaupt Am Deutschen Eck, San. Maschnen- und Elektrotechnik	14.442	keine Beanstandung
PW Güls, Erneuerung Elektro-/Maschinentchnik	19.543	keine Beanstandung
Nevers- und Ludwigstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	2.253	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.



Kapitel 6

Prüfungsergebnis





Die Rechnungsprüfung hat die ihr nach § 112 GemO neben der Prüfung des Jahresabschlusses obliegenden pflichtmäßigen sowie fakultativen Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 der Stadt Koblenz durchgeführt.

Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die vorschriftsmäßige Haushaltsführung, über die Zahlungsabwicklung anhand regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen, über die Vergabe von Aufträgen sowie über sonstige Prüfungsobjekte, die durch den Oberbürgermeister beauftragt wurden, zu treffen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit relevanten Auswirkungen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Koblenz sowie potentielle Fehlerquellen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfungen haben zu den dargestellten Feststellungen geführt.

In den aufgezeigten Prüfungsgebieten lassen sich für die künftigen Haushaltsjahre produktbezogene Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten, die in den Ergebnissen dieses Schlussberichtes dargestellt wurden.

Koblenz, den 12. April 2022



Bernd Enkirch

Amtsleiter



■ ■ Anlage zum Prüfbericht

Anlage Produktübersicht nach Dezernaten





Dezernat 1				
Teilhaushalt 01	Teilhaushalt 02	Teilhaushalt 03	Teilhaushalt 04	Teilhaushalt 11
Innere Verwaltung	Bürgerdienste	Umwelt	Wirtschaft	Zentrale Finanzdienstleistungen
Ämter 01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 14, 20, 21, 30, 48	Amt 12	Amt 36	Ämter 05, 80	Amt 20
<p>▼</p> <p><u>Ämter 01, 02, 03, 04</u> 1111 Verwaltungssteuerung 1113 Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>▼</p> <p>1223 Bürger-service</p>	<p>▼</p> <p>1115 Lokale Agenda 21 5374 Abfallrecht 5522 Gewässerauf./ Bodenschutz 5541 Naturschutz/ Landschaftspf. 5611 Umweltschutzmaßnahmen</p>	<p>▼</p> <p><u>Amt 05</u> 5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011</p> <p><u>Amt 80</u> 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung 5118 BUGA 2029</p>	<p>▼</p> <p>6111 Steuern, Allg. Zuweis. +Umlagen 6121 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft 6129 HH-weite Sonderbuch. sachv. 6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen 6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsfäh. EB's 6261 Beiligungen, Anteile, Wertpap.</p>
<p><u>Amt 07</u> 1116 Gleichstellung</p>				
<p><u>Amt 08</u> 1117 Personalvertretung</p>				
<p><u>Amt 09</u> 1149 Zentrale Vergabestelle</p>				
<p><u>Amt 10</u> 1114 Gremien 1121 Personalwirtschaft 1122 Allgemeine Personalwirtschaft 1131 Organisation 1145 Zentrale Dienste 1146 Versicherungen 1211 Statistik 1226 Schiedsamt 3516 Sozialversich. angeleg. 5222 Mietspiegel</p>				
<p><u>Amt 14</u> 1181 Rechnungsprüfung</p>				
<p><u>Amt 20</u> 1161 Finanzverwaltung</p>				
<p><u>Amt 21</u> 1162 Zentrale Buchhaltung/ Vollstreckung</p>				
<p><u>Amt 30</u> 1191 Recht</p>				
<p><u>Amt 48</u> 2313 Kommunales Studieninstitut</p>				

Dezernat 2

Teilhaushalt 05

Sicherheit und Ordnung

Ämter 31, 34, 37

▼
Amt 31

1118 Migration und Integration
1212 Wahlen
1221 Sicherheit und Ordnung
1229 Unterbringungskoord. Aufenth. u. Asyl
1231 Verkehrsüberwachung
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassungswesen
1241 Veterinärwesen/Lebensmittelüberw./Tierschutz
5732 Märkte, Kirmesse

Amt 34

1227 Personenstandswesen/sonst. Beurkundungen

Amt 37

1261 Brandschutz
1262 Leitstelle
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz

Teilhaushalt 06

Soziales und Jugend

Amt 50

▼

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII
3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
3122 Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalt (SGB II)
3131 Hilfen für Asylbewerber
3141 Soziale Einrichtungen
3161 Leist. medizin. Rehabilitation
3162 Leist. Teilhabe am Arbeitsleben
3163 Leist. Teilhabe an Bildung
3164 Leist. zur Sozialen Teilhabe
3169 Sonst. Leist. Eingliederungshilfe
3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
3411 Unterhaltsvorschussleistungen
3431 Betreuungsleistungen

3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistung
3521 Bildung und Teilhabe
3611 Förderung von Kindern in Tageseinricht./Tagespflege
3621 Jugendarbeit
3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Fam.hilfe
3641 Jugendhilfeplanung
3651 Tageseinrichtungen für Kinder
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit

Teilhaushalt 07

Sport

Amt 52

▼

4211 Förderung des Sports
4241 Sportstätten und Bäder

Dezernat 3

Teilhaushalt 08

Schulen

Ämter 40.1, (55)

▼
Amt 40.1

2012 Allgemeine Schulverwaltung
2111 Grundschulen
2151 Realschule plus
2171 Gymnasien
2181 Integrierte Gesamtschule
2211 Förderschulen
2311 Berufsbildende Schulen
2411 Schülerbeförderung
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

Amt 55

3515 Lastenausgleich

Teilhaushalt 09

Kultur

Ämter 40.2, 42, 43, 44, 45, 46, 47

▼
Amt 40.2

2621 Musikpflege
2811 Heimat- und Kulturpflege
2911 Förderung Kirchen-u. sonst. Religionsgemeinschaft.

Amt 42

2721 Stadtbibliothek

Amt 43

2711 Volkshochschule

Amt 44

2631 Musikschule

Amt 45

2511 Mittelrhein-Museum
2512 Ludwig-Museum

Amt 46

2611 Stadttheater

Amt 47

2522 Stadtarchiv



Dezernat 4

Teilhaushalt 10

Bauen, Wohnen und Verkehr

Ämter 61, 62, 65, 66 + EB 67



Amt 61

1143 Ausgleichsflächen
5111 Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen
5211 Bau- und Grundstücksordnung
5221 Wohnungsbauförderung
5231 Denkmalschutz und -pflege
5471 ÖPNV

Amt 62

1142 Liegenschaften
5112 Geoinformation
5113 Grundstückswertermittlung
5551 Kommunalen Forstbetrieb

Amt 63

5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
5439 Ingenieurbauwerke Landstraßen
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

Amt 65

1144 Zentrales Gebäudemanagement

Amt 66

1233 Straßenverkehrsbehörde
5411 Gemeindestraßen
5421 Kreisstraßen
5431 Landesstraßen
5441 Bundesstraßen
5461 Parkeinrichtungen
5481 Fähren
5521 Gewässerunterhaltung

EB 67

5511 Öffentliches Grün





Rechnungsprüfungsamt

Hausanschrift: Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz
Telefon: 0261 / 129-1452
Fax.: 0261 / 129-1450
Email: rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de

